

1

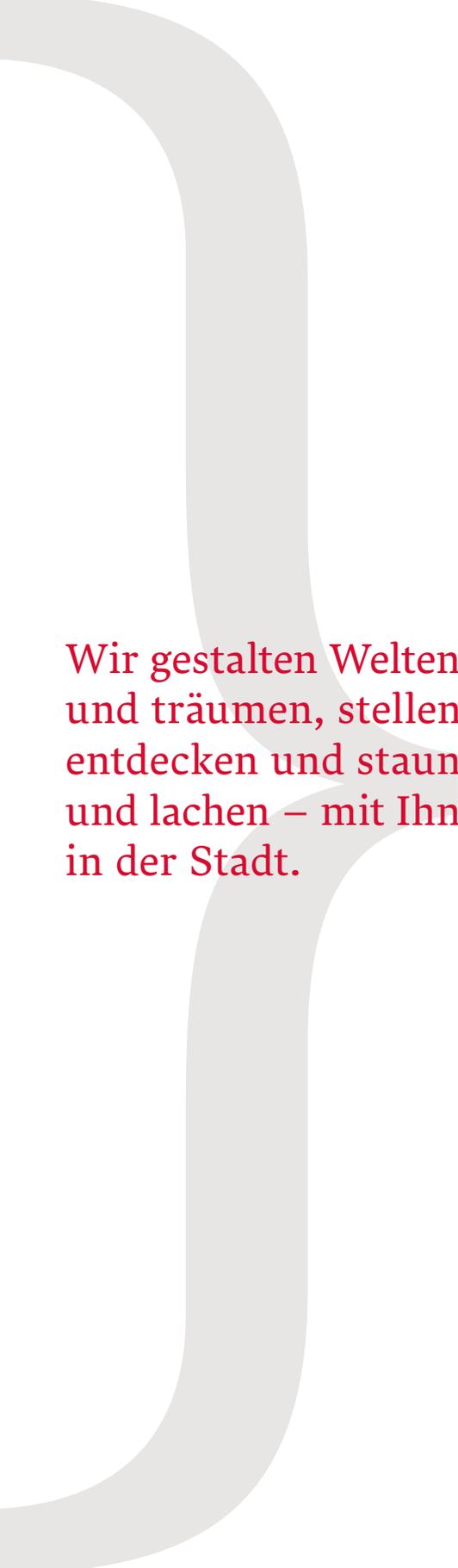
9

SPIELZEIT

2

0





Wir gestalten Welten, wir klingen
und träumen, stellen Fragen,
entdecken und staunen, weinen
und lachen – mit Ihnen, mitten
in der Stadt.

INHALT

8	PREMIEREN
34	REPERTOIRE
74	LIEDERABENDE
86	JETZT! OPER FÜR DICH
94	ZUGABE
100	KONZERTE
110	NACHWUCHSFÖRDERUNG
116	FÖRDERER UND PARTNER
124	ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN
136	ABONNEMENT
156	TICKETS UND SERVICE



INTENDANT
BERND LOEBE

LIEBES PUBLIKUM,

auch in der Spielzeit 2019/20 schreiten wir den Raum »Oper« in alle denkbaren Richtungen ab. Wir zeigen die Vielfalt bei bestmöglicher Qualität, szenisch wie musikalisch.

Gleich dreimal entdecken wir den unbekannteren Rossini: Während sich in *Otello* drei Tenöre die Koloraturen »um die Ohren hauen«, erleben wir die eher elegische Vertrautheit in *Bianca e Falliero*, und schließlich wird es mit *La gazetta* im Bockenheimer Depot unterhaltsam. Unterschiedliche Seiten eines Komponisten, der doch über Jahrzehnte allein mit *Barbiere* oder *Cenerentola* für sich einnahm. Von Asmik Grigorian als Manon Lescaut dürfen wir Außerordentliches erwarten, in Kombination mit dem Regisseur Àlex Ollé und dem neuen »Pultstar« Lorenzo Viotti, der zum dritten Mal zu uns kommt. Eine ähnlich signifikante Rolle dürfte Anja Kampe als Schostakowitschs Lady Macbeth spielen; hier mit Anselm Weber am Regiepult und Sebastian Weigle. Die Rückkehr von Paula Murrihy als Pénélope von Fauré dürfte Aufmerksamkeit erzeugen, und das Rollendebüt von Ambur Braid als Salome (Regie Barrie Kosky) verspricht Spannung pur. Inzwischen weltweit gefragt, wird die Dirigentin Joana Mallwitz gleich zwei Premieren übernehmen. Eine neue Lesart von *Tristan und Isolde* erarbeiten Katharina Thoma (Regie), Johannes Leiacker (Bühne) und Sebastian Weigle. Hans Werner Henze wenden wir uns mit seinem *Prinz von Homburg* wieder zu. Nach Graf Danilo erleben wir Iurii Samoilov jetzt als Prinz: Was für eine Spanne für einen jungen Sänger, der immer mehr internationale Angebote erhält. Eines der größten amerikanischen Regietalente, R.B. Schlather, wird unsere Auseinandersetzung mit Händel fortsetzen und *Tamerlano* inszenieren. Und zusammen mit dem Schauspiel Frankfurt haben wir bei Lucia Ronchetti eine Oper in Auftrag gegeben – *Inferno* nach Dante –, die in der Regie von Kay Voges und dirigiert von Tito Ceccherini im April 2020 im Bockenheimer Depot uraufgeführt werden wird.

Das Haus profitiert ungemein von der Kontinuität im Musikalischen. Sebastian Weigle motiviert in seinem zwölften Jahr als GMD; als einer der Lieblingsdirigenten des Met-Orchesters und weltweit tätig, reserviert er genügend Freiräume für sein Schaffen im eigenen Haus und hält jedem Regisseur mit Ruhe, Loyalität und Kompetenz den Rücken frei. Chor wie Orchester arbeiten auf hohem Niveau, auch die Energie unseres Chordirektors Tilman Michael ist da zu nennen. Ohne die Hilfe des Patronatsvereins wäre dieses Programm nicht zu schaffen. Dennoch ist die Finanzierung stets aufs Neue ein Kampf mit vielen Sitzungen, Gesprächen und Überzeugungsarbeit. Natürlich denkt man manchmal, es könnte auch einfacher gehen, bei einem gut besuchten Haus, enormer Treue des Publikums, Wachsamkeit der internationalen Presse und Neugier. Aber Wehklagen passt nicht zum Anlass dieses Vorwortes. Allen, die unsere Arbeit unterstützen: Danke. Und: Auf ein Neues.

Ihr



GENERALMUSIKDIREKTOR
SEBASTIAN WEIGLE

LIEBE FREUNDE DER OPER FRANKFURT,

ein eminent wichtiges Jahr liegt vor den Städtischen Bühnen – mit hohen Erwartungen blicken wir auf die Stadtpolitik und harren der Entscheidungen für unsere Häuser. Ob Sanierung oder Neubau, aktueller oder neuer Standort, Doppelanlage oder getrennte Häuser: Wir alle sollten ganz besonders die aktuelle künstlerische Qualität im Auge behalten, die wir nicht gefährden dürfen. Das international hohe Ansehen der regelmäßig ausgezeichneten Oper Frankfurt entsteht durch die Intendanz von Bernd Loebe, die den Ensemblecharakter zentral in den Vordergrund stellt: So formte sich in den vergangenen Jahren das weltweit vielleicht beste festengagierte Sänger*innen-Ensemble. Das Frankfurter Opern- und Museumsorchester wurde mehrmals zum Opernorchester des Jahres gewählt und der Chor erreicht unter seinem Direktor Tilman Michael neue künstlerische Höhen: Das ganze Haus zieht an einem Strang. Dies alles muss bedacht und darf nicht durch falsche Entscheidungen gefährdet werden. Ein starkes Signal in die Zukunft würde dafür sorgen, dass auch weiterhin sowohl renommierte wie auch junge Sänger*innen, ausgezeichnete Orchestermusiker*innen, bedeutende Regisseur*innen und weitere hervorragende künstlerische und technische Mitarbeiter*innen ihren Weg nach Frankfurt am Main finden.

Mit den gleichen Erwartungen dürfen Sie, liebes Publikum, natürlich auch in die nahe Zukunft, die nächste Spielzeit, blicken: Bei den Premieren unter meiner musikalischen Leitung freue ich mich besonders auf die nächste gemeinsame Produktion mit Anselm Weber zu Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* und ebenda auf meine erste Zusammenarbeit mit Anja Kampe, die in der Hauptrolle der Katerina Ismailova zudem ihr Debüt bei uns geben wird – was für tolle Voraussetzungen für diese beeindruckende, ausdrucksstarke Oper.

Gemeinsam mit Katharina Thoma beschäftige ich mich nach der heiteren Spieloper *Martha*, die wir im Dezember erneut auf den Spielplan bringen, mit Wagners ernstem Musikdrama *Tristan und Isolde*, welches vielleicht seine wichtigste Hinterlassenschaft an die Musikwelt ist. Und beim Blick auf die Besetzung fällt einmal mehr die Stärke unseres Ensembles auf, das u.a. die Rollen von Tristan, König Marke, Brangäne und viele weitere aus den eigenen Reihen besetzen kann – auf höchstem Niveau!

Genießen Sie in freudiger Erwartung auf die neue Spielzeit die Lektüre dieser Broschüre und verbringen Sie viele angenehme sowie anregende Stunden in Ihrer Oper Frankfurt.

Ihr

Neu inszeniert: Geschichten um Sehnsucht und Erfüllung, Familienbande und politische Ränkespiele, Ehrgeiz und Selbstbetrug – und dreimal Rossini

PREMIEREN

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 10 | OTELLO
Gioachino Rossini
Sonntag, 8. September 2019 | 24 | SALOME
Richard Strauss
Sonntag, 1. März 2020 |
| 12 | MANON LESCAUT
Giacomo Puccini
Sonntag, 6. Oktober 2019 | 26 | BIANCA E FALLIERO
Gioachino Rossini
Sonntag, 5. April 2020 |
| 14 | LADY MACBETH VON MZENSK
Dmitri D. Schostakowitsch
Sonntag, 3. November 2019 | 28 | KONZERTANT MIGNON
Ambroise Thomas
Freitag, 17. April 2020 |
| 16 | TAMERLANO
Georg Friedrich Händel
Donnerstag, 7. November 2019 | 30 | URAUFFÜHRUNG INFERNO
Lucia Ronchetti
Samstag, 18. April 2020 |
| 18 | PÉNÉLOPE
Gabriel Fauré
Sonntag, 1. Dezember 2019 | 32 | DER PRINZ VON HOMBURG
Hans Werner Henze
Sonntag, 7. Juni 2020 |
| 20 | TRISTAN UND ISOLDE
Richard Wagner
Sonntag, 19. Januar 2020 | | |
| 22 | LA GAZZETTA
Gioachino Rossini
Sonntag, 2. Februar 2020 | | |

Diesmal ist alles anders: Desdemona hat Krach mit ihrem Vater, Otello singt Kolo- raturen und Jago intrigiert mit Tenorstimme.

Auf der Höhe seiner Karriere wandte sich Rossini der Figur des Mohren von Venedig zu, der nur selten mit seiner Oper, viel mehr mit Shakespeares Drama oder mit Verdis Vertonung in Verbindung gebracht wird. Befreit man sich von der Erwartung, eine möglichst nah am elisabethanischen Dichter komponierte Oper zu erleben, zeigt sich ein inspiriertes Musikdrama mit überraschenden Akzenten, das nicht weniger spannungsgeladen als die berühmte Vorlage ist. Shakespeares Werke erfreuten sich Anfang des 19. Jahrhunderts zwar großer Beliebtheit, wurden aber in verschiedenen Bearbeitungen gespielt. Auch Rossinis Fassung weicht deutlich von der Vorlage ab. Sein Interesse galt weniger der Eifersucht des Titelhelden als dem Konflikt zwischen Desdemona und ihrem Vater. Aus theaterpraktischen Gründen musste er Partien für drei herausragende Tenöre schaffen, weshalb die Rolle des Rodrigo stark aufgewertet und auch Jago einer hohen Stimme anvertraut wurde.

Diese Akzentverschiebungen greift Regisseur Damiano Michieletto auf und deutet Rossinis *Othello*-Vertonung als Drama über die Angst vor dem Fremden. Er positioniert den Titelhelden als Araber, als einen Angehörigen eines neureichen Golfstaats, der im Westen erst umworben, später aber verachtet wird. Otello kommt zunächst in der venezianischen Oberschicht an und wird so lange willkommen geheißen, wie er zum wirtschaftlichen Aufschwung beiträgt. Als er sich familiären Strukturen nähert, beginnen Verachtung und Ausgrenzung.

OTELLO

GIOACHINO ROSSINI
1792-1868

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN / UA 1816

Text von Francesco Maria Berio nach Jean François Ducis und Giovanni Carlo Cosenza, basierend auf William Shakespeare. In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 8. September 2019
VORSTELLUNGEN 12., 21., 29. September /
3., 12., 20. Oktober 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Sesto Quatrini
INSZENIERUNG Damiano Michieletto
BÜHNENBILD Paolo Fantin
KOSTÜME Carla Teti
LICHT Alessandro Carletti
CHOR Tilman Michael

OTELLO Enea Scala
DESDEMONA Karolina Makuła°
JAGO Theo Lebow
RODRIGO Jack Swanson
ELMIRO Thomas Faulkner
EMILIA Kelsey Lauritano°
DOGE Hans-Jürgen Lazar
LUCIO / EIN GONDOLIERE Michael Petruccelli°

Übernahme einer Produktion des Theater an der Wien,
Premiere 19. Februar 2016

°Mitglied des Opernstudios

Kein Ankommen. Ein Leben in immenser Leidenschaft und Verausgabung, im permanenten Transitzustand, dem erst der Tod den ersehnten Hafen bietet.

In ihrer Sehnsucht nach einer besseren Existenz verfolgt die betörende Manon mit unbedingtem Willen und Ehrgeiz die Veränderung ihrer sozialen Situation. Bald muss sie erkennen, dass die sich ihr bietende Möglichkeit »grenzenloser Freiheit« erschütterbar ist. Sie opfert ihre Liebe zu dem Studenten Des Grieux, die letztendlich zum einzigen Anker im Abgrund ihrer und auch seiner Zukunft wird. Die tragische Liebesgeschichte der Manon Lescaut ist eine Erzählung des Scheiterns – an den oberflächlich glänzenden Verlockungen dieser Welt ebenso wie an einer grausamen, unmenschlichen Wirklichkeit.

Aus dem Rokoko-gewandeten Skandalroman des Abbé Prévost, über die Jahrhunderte hinweg Sujet für zahlreiche Komponisten, formt Giacomo Puccini eine Version, die in ihrer »verzweifelten Leidenschaft«, ihrer Radikalität, ihrem unverstellten Realismus weit über die Vorlage hinausgeht. Statt eines idealisierenden, »gepuderten« Blicks auf eine unmögliche *Amour fou* konzentriert sich der Komponist auf Szenen der Erschütterung. Ohne die Schilderung des Liebesglücks und ohne moralische Verurteilung seiner ambivalenten Titelfigur auskommend, fokussiert er Momentaufnahmen, die den Diskontinuitäten unserer eigenen Gegenwart besonders nahestehen. Reich an orchestralen Farben und Kontrasten steht in *Manon Lescaut*, mit der Puccini 1893 seinen Weltruhm begründete, die pure Emotion als menschlicher Lebensantrieb im Mittelpunkt.

MANON LESCAUT

GIACOMO PUCCINI
1858–1924

DRAMMA LIRICO IN VIER AKTEN / UA 1893

Text von Luigi Illica, Domenico Oliva, Giulio Ricordi und Marco Praga nach Abbé Prévost. In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 6. Oktober 2019

VORSTELLUNGEN 10., 13., 18., 25., 27. Oktober /
2., 9., 15., 23. November 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Lorenzo Viotti /
Takeshi Moriuchi (18.10. / 9., 15., 23.11.)

INSZENIERUNG Àlex Ollé

BÜHNENBILD Alfons Flores

KOSTÜME Lluç Castells

LICHT Joachim Klein

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Stephanie Schulze

MANON LESCAUT Asmik Grigorian

LESCAUT Iurii Samoilov

CHEVALIER RENATO DES GRIEUX Joshua Guerrero

GERONTE DE RAVOIR Donato Di Stefano

EDMONDO Michael Porter

DER WIRT Magnús Baldvinsson

EIN MUSIKER Bianca Andrew

EIN TANZMEISTER Jaeil Kim

DER LATERNENANZÜNDER Santiago Sánchez

DER SERGEANT Božidar Smiljanić

DER KAPITÄN Anatolii Suprun^o

Eine Frau, gefangen in einem System allgegenwärtiger Unterdrückung, Überwachung und trostloser Verrohung; als sie sich daraus befreien will, wird sie zur mehrfachen Mörderin.

Nikolai S. Leskow schrieb seine Novelle *Lady Macbeth aus dem Bezirk Mzensk* 1864, drei Jahre nach der Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland. Als Schostakowitsch den Stoff 1934 für seine zweite Oper aufgriff, war der Erfolg durchschlagend. Der Komponist gab vor, das Schicksal der Kaufmannsgattin Katerina Ismailowa als Beispiel für den Klassengegensatz zu behandeln. Katerinas Aufbegehren beginnt damit, dass sie ein Verhältnis mit dem Arbeiter Sergei eingeht, während ihr Ehemann auf Reisen ist. Als ihr Schwiegervater Boris den beiden auf die Spur kommt, vergiftet sie ihn. Und als ihr Gatte zurückkehrt und die Liebenden überrascht, wird auch er aus dem Weg geräumt. Doch die Morde fliegen auf: Noch während des Hochzeitsfestes verhaftet die Polizei das Paar. Auf dem Weg ins sibirische Straflager macht Katerina ihrem Leben ein Ende und reißt Sonetka, mit der Sergei angebandelt hat, mit in den Tod.

Als Stalin die Oper zwei Jahre nach der Uraufführung erlebte, ließ er in der *Prawda* einen Artikel erscheinen, der den Komponisten und sein Werk unter dem bösen Titel »Chaos statt Musik« scharf angriff. Die Anfeindung löste bei Schostakowitsch Todesangst aus; er ging in die innere Emigration. Seine aufregende *Lady Macbeth* aber, in der die krasse Schilderung von Katerinas unerträglicher Lebenssituation mit Ausbrüchen ekstatischer Sinneslust und lyrischen Momenten, die uns tief in ihr Herz blicken lassen, abwechselt, hat sich seit Jahrzehnten einen festen Platz im Repertoire zurückerobert.

LADY MACBETH VON MZENSK

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH
1906–1975

OPER IN VIER AKTEN / UA 1934

Text von Dmitri D. Schostakowitsch und Alexander G. Preis nach Nikolai S. Leskow. In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 3. November 2019

VORSTELLUNGEN 7., 10., 14., 17., 22., 29. November / 8., 12. Dezember 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle

INSZENIERUNG Anselm Weber

BÜHNENBILD UND KOSTÜME Kaspar Glarner

LICHT Olaf Winter

VIDEO Bibi Abel

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Konrad Kuhn

KATERINA ISMAILOWA Anja Kampe

SERGEI Dmitry Golovnin

BORIS ISMAILOW / DER ALTE ZWANGSARBEITER Dmitry Belosselskiy

SINOWI ISMAILOW AJ Glueckert

DER SCHÄBIGE Peter Marsh

SONETKA Zanda Švėde

POPE Alfred Reiter **POLIZEICHEF** Iain MacNeil

VERWALTER / SERGEANT Anthony Robin Schneider

AXINJA Julia Dawson **HAUSKNECHT** Mikołaj Trąbka

POLIZIST / WACHPOSTEN Dietrich Volle

LEHRER / 1. VORARBEITER Theo Lebow

BETRUNKENER GAST / 2. VORARBEITER Michael McCown

3. VORARBEITER Hans-Jürgen Lazar

EINE ZWANGSARBEITERIN Barbara Zechmeister

Macht und Starrsinn, Liebe und Begehren, Wahn und Beständigkeit – und am Ende ein Selbstmord.

Das Sujet dieser Oper basiert auf der historischen Begegnung zwischen dem mongolischen Heerführer Timur-Leng, der sich als Nachfolger Dschingis Khans stilisierte, und dem osmanischen Sultan Bayezid I., den Timur im 14. Jahrhundert unterwarf. Händels Drama per musica treibt den Konflikt zweier Herrscher, die nach unterschiedlichen Ehrbegriffen handeln und von unterschiedlicher sozialer Herkunft sind, mit großer Stringenz auf die Spitze: Tamerlano, der eigentlich mit Irene verlobt ist, begehrt Asteria, die Tochter seines Gefangenen Bajazet, den er bis aufs Äußerste demütigt. Asterias Geliebter aber ist Tamerlanos Vasall Andronico. Innerhalb dieses Gefüges, in dem sich Privates und Politisches mischen und stabile Machtverhältnisse durch Provokation ins Wanken geraten, gibt es keine Chance für rationale Klärung, scheinen nur extreme Entscheidungen möglich. Eine Situation, die auch rund 300 Jahre nach der Entstehung von Tamerlano nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Händel, der in den 1720er Jahren als musikalischer Direktor die Royal Academy of Music in London leitet, befindet sich auf dem Höhepunkt seines Ruhms. Mit seiner 18. Oper weiß der Komponist abermals zu überraschen: nicht nur durch einen hohen Anteil an rein instrumentaler Musik und einen erstaunlich freien Umgang mit ungewöhnlich langen Rezitativen, sondern auch, weil in der wichtigen Partie des Bajazet erstmals ein Tenor einem Kastraten und einer Primadonna gleichrangig besetzt ist.

TAMERLANO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
1685-1759

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN / UA 1724

Text von Nicola Francesco Haym nach Agostino Piovene und Ippolito Zanelli, basierend auf Jacques Pradon. In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE Donnerstag, 7. November 2019
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN 9., 11., 14., 16., 20., 22., 24. November 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Karsten Januschke
INSZENIERUNG R.B. Schlather
BÜHNENBILD Paul Steinberg
KOSTÜME Doey Lüthi
LICHT Marcel Heyde
DRAMATURGIE Mareike Wink

TAMERLANO Lawrence Zazzo
BAJAZET Yves Saelens
ASTERIA Elizabeth Reiter
ANDRONICO Brennan Hall
IRENE Cecelia Hall
LEONE Liviu Holender

Eine Frau. Ein Mann. Der Faden ist gerissen. Die Erinnerungen und Hoffnungen verlieren sich in der Zeit.

Zwanzig Jahre sind vergangen, seit er in den Krieg gezogen ist. Einsam harrt sie – die treue Penelope – seiner Heimkehr, während er – der listenreiche Odysseus – von einem Abenteuer ins nächste irrt und woanders Geschichte schreibt. Auf Gesängen der *Odyssee* basierend, konzentriert sich Gabriel Faurés einzige Oper auf Penelopes eigene Geschichte: Eine vielschichtige Frauenfigur, die keineswegs nur wartet und webt und des Nachts ihr Tagwerk wieder auftrennt, um dem Ultimatum der sie belagernden Freier zu entgehen. So präsent Penelope ihren Mann Odysseus auch hält – als er tatsächlich wiederkehrt, ist er ein Fremder, den sie nicht erkennt. In der Annäherung beider stellt sich die Frage, ob Liebe die Zeit überwinden kann.

Das Interesse an der griechischen Antike sowie der Anstoß einer Sängerin ließen die zahlreichen Versuche Faurés, in fortgeschrittenem Alter doch noch eine Oper zu schreiben, fruchtbar werden. Der Komponist hatte seine Gabe Melodien zu erfinden in Liedern, Kammermusik und Orchestersuiten zur Meisterschaft geführt. Mit psychologischem Feinsinn und einer eleganten, transparenten Orchestersprache zeichnet er in *Pénélope* das plastische Porträt einer lebendig fühlenden, starken Frau. Im kunstvollen Verweben von klaren Leitmotiven leuchtet unverkennbar der Einfluss von Wagners Musikdramen auf, im fließenden, dialogischen Vokalstil auch die Nähe zu Debussys *Pelléas et Mélisande*. Voller Empathie für seine Figuren ging es Fauré darum, den Erfahrungsraum des Mythos in seiner eigenen Gegenwart greifbar zu machen, in einer Welt ohne Götter, durch »menschliche Gefühle mit mehr als menschlicher Musik«.

PÉNÉLOPE

GABRIEL FAURÉ
1845–1924

POÈME LYRIQUE IN DREI AKTEN / UA 1913

Text von René Fauchois nach Homer. In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 1. Dezember 2019
VORSTELLUNGEN 6., 11., 15. Dezember 2019 /
11., 17., 23. Januar 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Joana Mallwitz
INSZENIERUNG Corinna Tetzl
BÜHNENBILD Rifail Ajdarpasic
KOSTÜME Raphaela Rose
LICHT Jan Hartmann
CHOR Markus Ehmann
DRAMATURGIE Stephanie Schulze

PÉNÉLOPE Paula Murríhy
ULYSSE Eric Laporte
EURYCLÉE Joanna Krasuska-Motulewicz
EUMÉE Božidar Smiljanić
ANTINOUS Peter Marsh
EURYMAQUE Sebastian Geyer
LÉODÈS Ralf Simon
CTÉSIPPE Dietrich Volle
PISANDRE Danylo Matviienko°
CLÉONE Nina Tarandek
MÉLANTHO Kirsten MacKinnon
ALKANDRE Angela Vallone
PHYLO Julia Moorman°
LYDIE Monika Buczkowska

°Mitglied des Opernstudios

Schicksalhaft miteinander verbunden, finden sie im Leben dennoch nicht zusammen.

Ihre erste Begegnung liegt Jahre zurück. Damals war der im Kampf schwer verletzte Tristan von Isolde gesund gepflegt worden. Und das, obwohl sie ihn als Mörder ihres Verlobten Morold und als Feind ihres eigenen Landes erkannt hatte. Jetzt soll die irische Prinzessin zum Friedensschluss König Marke von Cornwall, Tristans Onkel, heiraten ...

Was ist das für eine Beziehung, die in der Realität kein Fundament findet? Worin gründet die Verweigerung einer Existenz als Paar? Einzig in der unglücklichen Dreieckskonstellation oder dem moralisch-konventionellen Anspruch der Gesellschaft, des Einzelnen? Und ist die Unmöglichkeit dieser Beziehung nicht sogar die Grundvoraussetzung existenzieller Sehnsucht und Hingabe?

Für Richard Wagner bedeutete die Vertonung jenes mittelalterlichen Stoffes die Erfüllung seines selbsterklärten Bedürfnisses, sich »musikalisch auszurasen« – in »der vollsten Freiheit und gänzlichsten Rücksichtslosigkeit gegen jedes theoretische Bedenken«. Mit dem vielbesprochenen Tristan-Akkord revolutionierte er die Harmonik und legt den Grundstein für die Musik der Moderne: Die Spannung der Dissonanz wird nicht mehr, wie von den Regeln der Harmonielehre gefordert, in einer Konsonanz aufgelöst, sondern bleibt bestehen – als eine Frage ohne Antwort inmitten eines Gefühlslebens, das Wagner »zwischen äußerstem Wonneverlangen und allerentschiedenster Todessehnsucht« ansiedelt.

TRISTAN UND ISOLDE

RICHARD WAGNER
1813–1883

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN / UA 1865

Text von Richard Wagner nach Gottfried von Straßburg. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 19. Januar 2020

VORSTELLUNGEN 25. Januar / 1., 9., 14., 23., 29. Februar / 12., 20., 28. Juni / 2. Juli 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle

INSZENIERUNG Katharina Thoma

BÜHNENBILD Johannes Leiacker

KOSTÜME Irina Bartels

LICHT Olaf Winter

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Mareike Wink

TRISTAN Vincent Wolfsteiner

ISOLDE Rachel Nicholls

KÖNIG MARKE Andreas Bauer Kanabas / Falk Struckmann (Juni / Juli)

BRANGÄNE Claudia Mahnke /

Tanja Ariane Baumgartner (Juni / Juli)

KURWENAL Christoph Pohl /

Simon Bailey (Juni / Juli)

MELOT Iain MacNeil

EIN HIRTE Michael Petruccelli^o

EIN STEUERMANN Liviu Holender

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS Michael Porter

Don Pomponio, Neapolitaner, geschäftstüchtig und neureich, versucht seine Tochter mit einer Heiratsanzeige loszuwerden – doch sie hat andere Pläne.

Seit 1815 werden Rossinis Opern wie am Fließband gespielt – und das nicht nur in Italien. Der Komponist erhält den Auftrag, dem stagnierenden Opernbetrieb Neapels mit gleich drei Opern in einem Jahr neues Leben einzuhauchen. So entsteht 1816 für das Teatro Fiorentini die beinahe in Vergessenheit geratene *La gazzetta* zwischen seinen beiden Kassenschlagern *Il barbiere di Siviglia* (1816) und *La Cenerentola* (1817) – so gesehen das eigentliche »Aschenputtel« dieser drei Opern, und das, obwohl die Uraufführung als ein großer Erfolg gefeiert wurde. Rossini schreibt an seine Mutter: »Die Oper hat Furore gemacht, und alle sind überrascht, mit wie viel Leichtigkeit und Effekt ich den neapolitanischen Dialekt in Musik setzen konnte. Ich versichere euch, dass ich mein Herz nie stärker habe klopfen hören als bei der Premiere dieser Aufführung.«

Gut fünfzig Jahre nach der Uraufführung von Carlo Goldonis *Il matrimonio per concorso* benutzt Rossini das Schauspiel als Vorlage für seine *Gazzetta*. Das Sujet steht damals hoch im Kurs. In der Zwischenzeit sind mindestens fünf verschiedene Opern entstanden, denen die Geschichte um jene Heiratsanzeige zugrunde liegt – die Texte ähneln sich – und auch manche musikalische Nummer der *Gazzetta* ist bekannt – etwa aus *Il turco in Italia* oder *La Cenerentola*, mit der sie sogar die ganze Ouvertüre teilt.

LA GAZZETTA

GIOACHINO ROSSINI
1792-1868

DRAMMA PER MUSICA IN ZWEI AKTEN / UA 1816

Text von Giuseppe Palomba nach Carlo Goldoni.
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 2. Februar 2020
Bockenheimer Depot
VORSTELLUNGEN 4., 6., 8., 10., 12., 14., 16. Februar 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Simone Di Felice
INSZENIERUNG Caterina Panti Liberovici
BÜHNENBILD Sergio Mariotti
KOSTÜME Raphaela Rose
CHOREOGRAFIE David Laera
LICHT Jan Hartmann
DRAMATURGIE Deborah Einspieler

DON POMPONIO Sebastian Geyer
LISETTA Elizabeth Sutphen
FILIPPO Mikołaj Trąbka
ALBERTO Matthew Swensen
DORALICE Angela Vallone
MADAMA LA ROSA Nina Tarandek
MONSÙ TRAVERSEN Danylo Matviienko^o
ANSELMO Franz Mayer
Vokalensemble

Salomes Wunsch nach dem Kopf des Propheten bringt das Drama ins Rasen. Um Rausch und Askese, Macht und Tod, um eine aufwühlende Zeitenwende geht es in Strauss' Einakter.

Die Elementarkraft und Sinnlichkeit von Salome rüttelten eine ganze Epoche auf. Die Urquelle, ein biblischer Stoff, gewann durch die Jahrtausende mehr und mehr an Bedeutung: Die Wirkungsgeschichte reicht von einer Erzählung über das Ende Johannes des Täufers im Markus-Evangelium bis zum Fin de Siècle, in dem Salome zur Lieblingsfigur der bildenden Künstler, Literaten und Musiker avancierte.

Bei Oscar Wilde, dessen Drama Richard Strauss faszinierte und zu radikalen stilistischen Neuerungen inspirierte, zeigt sich der Mythos als Zusammenprall von Sinnlichkeit und religiöser Askese mit einer außergewöhnlichen Brisanz. Salome handelt in Wildes Drama selbstständig: Sie fordert von ihrem Stiefvater Herodes den Kopf des Propheten, weil ihre Liebe unerfüllt geblieben ist.

Strauss verzichtet auf eine atmosphärische Illustration des Textes und konzentriert sich auf den Konflikt zwischen Salome und Jochanaan, auf die Radikalität ihrer Unterschiede. In einer groß angelegten Steigerung lässt er Welten, Lebensentwürfe und Vorstellungen von Liebe aufeinanderprallen. Seine Musik galt als bahnbrechend und wurde von vielen Zeitgenossen als wichtigstes Ereignis in der europäischen Musik seit Wagners *Tristan und Isolde* gefeiert. Unter dem Einfluss der ihn faszinierenden Textvorlage hat Strauss seine Klangsprache in den Bereichen von Harmonik, Rhythmik und Instrumentation mit einer bis dahin noch nie gehörten Intensität angereichert. Ein Skandal und der spätere Welterfolg waren damit garantiert.

SALOME

RICHARD STRAUSS
1864–1949

DRAMA IN EINEM AUFZUG / UA 1905

Text von Richard Strauss nach Oscar Wilde. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 1. März 2020

VORSTELLUNGEN 5., 8., 13., 20., 26., 29. März / 4., 10., 13. April 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Joana Mallwitz

INSZENIERUNG Barrie Kosky

BÜHNENBILD UND KOSTÜME Katrin Lea Tag

LICHT Joachim Klein

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

SALOME Ambur Braid

JOCHANAAN Christopher Maltman

HERODES AJ Glueckert

HERODIAS Claudia Mahnke

NARRABOTH Gerard Schneider

EIN PAGE DER HERODIAS Katharina Magiera

1. JUDE Theo Lebow **2. JUDE** Michael McCown

3. JUDE Jaeil Kim **4. JUDE** Jonathan Abernethy

5. JUDE Alfred Reiter

1. NAZARENER Thomas Faulkner

2. NAZARENER Danylo Matviienko*

1. SOLDAT Dietrich Volle

2. SOLDAT Mitglied des Opernstudios

*Mitglied des Opernstudios

Mit freundlicher
Unterstützung

DZ BANK
Die Initiativbank

Eine Stadt strebt die Weltmacht an, sie deckt Verschwörungen von spionierenden Botschaftern auf und isoliert sich aus Angst vor Bedrohung.

Hinter hohen Mauern unterdrückt der großenwahnsinnige Zwergstaat Venedig jegliche Form von Individualität, Gefühlen und Liebe. Das menschenverachtende System erstarrt. In dieser bedrückenden Atmosphäre spielt das Familiendrama *Bianca e Falliero*, Rossinis letzte für die Mailänder Scala geschriebene Oper, die zu seinen reizvollen, doch zu Unrecht selten gespielten Werken gehört. Der Librettist Felice Romani verbindet eine Spionage-Story mit einer Variante der Geschichte von Romeo und Julia, wobei sich die verfeindeten Familien diesmal in einem langjährigen Erbstreit befinden.

Bianca, die Tochter des Senators Contareno, liebt heimlich den General Falliero, doch die politischen und finanziellen Interessen ihres Vaters bedrohen ihre Liebe. Bianca wird gnadenlos als Geisel der Familienfehde missbraucht. Falliero, der siegreiche Verteidiger des Staates, kehrt in dem Moment aus dem Krieg zurück, als eine Zwangsehe Biancas mit Capellio geschlossen werden soll. Die Konflikte sind vorprogrammiert. Die Zerreißproben Biancas zwischen der Vaterliebe als ursprünglicher Bindung und der versprochenen Hingabe an den Geliebten gaben Rossini Gelegenheit zur Erweiterung seiner vokalen wie orchestralen Ausdrucksmittel. Virtuose Koloraturketten liegen abseits jeder Belcanto-Akrobatik: Die Verzierungskunst in den großangelegten Szenen der Protagonisten dient diesmal als dramatisches Stilmittel eines Viererkonflikts. Dieses neue und mutige Konzept bei der Gestaltung der Gesangspartien wurde seiner *Opera semiseria* zum Verhängnis. Nicht zuletzt wegen der hohen vokalen Ansprüche konnte sich die Oper zu Lebzeiten des Komponisten nicht durchsetzen. Erst 1986 wurde das Werk in Rossinis Geburtsstadt Pesaro wiederentdeckt und offenbarte seine außergewöhnlichen Qualitäten.

BIANCA E FALLIERO

GIOACHINO ROSSINI
1792-1868

MELODRAMMA IN ZWEI AKTEN / UA 1819

Text von Felice Romani nach Antoine Vincent Arnault.
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 5. April 2020
VORSTELLUNGEN 9., 12., 18., 25. April / 3., 9., 15. Mai 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Giuliano Carella
INSZENIERUNG Tilmann Köhler
BÜHNENBILD Karoly Risz
KOSTÜME Susanne Uhl
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

BIANCA Heather Phillips
FALLIERO Elizabeth DeShong
CONTARENO Bruce Sledge
CAPELLIO Kihwan Sim
DOGE VON VENEDIG Attila Mokus
EIN KANZLER / EIN OFFIZIER /
EIN GERICHTSDIENER Michael Petruccelli*

Nicht von dieser Welt: für die einen ein »heiliges Kind«, für die anderen ein dunkel-dämonisches Naturwesen.

Die geheimnisvolle Figur aus Goethes *Wilhelm Meister*-Roman hat ganze Generationen von Komponisten inspiriert – und das nicht zuletzt durch ihre Gesänge wie »Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?« und »Nur wer die Sehnsucht kennt«. Im Libretto vom Erfolgsduo Barbier und Carré, die im Goethe-begeisterten Frankreich bereits das Textbuch zu Gounods *Faust* vorlegten, wird aus dem bildungsreisenden Wilhelm Meister ein regelrechter Abenteurer des Herzens. Zwischen dem Sehnsuchtswesen Mignon und der verführerischen Schauspielerin Philine spannt sich ein Dreieck der Leidenschaft auf.

Für Ambroise Thomas, einen der produktivsten Pariser Opernkomponisten Mitte des 19. Jahrhunderts, verknüpft sich mit *Mignon* – und nicht mit seinem *Hamlet* – Weltruhm. In weniger als dreißig Jahren nach der Uraufführung 1866 gingen allein an der Pariser Opéra-Comique tausend Vorstellungen über die Bühne. Beinahe ein ganzes Jahrhundert stand *Mignon* ununterbrochen auf den Spielplänen. Die erste Darstellerin war die französische Star-Mezzosopranistin Célestine Galli-Marié, die eine Dekade später als erste Carmen Operngeschichte schreiben sollte. Das dunkle Timbre der Mignon kontrastiert Thomas mit einem hohen Koloratursopran für den Charakter der leichtlebigen Philine. Romantisch-lyrisches Sentiment, Temperament und höchst elegante Vokalpartien sind die Ingredienzien für eines der erfolgreichsten Werke in der Gattung der Opéra-comique.

MIGNON

AMBROISE THOMAS
1811–1896

OPÉRA-COMIQUE IN DREI AKTEN / UA 1866

Text von Michel Carré und Jules Barbier nach Johann Wolfgang von Goethe. In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

KONZERTANTE AUFFÜHRUNGEN Freitag, 17. April,
Sonntag, 19. April 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners
CHOR Tilman Michael

MIGNON Julie Boulianne
PHILINE Elizabeth Sutphen
WILHELM MEISTER Attilio Glaser
LOTHARIO Jean Teitgen
LAËRTE Michael Porter
JARNO Barnaby Rea
FRIEDRICH Zanda Švède

Ein wahrer Höllentrip! Mit überbordender Fantasie hat Dante Alighieri sich zu Beginn des 14. Jahrhunderts ausgemalt, wie es im Jenseits zugehen könnte.

Entstanden ist ein sprachgewaltiges Werk, das nun als eine Art Roadmovie ins Bockenheimer Depot kommt. Die italienische Komponistin Lucia Ronchetti lässt, immer nah am Text, Klanglandschaften entstehen, in denen ausgewählte Episoden aus *Inferno*, dem ersten Teil der *Göttlichen Komödie*, Gestalt annehmen. Sie nennt ihr Werk eine Oper; dabei bezieht sie Gesangspartien ebenso ein wie Schauspielrollen oder ein Vokalquartett als »Dantes innere Stimme« und lässt den Chor der Höllengeister und Verdammten auftreten. Mitunter werden sogar die Musiker*innen zu Mitspieler*innen.

Ein Mann »in des Lebensweges Mitte« am Abgrund: Dante macht sich selbst zum Protagonisten und beginnt seine Schilderung mit einem Beinahe-Selbstmord. Ins Exil getrieben, als Dichter, Politiker und Mensch gescheitert, erfindet er sich in der Beschreibung des eigenen Läuterungsprozesses neu. Und zeichnet gleichzeitig ein facettenreiches Bild Italiens an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit. Dantes immer wieder schreckenerregend genaue Sprache und die lebendigen Porträts einer Vielzahl seiner Zeitgenossen, denen sein Alter ego auf der Höllenwanderung mal voll Mitgefühl, mal voll gerechtem Zorn begegnet, werden zum Spiegel für unsere eigene Zeit. Entgegen der Vorlage, in der Lucifer am Ende beschrieben wird, aber stumm bleibt, lässt Lucia Ronchetti den Höllenfürsten in einem Epilog zu Wort kommen. Der italienische Romancier Tiziano Scarpa schrieb ihr dazu einen hintersinnigen Text. Der Teufel fragt Dante und uns: »Hast du den Mut, mir zuzuhören?«

INFERNO

LUCIA RONCHETTI

*1963

OPER

Text von Lucia Ronchetti nach Dante Alighieri, mit einem Epilog von Tiziano Scarpa. Auftragswerk von Oper und Schauspiel Frankfurt. In deutscher und italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

URAUFFÜHRUNG Samstag, 18. April 2020

Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN 22., 24., 26., 29. April /

1., 3., 5., 7., 9. Mai 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Tito Ceccherini**INSZENIERUNG** Kay Voges, Marcus Lobbes**BÜHNENBILD** Pia Maria Mackert**KOSTÜME** Mona Ulrich**LICHT** Marcel Heyde**DRAMATURGIE** Konrad Kuhn, Ursula Thinnies**DANTE** Sebastian Kuschmann**DANTES INNERE STIMME** Ray Chenez, Matthew Swensen, Frederic Mörth**FRANCESCA** Danae Kontora**ULISSE** Alexander Kravets**LUCIFERO** Alfred Reiter**VERDAMMTE SEELEN** Vier Schauspieler

Vokalensemble, Schumann Quartett

Koproduktion mit

Mit freundlicher
Unterstützung

Aventis foundation

Kompositionsauftrag
finanziert durch

 ernst von siemens
musikstiftung

Eine Oper wie ein Pamphlet – für Mut und menschliche Güte, wider die blinde Anwendung von Gesetzen.

Fehrbellin, 1675: Im Traum sieht sich Prinz Friedrich von Homburg als ehrenvoller Sieger der bevorstehenden Schlacht und wird dafür von seinem Umfeld belächelt. Vor dem tatsächlichen Kampfbeginn ergeht die Order, erst auf ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten ins Gefecht einzugreifen. Homburg aber verfügt eigenmächtig jenen Angriff, der tatsächlich zum Sieg führt. Er wird wegen Ungehorsams zum Tode verurteilt. Die Nichte des Kurfürsten, Natalie, in die der Prinz verliebt ist, bittet ihren Onkel um Gnade. Dieser entscheidet schließlich, Homburg dann zu begnadigen, wenn der Verurteilte den Richterspruch für ungerecht befindet ...

Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann hatten sich 1952 bei einer Tagung der Gruppe 47 kennengelernt und über ein Jahrzehnt zusammengearbeitet. In ihrer Oper entwickeln sie eine eigene Lesart von Kleists 1809/10 verfasstem Drama, das zwischen Melancholie, Heldentum und dessen Dekonstruktion changiert und in der Folge sich wandelnder politischer Verhältnisse immer wieder umgedeutet wurde. Der Fokus von Henze und Bachmann liegt auf dem Zeitlosen, dem Humanen. Die Musik – geschrieben für ein großes Kammerorchester – formuliert das im Libretto Angelegte weiter aus und stellt zwei Sphären einander gegenüber: jene sangliche und traditionsverbundene Welt des Traumes, die durch Mischklänge seltsam unscharf flimmert, und jene durchstrukturierte, mitunter seriell ausgearbeitete Welt der herrschenden Ordnung. Umso deutlicher stellt die Oper die Frage nach der Vereinbarkeit von Empfindung und Gesetz.

DER PRINZ VON HOMBURG

HANS WERNER HENZE
1926–2012

OPER IN DREI AKTEN / UA 1960

Text von Ingeborg Bachmann nach Heinrich von Kleist.
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 7. Juni 2020
VORSTELLUNGEN 13., 19., 25. Juni / 1., 4. Juli 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Jonathan Darlington
INSZENIERUNG Jens-Daniel Herzog
BÜHNENBILD UND KOSTÜME Johannes Schütz
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Mareike Wink

PRINZ FRIEDRICH ARTUR VON HOMBURG Iurii Samoïlov
KURFÜRST FRIEDRICH WILHELM VON BRANDENBURG Eric Laporte
PRINZESSIN NATALIE VON ORANIEN Ambur Braid
GRAF HOHENZOLLERN Peter Marsh
DIE KURFÜRSTIN Nina Tarandek
FELDMARSCHALL DÖRFLING Iain MacNeil
OBRIST KOTTWITZ Barnaby Rea
DREI OFFIZIERE Theo Lebow, Brandon Cedel, Dietrich Volle
DREI HOFDAMEN Angela Vallone, Bianca Andrew,
Judita Nagyová
WACHTMEISTER Danylo Matviienko*

Ein Wiedersehen mit himmlischen
Erscheinungen und sprechenden
Füchsen, starken Frauen und coura-
gierten Außenseitern, traurigen
Narren und rasenden Königen – und
dreimal Verdi

REPERTOIRE

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 36 | RADAMISTO
Georg Friedrich Händel
Sonntag, 25. August 2019 | 46 | LA DAMOISELLE
ÉLUE
Claude Debussy |
| 37 | IDOMENEO
Wolfgang Amadeus Mozart
Samstag, 31. August 2019 | | JEANNE D'ARC
AU BÛCHER
Arthur Honegger
Samstag, 14. März 2020 |
| 38 | JULIETTA
Bohuslav Martinů
Freitag, 13. September 2019 | 48 | PETER GRIMES
Benjamin Britten
Samstag, 11. April 2020 |
| 39 | DREI KURZOPERN
Ernst Křenek
Freitag, 11. Oktober 2019 | 49 | DON GIOVANNI
Wolfgang Amadeus Mozart
Freitag, 24. April 2020 |
| 41 | MARTHA
Friedrich von Flotow
Freitag, 8. November 2019 | 50 | DAS SCHLAUE
FÜCHSLEIN
Leoš Janáček
Freitag, 1. Mai 2020 |
| 42 | DON CARLO
Giuseppe Verdi
Samstag, 7. Dezember 2019 | 51 | DER
ROSENKAVALIER
Richard Strauss
Sonntag, 10. Mai 2020 |
| 43 | RIGOLETTO
Giuseppe Verdi
Freitag, 24. Januar 2020 | 52 | LA FORZA DEL
DESTINO
Giuseppe Verdi
Sonntag, 21. Juni 2020 |
| 44 | CARMEN
Georges Bizet
Freitag, 31. Januar 2020 | | |
| 45 | ROMEO UND JULIA
AUF DEM DORFE
Frederick Delius
Freitag, 6. März 2020 | | |

RADAMISTO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
1685-1759

OPER IN ZWEI TEILEN / UA 1720

Text von Nicola Francesco Haym nach Domenico Lalli.
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 25. August 2019

VORSTELLUNGEN 1., 5., 14. September / 29. Dezember 2019 /
4., 12., 18. Januar 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Simone Di Felice

INSZENIERUNG Tilmann Köhler

BÜHNENBILD Karoly Risz

KOSTÜME Susanne Uhl

LICHT Joachim Klein

VIDEO Bibi Abel

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

RADAMISTO Dmitry Egorov

ZENOBIA Zanda Švēde

POLISSENA Jenny Carlstedt

TIRIDATE Kihwan Sim

TIGRANE Kateryna Kasper

FRAARTE Vince Yi

FARASMANE Božidar Smiljanić

Eine Welt gerät aus den Fugen: Der grausamen Energie des Tyrannen Tiridate ist zunächst keiner gewachsen. Ausschlaggebend für seinen zerstörerischen Krieg ist die Liebe zu Zenobia, der Frau seines Schwagers Radamisto. Machtbesessenheit und Liebeswahn kulminieren in unkontrollierten Reaktionen, doch mit seiner Hybris überspannt Tiridate den Bogen. Händels Protagonisten sind gezwungen, sich zwischen Leben und Tod zu entscheiden. Die eigene Existenz, familiäre Verbindungen und das Leben der Geliebten werden Szene für Szene infrage gestellt. *Radamisto* ist ein hochkonzentriertes Kammerstück, in dem die Figuren wie in einem Spinnennetz miteinander verbunden sind. Händels erste Oper für die Royal Academy of Music in London basiert auf den Annalen des Geschichtsschreibers Tacitus und greift Episoden aus der römischen Geschichte auf.

IDOMENEIO

WOLFGANG AMADEUS MOZART
1756-1791

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN / UA 1781

Text von Giambattista Varesco. In italienischer Sprache
mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 31. August 2019

VORSTELLUNGEN 7., 15., 22., 27. September 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Rasmus Baumann

INSZENIERUNG Jan Philipp Gloger

BÜHNENBILD Franziska Bornkamm

KOSTÜME Karin Jud

LICHT Jan Hartmann

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

IDOMENEIO Attilio Glaser

IDAMANTE Cecelia Hall

ILIA Florina Ilie^o

ELEKTRA Ambur Braid

ARBACE Michael Porter

OBERPRIESTER DES NEPTUN Michael McCown

DIE STIMME Anthony Robin Schneider

Ein Vater kehrt nach zehn Jahren im Krieg heim und begegnet seinem erwachsenen Sohn wieder. Eigentlich müsste in Mozarts Lieblingsober der König Idomeneo seinen eigenen Sohn Idamante opfern, um den Meeresherrn Neptun zu besänftigen. Doch davor schreckt er zurück, und das Schicksal will es, dass sie zu Rivalen um den Thron und dieselbe Frau, die gefangene trojanische Königstochter Ilia, werden. Von einem zwiespältigen Menschendbild sind alle Figuren geprägt. Sie sind emotionalen Wechselbädern ausgesetzt und bewegen sich in existentiellen Grenzsituationen. Übermächtige sind im Spiel. Sie zwingen den Herrscher, zu Gunsten seines Sohnes abzutreten. Mozarts Partitur brodelt geradezu vor Einfällen; Takt für Takt führt er neue Farben, Facetten oder neue Charakterzüge ein. Die Inszenierung von Jan Philipp Gloger stellt einen Idomeneo dar, der mit seinen eigenen Abgründen kämpft. Ausgehend von einer Situation der traumatisierten Kriegsveteranen zeigt er das kretische Kydonia als eine heutige Stadt, in der Idomeneos Angstregime herrscht und in der jegliches menschliche Gefühl unterdrückt wird.

JULIETTA

BOHUSLAV MARTINŮ
1890–1959

LYRISCHE OPER IN DREI AKTEN / UA 1938

Text von Bohuslav Martinů nach Georges Neveux. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 13. September 2019

VORSTELLUNGEN 20., 28. September / 5. Oktober 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Prior

INSZENIERUNG Florentine Klepper

BÜHNENBILD Boris Kudlička

KOSTÜME Adriane Westerbarkey

LICHT Jan Hartmann

CHOR Markus Ehmann

DRAMATURGIE Norbert Abels

JULIETTA Juanita Lascarro

MICHEL Ian Koziara

KOMMISSAR (BRIEFTRÄGER) / WALDHÜTER /

LOKOMOTIVFÜHRER Jonathan Abernethy

MANN MIT HELM / ALTVATER »JUGEND« / VERKÄUFER VON

ERINNERUNGEN / BLINDER BETTLER Iain MacNeil

MANN AM FENSTER / STRÄFLING Brandon Cedel

KLEINER ARABER / 1. HERR / JUNGER MATROSE /

HOTELBOY Nina Tarandek

ALTER ARABER / ALTER MANN /

ALTER MATROSE Magnús Baldvinsson

ALTE FRAU / ALTE DAME Judita Nagyová

VOGELVERKÄUFERIN / 2. HERR Julia Moorman^o

FISCHVERKÄUFERIN / 3. HERR / HANDLESER Kelsey Lauritano^o

BEAMTER / NACHTWÄCHTER Michael Petrucci^o

Die Sehnsucht zieht den Buchhändler Michel zurück in das Städtchen, wo er sich einst in eine Frau, die er am Fenster singen hörte, verliebt hatte. Schon am Bahnhof muss er feststellen, dass die Bewohner des Ortes ihr Gedächtnis verloren haben. Der Klang des Liedes führt ihn schließlich zu jener Frau, Julietta. Doch die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Illusion sind in diesem surrealen Werk durchlässig. Martinůs hinreißende Oper führt in eine Welt, in der die Zeit abhandengekommen scheint, in der Erinnerungen zwar käuflich, aber deswegen nicht unbedingt zuverlässig sind. Einflüsse von Debussys atmosphärischer Klangsprache, Populärmusik der Zeit sowie der tschechischen Musiktradition fügen sich zu einem tonmalerischen Gesamtbild von absurd-schöner Poesie.

^oMitglied des Opernstudios

DREI KURZOPERN

ERNST KŘENEK
1900–1991

WIEDERAUFNAHME Freitag, 11. Oktober 2019

VORSTELLUNGEN 19., 26. Oktober / 1. November 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Lothar Zagrosek

INSZENIERUNG David Hermann

BÜHNENBILD Jo Schramm

KOSTÜME Katharina Tasch

LICHT Olaf Winter

CHOR (*Das geheime Königreich*) Markus Ehmann

DRAMATURGIE Mareike Wink

DER DIKTATOR

TRAGISCHE OPER IN EINEM AKT / UA 1928

Text von Ernst Křenek. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

DER DIKTATOR Davide Damiani

CHARLOTTE, SEINE FRAU Angela Vallone

DER OFFIZIER Vincent Wolfsteiner

MARIA, SEINE FRAU Juanita Lascarro

SCHWERGEWICHT ODER DIE EHRE DER NATION

BURLESKE OPERETTE IN EINEM AKT / UA 1928

Text von Ernst Křenek. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

ADAM OCHSENSCHWANZ, MEISTERBOXER Barnaby Rea

EVELYNE, SEINE FRAU Barbara Zechmeister

GASTON, EIN TANZMEISTER Jonathan Abernethy

PROFESSOR HIMMELHUBER Danylo Matviienko^o

ANNA MARIA HIMMELHUBER, SEINE TOCHTER Judita Nagyová

EIN JOURNALIST / EIN REGIERUNGSRAT Michael McCown

DAS GEHEIME KÖNIGREICH

MÄRCHENOPER IN EINEM AKT / UA 1928

Text von Ernst Křenek. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

DER KÖNIG Davide Damiani

DIE KÖNIGIN Ambur Braid

DER NARR Sebastian Geyer

DER REBELL Peter Marsh

DREI SINGENDE DAMEN Florina Ilie^o, Julia Moorman^o,

Judita Nagyová

ZWEI REVOLUTIONÄRE Jonathan Abernethy, Anatolii Suprun^o

In politischer Voraussicht nimmt Ernst Křenek 1928 mit seinen drei Einaktern »nicht bloß seine Zeit, sondern auch die musikalische Geschichte vor den Zeitraffer« (Theodor W. Adorno). Gleich dreimal scheint sich der Komponist textlich wie musikalisch neu zu erfinden: Auf die tragische Oper *Der Diktator* und ihre an Shakespeare erinnernde Figurenkonstellation folgen in der burlesken Operette *Schwergewicht oder Die Ehre der Nation* Modetänze, rasante Pointen und ein typisches Komödienpersonal rund um den Boxer Adam Ochenschwanz. Der Märchenoper *Das geheime Königreich* gibt Křenek ein romantisierendes Klangvolumen und stellt dem guten, aber weltflüchtigen König nicht nur einen Narren, sondern mit einer kapriziösen, Koloraturen singenden Königin samt drei Damen gleich ein paar weitere altbekannte Theatergestalten zur Seite. Die Frankfurter Produktion, in der Regisseur David Hermann mit einer inhaltlichen Verknüpfung der Werke einen Bogen vom Aufstieg und Fall eines Diktators spannt, wurde bei den International Opera Awards 2018 als »Wiederentdeckung des Jahres« ausgezeichnet.

REPertoire

MARTHA

FRIEDRICH VON FLOTOW
1812-1883

ROMANTISCH-KOMISCHE OPER IN VIER AKTEN / UA 1847

Text von W. Friedrich. In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 8. November 2019

VORSTELLUNGEN 16., 24. November /
14., 21., 23., 25., 31. Dezember 2019

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle

INSZENIERUNG Katharina Thoma

BÜHNENBILD Etienne Pluss

KOSTÜME Irina Bartels

LICHT Olaf Winter

CHOREOGRAFIE Michael Schmieder

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Konrad Kuhn

LADY HARRIET DURHAM Kateryna Kasper / Juanita Lascarro

NANCY Katharina Magiera

LORD TRISTAN MICKLEFORD Iain MacNeil (November) /
Barnaby Rea

LYONEL Gerard Schneider / AJ Glueckert

PLUMKETT Gordon Bintner

DER RICHTER VON RICHMOND Franz Mayer

Ein Hit vergangener Tage erweist sich als taufriisch: In der gefeierten *Martha*-Inszenierung von 2016 lässt sich erleben, wie kurzweilig Oper sein kann – und wie einem die Nöte der Figuren gleichzeitig zu Herzen gehen. *Martha* ist beides: romantisch und komisch. In letzter Zeit ist dieses einst so erfolgreiche Juwel aus dem Genre der Spieloper fast ganz von der Bühne verschwunden. Zu Unrecht! Es geht um stets aktuelle Themen; denn der »Markt von Richmond« ist nichts anderes als ein Heiratsmarkt. Zwanglos entfalten sich der Witz und die Emotionen rund um die Liebesgeschichte zwischen Lady Harriet Durham, Edelfräulein der Queen, und dem Landwirt Lyonel. Sie begegnen sich, als die Lady sich aus einer Laune heraus mit ihrer Vertrauten Nancy auf dem Markt als Magd andient. Und sie kommen sich näher, als Lyonel und sein Stiefbruder Plumkett die beiden vermeintlichen Mägde »Martha« und »Julia« mit auf ihren Hof nehmen. Die sich ergebenden Verwicklungen finden beredten Ausdruck in Flotows Musik, worin sich französische Eleganz, italienischer Schmelz und romantische Aufschwünge verbinden.

DON CARLO

GIUSEPPE VERDI
1813–1901

OPER IN FÜNF AKTEN / UA 1884

Text von Joseph Méry und Camille du Locle nach Friedrich Schiller und Eugène Cormon. In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 7. Dezember 2019

VORSTELLUNGEN 13., 20., 22., 26., 28. Dezember 2019 /
1., 5. Januar 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Stefan Soltesz

INSZENIERUNG David McVicar

BÜHNENBILD Robert Jones

KOSTÜME Brigitte Reiffenstuel

CHOREOGRAFISCHE MITARBEIT Andrew George

LICHT Joachim Klein

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Malte Krasting

DON CARLO Migran Agadzhanian / Alfred Kim (ab 22.12.)

ELISABETH VON VALOIS Tamara Wilson /
Olesya Golovneva (Januar)

PHILIPP II. Andreas Bauer Kanabas / Simon Lim (ab 26.12.)

PRINZESSIN EBOLI Carmen Topciu /
Tanja Ariane Baumgartner (Januar)

RODRIGO, MARQUIS VON POSA Audun Iversen /
Bogdan Baciu (ab 22.12.)

GRAF VON LERMA Matthew Swensen /
Michael Petruccelli°

TEBALDO Bianca Andrew / Nina Tarandek

DER GROSSINQUISITOR Magnús Baldvinsson /
Anthony Robin Schneider

EIN MÖNCH Anthony Robin Schneider / Brandon Cedel

STIMME VON OBEN Florina Ilie°

Don Carlo, Infant des spanischen Königs Philipp II., verliebt sich im Frankreich des 16. Jahrhunderts in Prinzessin Elisabeth von Valois. Aus staatstragenden Gründen beschließt sein Vater, Elisabeth selbst zur Frau zu nehmen. Der spanische Großinquisitor verbreitet Angst und fordert selbst vom Regenten dessen Unterwerfung. Verdi verbindet dunkle Klänge und glühende Melodien zu einem vielfältigen Panorama, das die Pracht des spanischen Königshauses, die flammende Liebe Don Carlos zu Elisabeth und seine loyale Freundschaft zu Rodrigo schildert. David McVicar's Lesart wurde nicht zuletzt durch die prachtvollen Kostüme und das imposante Bühnenbild zu einem Riesenerfolg.

RIGOLETTO

GIUSEPPE VERDI
1813–1901

OPER IN DREI AKTEN / UA 1851

Text von Francesco Maria Piave nach Victor Hugo.
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 24. Januar 2020

VORSTELLUNGEN 26., 30. Januar / 2., 6., 8., 16.,
21. Februar 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Pier Giorgio Morandi

INSZENIERUNG Hendrik Müller

BÜHNENBILD Rifail Ajdarpasic

KOSTÜME Katharina Weissenborn

LICHT Jan Hartmann

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

RIGOLETTO Christopher Maltman / Franco Vassallo (ab 6.2.)

GILDA Kateryna Kasper / Alina Adamski / Florina Ilie°

HERZOG VON MANTUA Gerard Schneider

SPARAFUCILE Kihwan Sim / Barnaby Rea /
Anthony Robin Schneider

MADDALENA Tanja Ariane Baumgartner / Judita Nagyová

GIOVANNA Kelsey Lauritano°

GRAF VON MONTERONE Magnús Baldvinsson

MARULLO Iain MacNeil / Liviu Holender

BORSA Theo Lebow

GRAF VON CEPRANO Danylo Matviienko° / Iain MacNeil

GRÄFIN VON CEPRANO Julia Moorman°

Verdi gelang der Durchbruch als erfolgreicher Opernkomponist mit seiner düstersten, tragischsten Oper: Der Herzog beherrscht rücksichtslos eine Gesellschaft, von deren Rand aus Rigoletto als sein Hofnarr Gift in die verwundeten Seelen gießt. Mehr noch: Er glaubt die anderen manipulieren zu können. Seine Tochter Gilda hält er wie einen heiligen Schatz gefangen, damit sie nicht der Habgier des Herzogs zum Opfer fällt. Doch Gilda nutzt die erstbeste Gelegenheit zur Flucht, fatalerweise in die Arme des Herzogs. Das Regieteam zeigt in seiner Inszenierung gewalttätige, egoistische Menschen, deren Glaube an eine höhere gute Macht so verkommen ist wie die rostige Kathedrale, in der die Handlung spielt.

CARMEN

GEORGES BIZET
1838–1875

OPÉRA COMIQUE IN DREI AKTEN / UA 1875

Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach Prosper Mérimée. In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 31. Januar 2020

VORSTELLUNGEN 5., 7., 15., 22., 28. Februar / 7. März 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Stefan Blunier /
Nikolai Petersen (28.2. / 7.3.)

INSZENIERUNG Barrie Kosky

BÜHNENBILD UND KOSTÜME Katrin Lea Tag

CHOREOGRAFIE Otto Pichler

LICHT Joachim Klein

CHOR Tilman Michael

KINDERCHOR Markus Ehmann

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

CARMEN Zanda Švėde

DON JOSÉ Jean-François Borrás /
Giorgio Berrugi (22., 28.2. / 7.3.)

MICAËLA Kirsten MacKinnon

ESCAMILLO Gordon Bintner

MORALÈS / DANCAÏRO Liviu Holender / Mikołaj Trąbka

REMENDADO Michael Petruccelli^o

FRASQUITA Elizabeth Reiter

MERCÉDÈS Bianca Andrew / Judita Nagyvová

ZUNIGA Brandon Cedel

Mit ihrem unbedingten Freiheitsdrang fesselt Carmen jeden. Seit der Erscheinung der Vorlage zu Bizets Oper wird sie gleichermaßen begehrt und gefürchtet. Die Motive von Mérimées Novelle eröffneten dem Komponisten die Möglichkeit, den unausweichlichen Konflikt zwischen den Lebensmodellen von Carmen und Don José in mitreißenden Klangwelten auf die Spitze zu treiben und schließlich zum tragischen Ende zu führen: Carmen wirft Don José aus seiner Lebensbahn. Sämtliche Versuche, sie umgekehrt in die ihm bekannte Ordnung zu retten, sind zum Scheitern verurteilt. Bizets Musik führt Extreme zueinander: Sie führt vom unbeschwert-doppelbödigen Operettenton bis hin zur musikalischen Tragödie. Barrie Koskys Erfolgsinszenierung treibt *Carmen* die gängigen Klischees und Folklore-Anklänge aus und stellt eine atemlose, freche Revue mit dramatischer Tiefe und schwarzem Humor auf die Bühne.

ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE

FREDERICK DELIUS
1862–1934

LYRISCHES DRAMA IN SECHS BILDERN / UA 1907

Text von Frederick Delius, Jelka Rosen-Delius und Charles Francis Keary. In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 6. März 2020

VORSTELLUNGEN 15., 22., 28. März 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Elias Grandy

INSZENIERUNG Eva-Maria Höckmayr

BÜHNENBILD Christian Schmidt

KOSTÜME Saskia Rettig

LICHT Olaf Winter

CHOR Tilman Michael

KINDERCHORSOLI Markus Ehmann

DRAMATURGIE Norbert Abels

SALI Jonathan Abernethy

VRELI Esther Dierkes

MANZ Dietrich Volle

MARTI Magnús Baldvinsson

DER SCHWARZE GEIGER Johannes Martin Kränzle

SALI UND VRELI ALS KINDER Solist*in des Kinderchores
der Oper Frankfurt

Delius' 1907 in Berlin uraufgeführte Oper basiert auf Gottfried Kellers im poetischen Realismus verankerter Version von Shakespeares Tragödie: Spielort ist nicht Verona, sondern ein Schweizer Dorf, die Protagonisten heißen nicht Romeo und Julia, sondern Sali und Vreli. Ewiger Begleiter der Liebenden, die nicht zusammenkommen können und schließlich gemeinsam in den Tod gehen, ist ein mysteriöser schwarzer Geiger, der sowohl eine Ahnung von Freiheit als auch den Schicksalsweg der beiden verkörpert. Mit *A Village Romeo and Juliet* schafft der viel zu lange unbeachtet gebliebene britische Komponist Frederick Delius eine Einheit aus Text und Musik, die nuanciert in Klang gefasste Empfindungen mit farbenreichen Naturpanoramen verbindet und mitunter an Claude Debussy oder Richard Strauss erinnert. Regisseurin Eva-Maria Höckmayr und Bühnenbildner Christian Schmidt verlegen das Werk in unsere Gegenwart und lassen dabei Traum und Wirklichkeit, Jugend und Alter, Leben und Tod ineinander aufgehen.

LA DAMOISELLE ÉLUE

CLAUDE DEBUSSY
1862-1918

JEANNE D'ARC AU BÛCHER

ARTHUR HONEGGER
1892-1955

WIEDERAUFNAHME Samstag, 14. März 2020
VORSTELLUNGEN 21., 27. März / 3. April 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel
INSZENIERUNG Àlex Ollé
REGIEMITARBEIT Susana Gómez
BÜHNENBILD Alfons Flores
KOSTÜME Lluc Castells
LICHT Joachim Klein
VIDEO Franc Aleu
CHOR Tilman Michael
KINDERCHOR Markus Ehmann
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

LA DAMOISELLE ÉLUE

POÈME LYRIQUE / UA 1893

Text von Dante Gabriel Rossetti. In französischer Sprache
mit deutschen und englischen Übertiteln

DIE AUSERWÄHLTE Elizabeth Reiter
EINE ERZÄHLERIN Katharina Magiera

JEANNE D'ARC AU BÛCHER

DRAMATISCHES ORATORIUM / UA 1938

Text von Paul Claudel. In französischer Sprache mit
deutschen und englischen Übertiteln

JEANNE D'ARC Johanna Wokalek
BRUDER DOMINIQUE Sébastien Dutrieux
DIE HEILIGE JUNGFRAU Florina Ilie^o
HEILIGE MARGARETHE Elizabeth Reiter
HEILIGE KATHARINA Katharina Magiera
PORCUS / EIN HEROLD / KLERIKER I Peter Marsh
EINE STIMME / EIN HEROLD Brandon Cedel

Fallen wir zurück ins Mittelalter? Drängende Fragen unserer Zeit stellen die katalanischen Theatermacher von La Fura dels Baus mit ihrer packenden Inszenierung. Honeggers dramatischem Oratorium *Jeanne d'Arc au bûcher* ist eine Kantate von Debussy als schwebender Prolog vorangestellt. Getragen von zarten Klängen, blickt eine jung Verstorbene – die Auserwählte – voll Wehmut auf ihren Liebsten herab, der noch auf Erden weilt. Auf Erlösung hoffend, aber auch voll Todesangst blickt die Heilige Johanna auf dem Scheiterhaufen zum Himmel hinauf. Im Moment ihres Flammentods lässt der Librettist Paul Claudel sie nochmals Stationen ihres Weges durchleben: Wie die Stimmen sie zu ihrer kriegerischen Mission aufriefen; wie sie den König in Reims zur Krönung führte und die Engländer in Orléans besiegte; schließlich, wie man ihr in Rouen den Prozess machte. Dabei trifft sie auf eine vertierte Menge, die ihr mal zjubelt, sich mal zur Hexenjagd auf die spätere Nationalheilige Frankreichs aufhetzen lässt. Mit Wucht entfaltet die mythische Lichtgestalt ihre Faszination.

PETER GRIMES

BENJAMIN BRITTEN
1913–1976

OPER IN DREI AKTEN UND EINEM PROLOG / UA 1945

Text von Montagu Slater nach George Crabbe. In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 11. April 2020

VORSTELLUNGEN 16., 23., 30. April / 2. Mai 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Lawrence Foster

INSZENIERUNG Keith Warner

BÜHNENBILD Ashley Martin-Davis

KOSTÜME Jon Morrell

LICHT Olaf Winter

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Norbert Abels

PETER GRIMES Vincent Wolfsteiner

ELLEN ORFORD Katie van Kooten

CAPTAIN BALSTRODE Simon Bailey

AUNTIE Jennifer Johnston

FIRST NIECE Florina Ilie^o

SECOND NIECE Angela Vallone

BOB BOLES Peter Marsh

SWALLOW Thomas Faulkner

MRS. SEDLEY Rosie Aldridge

REVEREND HORACE ADAMS Michael McCown

NED KEENE Iurii Samoilov

HOBSON Barnaby Rea

DR. CRABBE Michael Benthin

Von der Gemeinschaft verstoßen, die ihn bezichtigt, schuld am Tod seines Lehrjungen zu sein erlebt der Fischer Peter Grimes die Enge einer bigotten Spießler-Kleinstadt: Die Typologie eines Ortes zeichnet Regisseur Keith Warner mit eindringlicher Darstellung bizarrer Typen und der Fokussierung auf die Beziehungen untereinander nach. Mit zunehmender Isolation bleibt Grimes keine andere Wahl, und er sucht seinen Tod im Meer. Das unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg uraufgeführte Werk Benjamin Britzens ist längst zur britischen Nationaloper avanciert. Der Anspruch des Komponisten, »meinem Wissen um den ewigen Kampf der Männer und Frauen, die ihr Leben, ihren Lebensunterhalt dem Meere abtrotzen, Ausdruck zu verleihen«, ward bestens erfüllt.

^oMitglied des Opernstudios

DON GIOVANNI

WOLFGANG AMADEUS MOZART
1756–1791

DRAMMA GIOCOSO IN ZWEI AKTEN / UA 1787

Text von Lorenzo Da Ponte. In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 24. April 2020

VORSTELLUNGEN 26. April / 17., 28., 31. Mai / 6., 14., 22., 26. Juni 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel / Nikolai Petersen (Juni)

INSZENIERUNG Christof Loy

BÜHNENBILD Johannes Leiacker

KOSTÜME Ursula Renzenbrink

LICHT Olaf Winter

FECHTCHOREOGRAFIE Thomas Ziesch

CHOR Markus Ehmann

DRAMATURGIE Norbert Abels

DON GIOVANNI Gordon Bintner / Iurii Samoilov (Mai)

LEPORELLO Božidar Smiljanić / Brandon Cedel (Juni)

DONNA ANNA Kirsten MacKinnon

DONNA ELVIRA Elizabeth Reiter / Karen Vuong

DON OTTAVIO Jonathan Abernethy / Michael Porter / Matthew Swensen

ZERLINA Bianca Andrew / Nina Tarandek

MASETTO Liviu Holender

KOMTUR Andreas Bauer Kanabas / Anthony Robin Schneider (Juni)

Getrieben von seiner schier unstillbaren Lust, hastet Don Giovanni, in Christof Loy's Inszenierung bereits vom Alter gezeichnet, von einem Abenteuer zum nächsten. Das Buch über seine Eroberungen zählt genau 2065 verführte, berührte und wieder verlassene Frauen. Unwiderstehlich scheint Don Giovanni's Versprechen von Befriedigung, Glück und Liebe. Doch in Mozarts und Da Pontes Meisterwerk will ihm nichts mehr recht gelingen. Während der Verführung von Donna Anna stellt sich ihr Vater, der Komtur, Giovanni in den Weg und wird im Duell getötet. Dies ist der Auftakt zu einer 24 Stunden dauernden Jagd auf den Lüstling, bei der er nahezu alle gegen sich aufbringt – und jenes Moments, in dem er seine eigene Endlichkeit ahnt. Der liebesüchtige, aber zutiefst einsame Antiheld, dieser Störer aller Ordnung, erfährt seine Machtlosigkeit gegenüber dem Schatten des Komturs, der ihm buchstäblich den Spiegel vorzuhalten scheint.

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

LEOŠ JANÁČEK
1854–1928

OPER IN DREI AKTEN / UA 1924

Text von Leoš Janáček nach Rudolf Těsnohlídek.
In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 1. Mai 2020
VORSTELLUNGEN 7., 13., 16.°, 23. Mai 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Ryan Wigglesworth
INSZENIERUNG Ute M. Engelhardt
BÜHNENBILD Stephanie Rauch
KOSTÜME Katharina Tasch
DESIGN FUCHSMASKEN Steve Wintercroft
LICHT Jan Hartmann
VIDEO Christina Becker
CHOR, KINDERCHOR Markus Ehmann
DRAMATURGIE Mareike Wink

FÜCHSIN SCHLAUKOPF Elizabeth Reiter
FUCHS Kelsey Lauritano°
DER FÖRSTER Michael Nagy
DIE FRAU FÖRSTERIN / EULE Zanda Švėde
DER SCHULMEISTER Michael McCown
DER PFARRER Magnús Baldvinsson
HÁRASCHTA Mikołaj Trąbka
DACKEL / SPECHT Nina Tarandek
DER GASTWIRT PASEK Pere Llompert
HAHN / EICHELHÄHER Julia Moorman°
SCHOPFHENNE / DIE GASTWIRTIN Nora Friedrichs
sowie Solist*innen des Kinderchores der Oper Frankfurt

Von einem Comic inspiriert, wartet *Das schlaue Fuchslein* mit der tiefen Erkenntnis über den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen auf. Mit großer Sensibilität, Poesie und Augenzwinkern schreibt Leoš Janáček sein, dem Impressionismus nahestehendes Werk. Hörbar dabei nicht nur seine Vorliebe für die slawische Volksmusik, sondern auch der natürliche Sprachduktus von Mensch und Tier. Ute M. Engelhardt unterstreicht in ihrer mit dem Götze-Friedrich-Preis ausgezeichneten Regiearbeit die All-Einheit, welche sich in der Begegnung zwischen einer quirligen, heranwachsenden Füchsin und einem alternden Förster offenbart. Die Inszenierung gesteht verborgenen Sehnsüchten und (Alb-) Träumen ebenso Raum zu wie fantastischen Momenten.

°Mitglied des Opernstudios °°Mit Audiodeskription, gefördert durch die Speyer'sche Hochschulstiftung

DER ROSENKAVALIER

RICHARD STRAUSS
1864–1949

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN DREI AUFZÜGEN / UA 1911

Text von Hugo von Hofmannsthal. In deutscher Sprache mit
deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 10. Mai 2020
VORSTELLUNGEN 14., 21., 24., 30. Mai / 1., 11. Juni 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Stefan Soltesz / Sebastian Weigle (Juni)
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD UND KOSTÜME Christian Schmidt
CHOREOGRAFIE Ramses Sigl
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
KINDERCHOR Markus Ehmann
DRAMATURGIE Norbert Abels

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG Maria Bengtsson
BARON OCHS AUF LERCHENAU Patrick Zielke
OCTAVIAN Cecelia Hall
HERR VON FANINAL Sebastian Geyer
SOPHIE Kateryna Kasper
MARIANNE LEITMETZERIN Barbara Zechmeister
VALZACCHI Michael McCown
ANNINA Tanja Ariane Baumgartner / Katharina Magiera
EIN POLIZEIKOMMISSÄR Božidar Smiljanić
DER HAUSHOFMEISTER DER MARSCHALLIN Patrick Henckens
DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL Mitglied des Opernstudios
EIN NOTAR Franz Mayer
EIN WIRT Michael Petruccelli°
EIN SÄNGER Jonathan Abernethy

»Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding«, singt die Marschallin. Selten erklingt dieser Satz mit so tragischer Note wie in der Inszenierung von Claus Guth. Er lässt das Meisterwerk von Strauss und Hofmannsthal als bittersüße Reflektion über die Endlichkeit unseres Daseins zu sich selbst kommen. Tief-sinnig und zugleich leichtfüßig erzählt *Der Rosenkavalier* davon, wie sich das Festhalten-Wollen der Gegenwart und das Loslassen einer zu Ende gehenden Liebe (und eines Lebens) mit dem Aufbruch einer neuen Liebe überkreuzen. Wie weit wird Octavian und Sophie ihre Liebe tragen?

°Mitglied des Opernstudios

LA FORZA DEL DESTINO

GIUSEPPE VERDI
1813–1901

OPER IN VIER AKTEN / UA 1862

Text von Francesco Maria Piave nach Ángel de Saavedra.
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 21. Juni 2020

VORSTELLUNGEN 24., 27. Juni / 3., 5. Juli 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Carlo Montanaro

INSZENIERUNG Tobias Kratzer

BÜHNENBILD UND KOSTÜME Rainer Sellmaier

VIDEO Manuel Braun

LICHT Joachim Klein

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Konrad Kuhn

MARCHESE VON CALATRAVA /

PADRE GUARDIANO Andreas Bauer Kanabas

DONNA LEONORA Izabela Matuła

DON CARLO DI VARGAS Gevorg Hakobyan

DON ALVARO Hovhannes Ayvazyan

PREZIOSILLA Judita Nagyová

FRA MELITONE Misha Kiria

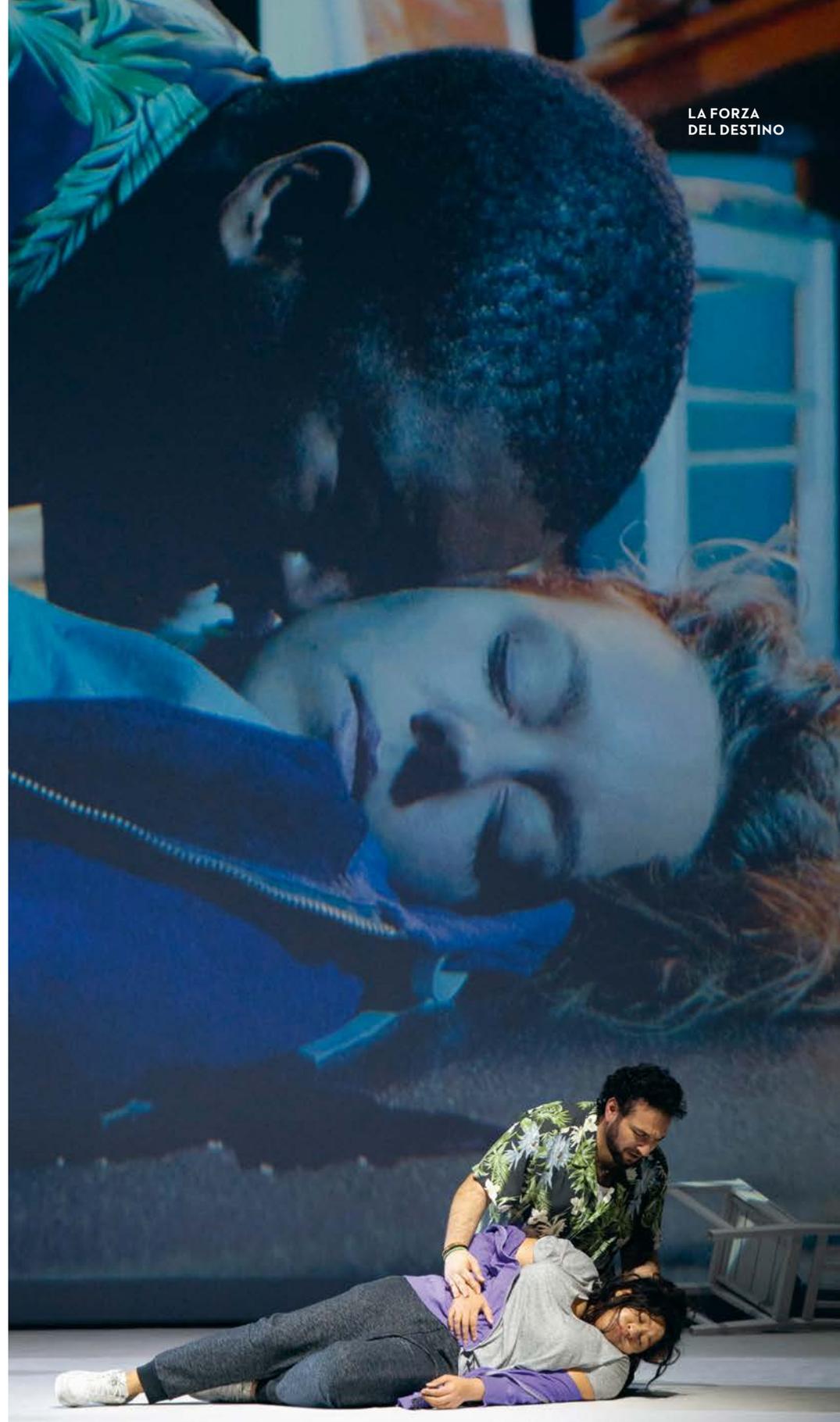
CURRA Karolina Makuła°

EIN ALKALDE Dietrich Volle

MASTRO TRABUCO Matthew Swensen

EIN MILITÄRARZT Mitglied des Opernstudios

Hochspannung pur bietet diese überbordende Oper, in der es um brennende Leidenschaften und die zerstörerische Macht des Rassismus geht. Auf der Höhe seines Könnens schrieb Verdi seine vielleicht experimentellste Partitur. Frei von Gattungszwängen folgte er einer montageartigen Dramaturgie. Psychologisch genau gearbeiteten Szenen der Protagonisten stehen breit angelegte Genreszenen gegenüber. Der Marchese von Calatrava lehnt eine Verbindung seiner Tochter Leonora mit Don Alvaro wegen dessen Hautfarbe ab. Als der Vater das Paar überrascht, löst sich ein Pistolenschuss und tötet den Marchese. Drei Akte lang jagt Leonoras Bruder Don Carlo die Liebenden, die auf der Flucht getrennt werden, über Ländergrenzen hinweg, bis es am Ende zu einem fatalen Wiedersehen kommt. Tobias Kratzer übersetzt das zentrale Thema Rassismus mit verschiedenartigen theatralischen Mitteln in eine opulente Bilderfolge.





ROMEO UND JULIA
AUF DEM DORFE





RADAMISTO



JEANNE D'ARC AU BÛCHER





JULIETTA



CARMEN



DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN



DON CARLO



DER ROSENKAVALIER





DON GIOVANNI



RIGOLETTO

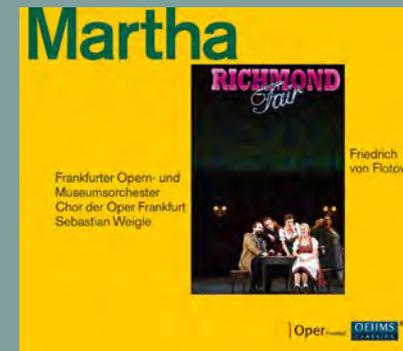


DREI KURZOPERN

VON DER BÜHNE IN IHR WOHNZIMMER

OEHMSCLASSICS®-PRODUKTIONEN DER
OPER FRANKFURT JETZT AUF CD!

Aktuelle Neuerscheinungen



FRIEDRICH VON FLOTOW
Sebastian Weigle
OC 972



LEOŠ JANÁČEK
Johannes Debus
OC 982



ALBAN BERG
Sebastian Weigle
OC 974



FRANZ LÉHAR
Joana Mallwitz
OC 983
Erhältlich ab Juni 2019

Die komplette Auswahl finden Sie unter
www.oehmsclassics.de

OehmsClassics® ist Labelpartner der Oper Frankfurt



Pur, konzentriert, persönlich –
wir stellen starke Stimmen in
den Fokus.

LIEDERABENDE

76 **JAĀUB JÓZEF OR-
LIŃSKI**

Michał Biel

77 **PRETTY YENDE**

Michele D'Elia

78 **STANISLAS
DE BARBEYRAC**

Alphonse Cemin

79 **MARIA BENGTTSSON**

Sarah Tysman

80 **JIDDISCHE
OPERETTENLIEDER**

Alma Sadé und
Helene Schneidermann
mit Barrie Kosky

81 **FLORIAN BOESCH**

Malcolm Martineau

82 **GAËLLE ARQUEZ**

Susan Manoff

83 **PETER MATTEI**

Lars David Nilsson

84 **JOHN OSBORN**

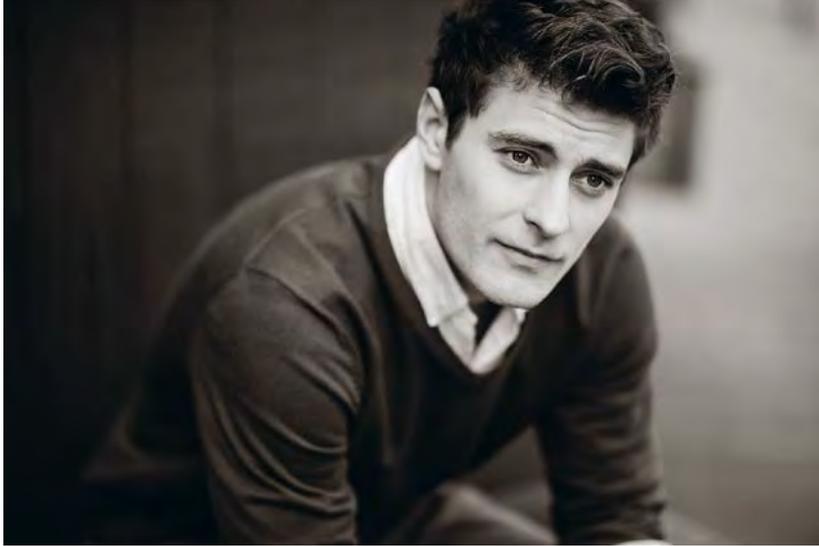
Beatrice Benzi

85 **LIEDER IM
HOLZFOYER**

Kirsten MacKinnon
Zanda Švède
Anthony Robin Schneider
Claudia Mahnke
Konstantin Krimmel
Božidar Smiljanić

JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI

MICHAŁ BIEL



Er ist mit sicheren Schritten auf dem Weg, einer der großen Countertenöre unserer Zeit zu werden. Mit seiner betörenden Stimme hat der junge polnische Künstler Frankfurt einen unvergesslichen Rinaldo geschenkt. Überaus virtuos und glaubhaft führte er durch die emotionalen Höhen und Tiefen dieses verzweifelt liebenden Kriegers und überraschte mit atemberaubendem Körpereinsatz. Breakdance und Barock sind bei Jakub Józef Orliński alles andere als ein Widerspruch – sie sind die Freiheit des Hier und Jetzt. Kein Wunder, dass die Opernwelt auf dieses energiegeladene Talent blickt. Sein erstes Solo-Album *Anima sacra* stellte er gemeinsam mit dem Ensemble Il pomo d'oro auf einer ausgedehnten Europa-Tournee vor. Seit dem Studium in New York tritt er regelmäßig mit dem polnischen Pianisten Michał Biel auf. Dass dabei nicht nur barockes Repertoire auf dem Programm steht, sondern auch der ein oder andere Sprung Richtung Gegenwart vollführt wird, lässt einen großartigen Frankfurter Liederabend erwarten.

COUNTERTENOR Jakub Józef Orliński KLAVIER Michał Biel
TERMIN 3. September 2019, 19.30 Uhr

PRETTY YENDE

MICHELE D'ELIA



Ihre Geschichte klingt wie ein Opernmärchen: Geboren in einer südafrikanischen Kleinstadt, hörte Pretty Yende mit 16 Jahren das berühmte Blumenduett aus Delibes *Lakmé* in einem Werbespot und war seitdem davon besessen, eines Tages selbst zu singen. Sie hatte Glück, gewann ein Stipendium für ein Studium in Kapstadt und eroberte in Rekordgeschwindigkeit die Bühnen dieser Welt. Als erste Künstlerin überhaupt gewann sie 2009 erste Preise in sämtlichen Kategorien des Belvedere-Gesangswettbewerbs in Wien; bei Plácido Domingos Operalia-Wettbewerb 2011 war sie ebenfalls Gewinnerin aller Kategorien. 2010 wurde sie in die Akademie der Mailänder Scala aufgenommen und gab ihr Debüt als Berenice (*L'occasione fa il ladro*). Mit ihrem sensationellen Debüt 2013 in einer anderen Rossini-Partie, als Comtesse Adèle (*Le comte Ory*) an der Met in New York gelang der internationale Durchbruch. Ihr klarer lyrischer Sopran klingt blitzsauber, strahlend in den Höhen und virtuos in den Koloraturen.

SOPRAN Pretty Yende KLAVIER Michele D'Elia
TERMIN 29. Oktober 2019, 19.30 Uhr

STANISLAS DE BARBEYRAC

ALPHONSE CEMIN



Wenn sich Stanislas de Barbeyrac für einen Komponisten entscheiden müsste, dessen Musik er auf eine einsame Insel mitnehmen würde, dann wäre es die von Francis Poulenc: »Das ist meine Musik, das sind meine Harmonien!« Die Partie des Chevalier de la Force aus *Dialogues des Carmélites* hat der Franzose bereits in Amsterdam, Brüssel und München gesungen. Und auch in Liederprogrammen darf Poulenc nicht fehlen. Letztere sind jedoch bei der Vielzahl an Opernengagements beinahe eine Rarität. Seine bedachte Rollenauswahl und der Sinn für den richtigen Zeitpunkt zählen sich aus: Nach zwei Jahren im Opernstudio der Opéra National de Paris ist der Tenor auf den Bühnen in Wien, München, Berlin, Salzburg, London und New York angekommen. Partien von Mozart und Gluck bilden derzeit noch die Basis seines Repertoires – jüngste Rollendebüts als Debussys Pelléas und Verdis Alfredo lassen ahnen, dass Werther, Don José oder auch Berlioz' Faust und Lohengrin sich bereits am Horizont abzeichnen. Ein spannendes Debüt an der Oper Frankfurt.

TENOR Stanislas de Barbeyrac KLAVIER Alphonse Cemin
TERMIN 26. November 2019, 19.30 Uhr

MARIA BENGTTSSON

SARAH TYSMAN



Die schwedische Sopranistin ist nach ersten Engagements an der Volksoper Wien und an der Komischen Oper Berlin längst auf den bedeutenden Bühnen und in den renommierten Konzerthäusern von London über Paris, Berlin und München bis Mailand und Wien zu Hause. In Frankfurt hat sie einige ihrer größten Erfolge gefeiert: Als Daphne, Marschallin und Arabella hat sie ihren untrüglichen Sinn für die musikalischen Frauenporträts von Richard Strauss bewiesen, aber auch als Lady Harriet in Flotows romantisch-komischer Oper *Martha* hat sie das Publikum hingerissen – spätestens mit dem Lied von der »Letzten Rose«. Nun kehrt Maria Bengtsson gleich mit einem ganzen Liederprogramm nach Frankfurt zurück. Man darf gespannt sein, welchen Werken sie den Zauber ihrer silberglänzenden Stimme und die zarte Emotionalität ihrer stets sensiblen Interpretationen zuteil werden lässt. Begleitet wird sie von ihrer bewährten künstlerischen Partnerin Sarah Tysman, mit der sie kürzlich eine Strauss-CD vorgelegt hat.

SOPRAN Maria Bengtsson KLAVIER Sarah Tysman
TERMIN 14. Januar 2020, 19.30 Uhr

JIDDISCHE OPERETTENLIEDER

ALMA SADÉ UND HELENE SCHNEIDERMANN
MIT BARRIE KOSKY



»Farges mikh nit« – »Vergiss mich nicht.« Mit ihrem virtuos- en Liederabend lassen die Sopranistin Alma Sadé, die Mezzosopranistin Helene Schneidermann und Barrie Kosky am Klavier die vergessene Gattung der Jiddischen Operette wieder aufleben – geistreich, melancholisch, komisch und tief berührend. Die Lieder atmen die Geschichte ihrer Autor*innen und Komponisten, welche überwiegend im Zuge der großen Emigrationsströme seit den 1880er Jahren aus Osteuropa in die USA ausgewandert waren: Sie erzählen von Sehnsucht und Einsamkeit, von Heimat und Liebe, von Glück und Lebenslust. Vom jiddischen Broadway in der New Yorker 2nd Avenue aus fanden diese Stücke während ihrer Glanzzeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht nur Eingang in den jüdischen Alltag, sondern beeinflussten auch das amerikanische Musical und die Filmmusik.

SOPRAN Alma Sadé MEZZOSOPRAN Helene Schneidermann

KLAVIER Barrie Kosky

TERMIN 4. Februar 2020, 19.30 Uhr

FLORIAN BOESCH

MALCOLM MARTINEAU



Erlebt man Florian Boesch als Wozzeck oder Saul (in szenischer Fassung), vermutet man zunächst nicht, dass dieser ungemein kraftvolle Sängerdarsteller häufiger in den großen Konzertsälen der Welt auftritt als auf Opernbühnen. Bezeichnend, dass er die Liedprofessur an der Musik-Universität seiner Heimatstadt Wien innehat. Recitals mit dem Schwerpunkt Schubert – die großen Zyklen hat er allesamt auf zum Teil preisgekrönten Tonträgern vorgelegt – stehen im Kalender gleichberechtigt neben der Interpretation großer Oratorien, von Händels *Messiah* über Haydns *Die Schöpfung* bis zu Mendelssohns *Elias*. Besonders mit dem Concentus musicus Wien verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Für Mahler-Orchesterlieder arbeitet er gern mit Teodor Currentzis zusammen; am Klavier ist, neben Roger Vignoles, Malcolm Martineau sein bewährter Partner. Eine stets persönliche, leidenschaftliche, mitunter dramatische Deutung ist es, die den Bassbariton als Liedsänger so besonders macht. Höchste Zeit für sein Debüt an der Oper Frankfurt!

BASSBARITON Florian Boesch KLAVIER Malcolm Martineau

TERMIN 25. Februar 2020, 19.30 Uhr

GAËLLE ARQUEZ

SUSAN MANOFF



Das Publikum der Oper Frankfurt feierte Gaëlle Arquez bereits als Debussys *Mélisande*, Bizets *Carmen*, Bellinis *Adalgisa* und Monteverdis *Nerone* (*L'incoronazione di Poppea*) sowie in den Händel-Partien *Xerxes*, *Medea* (*Teseo*) und *Zenobia* (*Radamisto*). Unverwechselbar verleiht sie jeder Rolle nicht nur einen glaubwürdigen Charakter, sondern auch eine anmutige und kraftvolle Stimme, die, wie sie selbst sagt, »schon immer dazwischen hing«. Denn begonnen hat Gaëlle Arquez ihre Ausbildung am Pariser Konservatorium als Sopranistin. Längst sind es die großen Mezzosopranpartien, mit denen die gebürtige Französin an den Opernhäusern von Amsterdam, Berlin, Brüssel, London und Wien Beifallsstürme erntet. »Deutschland – und Frankfurt im Speziellen – hat mich als Ort, um Musik zu machen, schon früh interessiert. An der Oper Frankfurt fühle ich mich seit meinem ersten Engagement wie in einer Familie«, sagt die Exklusivkünstlerin des Labels Deutsche Grammophon, das 2017 ihr von der Kritik hochgelobtes Debütalbum *Ardente flamme* veröffentlichte. Nun kehrt Gaëlle Arquez für ihren ersten Frankfurter Liederabend zu uns zurück.

MEZZOSOPRAN Gaëlle Arquez KLAVIER Susan Manoff
TERMIN 31. März 2020, 19.30 Uhr

PETER MATTEI

LARS DAVID NILSSON



Mit einer Stimme von »unmenschlichem Schönklang« (*FAZ*) und der besonderen Wahrhaftigkeit seiner Bühnenpräsenz ist der elegante Bariton Peter Mattei etwa als Rossinis *Figaro*, Mozarts *Don Giovanni*, Tschaikowskis *Eugen Onegin* oder Wagners *Amfortas* regelmäßig an den wichtigsten internationalen Opernhäusern, aber auch in renommierten Konzertsälen zu Gast. Unvergessen sind seine Frankfurter Darstellungen von Britten's *Billy Budd* und den vier Bösewichtern in *Hoffmanns Erzählungen*. Wer sie erlebt hat, kann nachvollziehen, wieso der zum Königlich Schwedischen Hof Sänger ernannte Peter Mattei, der jedem Ton und jeder Silbe seine volle Aufmerksamkeit schenkt, als großer Lyriker seines Stimmfachs gilt. 2018 widmete er sich in einer Recital-Serie zum ersten Mal Schuberts *Winterreise*. Nun wird er dem Weg und den Empfindungen jenes namenlosen Wanderers auch in Frankfurt nachspüren.

BARITON Peter Mattei KLAVIER Lars David Nilsson
TERMIN 12. Mai 2020, 19.30 Uhr

JOHN OSBORN

BEATRICE BENZI



John Osborn brilliert in einer Vielzahl von Partien des Belcanto- und des französischen Fachs, wobei die sichere Extremhöhe eine Grundvoraussetzung ist. Der schnelle Karrierestart war für den in Sioux City/Iowa geborenen Tenor ein Geschenk. Mit nur 21 Jahren debütierte er an der Met in New York. Jahr für Jahr erarbeitete er sich ein beachtliches Repertoire, das neben Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) oder Elvino (*La sonnambula*) und Offenbachs Hoffmann auch führende Tenorpartien in seltener gespielten italienischen und französischen Opern umfasst. Nach seinem ergreifenden Rollendebüt als Werther 2014 kehrte er in der Spielzeit 2018/19 als Arturo in der Neuproduktion von Bellinis *I puritani* an die Oper Frankfurt zurück und verführte das Publikum erneut mit seiner ausgefeilten Gesangkunst und faszinierenden Spitzentönen.

TENOR John Osborn KLAVIER Beatrice Benzi
TERMIN 23. Juni 2020, 19.30 Uhr

LIEDER IM HOLZFOYER

Kirsten MacKinnon

SOPRAN

KLAVIER Hilko Dumno **TERMIN** 26. September 2019, 19.30 Uhr

Zanda Švėde

MEZZOSOPRAN

KLAVIER Hilko Dumno **TERMIN** 18. Dezember 2019, 19.30 Uhr

Anthony Robin Schneider

BASS

KLAVIER Anne Larlee **TERMIN** 21. Januar 2020, 19.30 Uhr

Claudia Mahnke

MEZZOSOPRAN

KLAVIER Hilko Dumno **TERMIN** 16. März 2020, 19.30 Uhr

Konstantin Krimmel

BARITON

KLAVIER Doriana Tchakarova **TERMIN** 21. April 2020, 19.30 Uhr

Božidar Smiljanić

BASSBARITON

KLAVIER Mariusz Kłubczuk **TERMIN** 9. Juni 2020, 19.30 Uhr

Für Neulinge und Liebhaber*innen,
Kenner und Neugierige: Oper in
jedem Alter spielerisch erfahren

JETZT! OPER FÜR DICH

88 FÜR KINDER UND FAMILIEN

Aramsamsam
Oper für Kinder
Orchester hautnah
Weihnachtskonzert
Oper für Familien
Familienworkshop
Kinderchor

91 FÜR JUGENDLICHE

Operntag
Jugendclub
JuniorCard

92 FÜR ERWACHSENE UND OPERNEINSTEIGER*INNEN

Oper to go
Intermezzo
Opernworkshop

93 SCHULE UND FORTBILDUNG

Oper für Kinder unterwegs
Workshop für Schüler*innen
Fortbildung für Pädagog*innen

Mit freundlicher Unterstützung

FÜR KINDER UND FAMILIEN

Aramsamsam

VON 2 BIS 5 JAHREN

Unsere Mitmachkonzerte führen Kinder spielerisch an die Welt der Oper heran. Sänger*innen und Musiker*innen der Oper Frankfurt lassen die Jüngsten zum Publikum eines interaktiven Konzerts werden.

KLÄNGE NIMMERSATT 12., 13. Februar (jeweils 9.30 und 11 Uhr) / 15. Februar (10 und 11.30 Uhr) / 23. Februar (10 und 11.30 Uhr) / 26., 27. Februar 2020 (jeweils 9.30 und 11 Uhr)

DIE VIER OPERNZEITEN 27., 28. Mai (jeweils 9.30 und 11 Uhr) / 30. Mai (10 und 11.30 Uhr) / 3., 4. Juni (jeweils 9.30 und 11 Uhr) / 7. Juni 2020 (10 und 11.30 Uhr)

ANMELDUNG FÜR KITA-GRUPPEN jetzt@buehnen-frankfurt.de

Oper für Kinder

AB 6 JAHREN

Eine Handvoll Sänger*innen und Klavierbegleitung sorgen für beste Opernunterhaltung – kurzweilig, spannend und mit großer Liebe zur Musik.

DER LIEBESTRANK 21., 24., 25., 28. September 2019

CARMEN 23. November / 3., 4., 10., 11., 14. Dezember 2019

DON GIOVANNI 7., 10., 11., 14., 18. März 2020

DER BARBIER VON SEVILLA 9., 16., 19., 20. Mai 2020

ANMELDUNG FÜR SCHULKLASSEN jetzt@buehnen-frankfurt.de

Mit freundlicher Unterstützung



Orchester hautnah

AB 8 JAHREN

Kleine Foyerkonzerte bieten eine erste Begegnung mit klassischer Musik und Kinder erleben unsere Musiker*innen hautnah.

OBOEN HÄNDEL(N) 26. Oktober 2019, 15 Uhr

ROCK AROUND ROSSINI 28. März 2020, 15 Uhr

FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTER

Die Weihnachtsgans Auguste

WEIHNACHTSKONZERT FÜR FAMILIEN MIT KINDERN AB 6 JAHREN

Papa Löwenhaupt kehrt Ende November erfolgreich vom Markt zurück – er hat eine lebende Gans gekauft. Sie soll als Weihnachtsbraten neben Rotkohl und Äpfelchen auf den Tellern landen. Doch dann freunden sich die Löwenhaupt-Kinder mit der Gans an.

TERMIN 22. Dezember 2019, 11 Uhr, Großer Saal

ERZÄHLER Christoph Pütthoff

MUSIKALISCHE LEITUNG Takeshi Moriuchi

KINDERCHOR DER OPER FRANKFURT

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

Oper für Familien

FÜR ERWACHSENE MIT KINDERN VON 8 BIS 18 JAHREN

Ein Erwachsener zahlt ein Ticket zum regulären Preis und kann bis zu drei junge Menschen kostenlos mit in die Oper nehmen.

IDOMENEO 15. September 2019 **RIGOLETTO** 24. Januar 2020
CARMEN 7. März 2020

Mit freundlicher Unterstützung

Helaba | 

Familienworkshop

FÜR SCHULKINDER UND (GROSS-)ELTERN

Kinder und ihre Familien erspielen sich gemeinsam Stoffe der Weltliteratur als improvisierte Oper.

IDOMENEO 8. September 2019 **RIGOLETTO** 19. Januar 2020
CARMEN 16. Februar 2020 **DON GIOVANNI** 10. Mai 2020

Mit freundlicher Unterstützung



Kinderchor der Oper Frankfurt

AB 8 JAHREN

Kinder ab 8 Jahren treffen sich wöchentlich in unserem Vorchor, um ihre Stimme zu entdecken und zu entwickeln. Die älteren Schüler*innen bauen ihre Stimme bei den regelmäßigen Gesangsstunden des Kinderchores aus und zeigen ihr Können auf der Opernbühne.

KONTAKT kinderchor@buehnen-frankfurt.de

FÜR JUGENDLICHE

Operntag

VON 14 BIS 19 JAHREN

OPERNTAG = WORKSHOP + FÜHRUNG + OPERNBESUCH

In szenisch-musikalischen Übungen erschließen sich Jugendliche eine Oper, hören, singen, improvisieren und erleben in der Vorstellung am Ende des Tages, wie Profis der Oper Leben einhauchen.

DREI KURZOPERN 19. Oktober 2019 **CARMEN** 15. Februar 2020
TRISTAN UND ISOLDE 29. Februar 2020 **DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN** 16. Mai 2020

ANMELDUNG jetzt@buehnen-frankfurt.de

Jugendclub

AB 14 JAHREN

Jugendliche gehen gemeinsam in die Oper: Einmal im Monat treffen wir uns zu einem Probenbesuch, einer Vorstellung, einer Führung oder einem Gespräch mit den Mitwirkenden.

ANMELDUNG jetzt@buehnen-frankfurt.de

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Erwerb einer JuniorCard.

JuniorCard

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE
BIS 30 JAHREN

Mit der JuniorCard günstig in die Oper: Die Karte kostet 10 Euro, ist ein Jahr lang gültig und ermöglicht den Erwerb von max. zwei Karten zu je 15 Euro an der Abendkasse – vorausgesetzt die zweite Person ist ebenfalls nicht älter als 30.

FÜR ERWACHSENE UND OPERN- EINSTEIGER*INNEN

Oper to go

Sie sind Operneinsteiger*in oder einfach nur neugierig? Ein Opernimbiss serviert von Anna Ryberg – kurz, knackig und unkompliziert.

BLINIS 28., 30. Oktober 2019 **BRIOCHE** 8., 9. Januar 2020

BRUSCHETTA 17., 18. Juni 2020

Intermezzo – Oper am Mittag

Montagmittag – und Sie haben Pause? Warum kommen Sie nicht ins Holzfoyer der Oper? Hier präsentieren Sänger*innen des Frankfurter Opernstudios gemeinsam mit Musiker*innen der Paul-Hindemith-Orchesterakademie im Wechsel mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt Kostproben ihres Könnens.

TERMINE 9. September / 7. Oktober / 9. Dezember 2019 / 3. Februar / 6. April / 8. Juni 2020

Lunchpakete stehen zum Verkauf bereit.

Ein Kooperationsprojekt der Deutsche Bank Stiftung und der Oper Frankfurt



Deutsche Bank Stiftung

Opernworkshop

Opernfans und -neulinge werden zu einem Ensemble und lernen eine Oper aktiv und spielerisch kennen.

LADY MACBETH VON MZENSK 16. November 2019

TRISTAN UND ISOLDE 18. Januar 2020 **SALOME** 8. März 2020

DER PRINZ VON HOMBURG 13. Juni 2020

SCHULE UND FORTBILDUNG

Oper für Kinder unterwegs FÜR GRUNDSCHÜLER*INNEN

Ab Juni 2020 touren wir wieder durch das Rhein-Main-Gebiet und erreichen Kinder dort, wo sie sind – in den Schulen. Nur eine Bühne, einen Starkstromanschluss, ein gestimmtes Klavier und natürlich Publikum braucht es, damit sich echter Opernzauber einstellt!

ANMELDUNG jetzt@buehnen-frankfurt.de

Mit freundlicher Unterstützung



Workshop für Schüler*innen

Mit szenisch-musikalischen Workshops und Orchesterprobenbesuchen bieten wir Ihnen und Ihren Schüler*innen eine werkbezogene und aktive Vorbereitung auf den geplanten Opernbesuch.

TERMINVEREINBARUNG FÜR WORKSHOPS operprojekt@buehnen-frankfurt.de
NEWSLETTER Abonnieren Sie unseren Newsletter mit Angabe Ihrer Schule (Grund- oder Sekundarschule) und Sie erhalten alle Termine und Angebote: operprojekt@buehnen-frankfurt.de **SCHÜLER*INNENKARTEN** 6 Euro (inkl. RMV) für Schüler*innen und Begleitpersonen. Bestellung über den telefonischen Vorverkauf

Fortbildung für Pädagog*innen

Zweitägige Kurse zu Opern aus unserem Spielplan: Pädagog*innen, Operninteressierten und Gruppenerprobten bieten wir die Möglichkeit, sich aktiv mit der Oper auseinanderzusetzen. Über die Methode der szenischen Interpretation erschließen sich die Teilnehmer*innen ein Werk aus der Perspektive der Figuren. Ziel ist es, das Verständnis für Text, Musik und die Notwendigkeit einer Interpretation zu vertiefen.

Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

IDOMENEO 13., 14. September 2019

LADY MACBETH VON MZENSK 28., 29. November 2019

RIGOLETTO 20., 21. Februar 2020

DON GIOVANNI 5., 6. Juni 2020

Zum Einstimmen und Nachklingen:
Unsere Einführungsmatinee, Podien
und Diskussionsrunden

ZUGABE

- 96 OPER EXTRA
- 96 OPER LIEBEN
- 97 OPER IM DIALOG
- 97 EINFÜHRUNGEN
- 97 FÜHRUNGEN
- 98 ZEIT ZUM FEIERN
- 99 OPERNGESPRÄCHE
EXTERN

OPER EXTRA

MATINEE AM SONNTAG

Bevor unsere Neuproduktionen Premiere haben, laden wir Sie ein zu unserer Sonntags-Matinee ins Holzfoyer, um Regieteam, Dirigent*innen oder Sänger*innen kennenzulernen und erste Eindrücke von Werk, Musik und szenischer Konzeption der jeweiligen Produktion zu gewinnen.

Jeweils 11 Uhr, Holzfoyer bzw. Bockenheimer Depot

OTELLO 25. August 2019 **MANON LESCAUT** 22. September 2019
LADY MACBETH VON MZENSK 20. Oktober 2019
TAMERLANO 27. Oktober 2019 (19 Uhr) **PÉNÉLOPE** 17. November 2019
TRISTAN UND ISOLDE 5. Januar 2020 **LA GAZZETTA** 19. Januar 2020
SALOME 16. Februar 2020 **BIANCA E FALLIERO** 22. März 2020
INFERNO 5. April 2020 **DER PRINZ VON HOMBURG** 24. Mai 2020

OPER LIEBEN

LATE-NIGHT-TALK IM HOLZFOYER

Den Opernabend bei einem Glas Wein oder Wasser im Holzfoyer ausklingen lassen und Mitwirkende der Neuproduktion kennenlernen. Im Gespräch mit dem Intendanten Bernd Loebe oder den Produktionsdramaturg*innen erzählen beteiligte Solist*innen und Gäste vom Probenprozess, von ihren Plänen, von ihrem Blick auf die Kunst und ihrer Leidenschaft für die Oper.

Im Anschluss an die jeweilige Vorstellung, Holzfoyer, Eintritt frei

OTELLO 12. Oktober 2019 **MANON LESCAUT** 15. November 2019
LADY MACBETH VON MZENSK 22. November 2019 **PÉNÉLOPE** 6. Dezember 2019
TRISTAN UND ISOLDE 14. Februar 2020 **SALOME** 20. März 2020
BIANCA E FALLIERO 15. Mai 2020 **DER PRINZ VON HOMBURG** 19. Juni 2020

OPER IM DIALOG

NACHGESPRÄCHE – KRITISCH, NEUGIERIG, OFFEN

Worte finden, mitreden, Fragen stellen, Begeisterung oder Verwunderung teilen ... Wie Sie Oper erleben, interessiert uns! Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen und Mitwirkenden der Produktion ins Gespräch kommen, um die Aufführungen kritisch zu diskutieren.

Im Anschluss an die jeweilige Vorstellung, Salon im 3. Rang, Eintritt frei

MANON LESCAUT 10. Oktober 2019
LADY MACBETH VON MZENSK 17. November 2019
TRISTAN UND ISOLDE 9. Februar 2020 **SALOME** 13. April 2020
DER PRINZ VON HOMBURG 13. Juni 2020

EINFÜHRUNGEN

BEVOR SICH DER VORHANG HEBT

Eine halbe Stunde vor Beginn jeder Vorstellung findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer der Oper Frankfurt bzw. im Bockenheimer Depot statt. Die Dramaturg*innen bzw. ausgewählte Studierende geben Einblicke in die jeweiligen Opernaufführungen und erläutern Hintergründe sowie Konzepte der Produktionen.

FÜHRUNGEN

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Sind Sie neugierig, wie es hinter den Kulissen aussieht? Nehmen Sie an einer Führung durch die Oper Frankfurt teil.

INFOS UND AKTUELLE TERMINE www.oper-frankfurt.de

ZEIT ZUM FEIERN

Theaterfest

OPER UND SCHAUSPIEL ÖFFNEN IHRE PFORTEN

Am 1. September läuten wir mit dem Schauspiel Frankfurt und Ihnen die neue Saison ein! Wir öffnen die Türen der Städtischen Bühnen vom Keller bis zum Dachgeschoss und füllen das Haus mit einem großen und vielfältigen Programm. So können Sie, gestärkt von einem kleinen Frühstück mit Künstler*innen, nicht nur Konzerte, Performances, Lesungen und Lieder genießen, sondern auch interaktiv daran teilnehmen, bei Workshops, Orchester-Projekten, Führungen, Opern-Karaoke, öffentlichen Coachings mit Solist*innen oder einem Statisten-Casting. Gewinnen Sie Tickets beim Arien- oder Theater-Quiz, lernen Sie beim Speed-Dating unsere Künstler*innen und Mitarbeiter*innen persönlich kennen, erfahren Sie mehr über die neuen Spielpläne von Oper und Schauspiel oder schlendern Sie durch die Kostümausstellung im Ballettsaal mit Blick über Frankfurt. Die kleinen Besucher*innen werden beim Kinderschminken, bei Kostümproben und einem umfangreichen Kinderprogramm ihren Spaß haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Programm finden Sie zu Beginn der neuen Spielzeit unter www.oper-frankfurt.de

TERMIN 1. September 2019, ab 11 Uhr

Silvester

IM HERZEN DER STADT

Feiern Sie den Jahreswechsel am Willy-Brandt-Platz mit einem Besuch von Friedrich von Flotows *Martha!* Nach der Vorstellung können Sie in angenehmer Atmosphäre im Foyer der Oper Frankfurt das alte Jahr ausklingen lassen. Ein Buffet, Musik und Tanz runden den Silvesterabend ab.

TERMIN 31. Dezember 2019, ab 22 Uhr, Foyers und Chagallsaal

PREIS 98 Euro pro Person für Buffet inkl. Getränke (ohne Vorstellung)

OPERNGESPRÄCHE

EXTERN

Da muss das Ohr drauf

IN DER MUSIKSCHULE FRANKFURT

Einführung in die Welt der Oper und ihre Geschichten: Aktuelle Inszenierungen der Oper Frankfurt werden aus historischer, musikalischer und szenischer Sicht beleuchtet und in Bezug zu unserer Zeit gesetzt. Künstlerische Zusammenhänge und inhaltliche Hintergründe der jeweils aktuellen Inszenierungen werden erläutert und diskutiert. Höhepunkte sind die gemeinsamen Opernbesuche.

LEITUNG Barbara Röder

TERMINE August 2019–Juli 2020, freitags 19 Uhr, Einstieg jederzeit möglich
ORT Musikschule Frankfurt am Main (Raum 341), Saalgasse 20, 60311 Frankfurt am Main

ANMELDUNG Postalisch oder auf www.musikschule-frankfurt.de

MEHR INFOS Tel 069 212-39847 (Frau Silvia Mix) oder info@musikschule-frankfurt.de

Operngespräche

AN DER VOLKSHOCHSCHULE FRANKFURT

In lockerer Runde tauschen sich Opernbegeisterte über das aktuelle Operngeschehen in Frankfurt aus. Es werden künstlerische, technische und inhaltliche Aspekte sowohl untereinander als auch mit fachkundigen Gästen aus der Opernwelt besprochen. Mitmachen können alle, die sich für die Kunstgattung interessieren. Die gleiche Veranstaltungsreihe findet auch in englischer Sprache statt (Frankfurt OperaTalk).

LEITUNG Dr. Donald C. Porsché

TERMINE 16. September–25. November 2019, 6 x Montagabend (Herbstsemester) / 10. Februar–11. Mai 2020, 6 x Montagabend (Frühlingssemester)

ORT VHS Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt am Main

ANMELDUNG Postalisch oder auf www.vhs-frankfurt.de

MEHR INFOS Tel 069 511187 oder 069 212-44093

Unser mehrfach ausgezeichnetes Frankfurter Opern- und Museumsorchester lässt in Sinfoniekonzerten großartige Klangwelten entstehen und besticht in Kammerkonzerten mit Transparenz und Nähe.

KONZERTE

102 **SOIREE DES OPERNSTUDIOS**

102 **KAMMERMUSIK IM FOYER**

105 **MUSEUMSKONZERTE**

SOIREE DES OPERNSTUDIOS

Abendliche Konzerte mit den jungen Sänger*innen des Opernstudios
der Oper Frankfurt

TERMIN 12. November 2019 / 28. April 2020, jeweils 19 Uhr, Holzfoyer

KAMMERMUSIK IM FOYER

IMMER WIEDER SONNTAGS

1. Kammermusik

ZUR PREMIERE OTELLO

WERKE VON Gioachino Rossini, Wolfgang Amadeus Mozart und
Johannes Brahms

TERMIN 29. September 2019, 11 Uhr, Holzfoyer

VIOLINE Christine Schwarzmayr, Yoriko Muto VIOLA Wolf Attula,
Tania Cornejo Robles VIOLONCELLO Sabine Krams KONTRABASS Jean Hommel

2. Kammermusik

ZUR PREMIERE TAMERLANO

WERKE VON Georg Friedrich Händel, Jan Dismas Zelenka, François Couperin,
Tomaso Albinoni und Johann Sebastian Bach

TERMIN 27. Oktober 2019, 11 Uhr, Holzfoyer

OBOE Nanako Kondo, Johannes Grosso, Marta Berger
OBOE UND ENGLISCHHORN Romain Curt ENGLISCHHORN Oliver Gutsch
FAGOTT Lola Descours CEMBALO Simone Di Felice

3. Kammermusik

ZUR PREMIERE PÉNÉLOPE

WERKE VON Gabriel Fauré, Joseph Haydn und Karl Amadeus Hartmann

TERMIN 24. November 2019, 11 Uhr, Holzfoyer

HINDEMITH-QUARTETT

VIOLINE Ingo de Haas, Joachim Ulbrich VIOLA Thomas Rössel

VIOLONCELLO Daniel Robert Graf SCHLAGZEUG Steffen Uhrhan

4. Kammermusik

ZUR ADVENTSZEIT

WERKE VON Samuel Scheidt, Victor Ewald, Enrique Crespo u.a.

TERMIN 15. Dezember 2019, 11 Uhr, Holzfoyer

FRANKFURT CHAMBER BRASS

REZITATION NN

5. Kammermusik

ZUR PREMIERE TRISTAN UND ISOLDE

WERKE UND BEARBEITUNGEN VON Richard Wagner, Joseph Haydn,
Claude Debussy und Gerhard Müller-Hornbach

TERMIN 12. Januar 2020, 11 Uhr, Holzfoyer

VIOLINE Gesine Kalbhenn-Rzepka, Jefimija Brajovic VIOLA Wolf Attula, NN
VIOLONCELLO Johannes Oesterlee, Nika Brnič MEZZOSOPRAN Nina Tarandek

6. Kammermusik

ZUR FASTNACHTSZEIT

WERKE VON Antonín Dvořák, Gioachino Rossini, Carl Maria von Weber,
Richard Strauss und Amilcare Ponchielli

TERMIN 2. Februar 2020, 11 Uhr, Holzfoyer

SALONTANZORCHESTER

VIOLINE Hartmut Krause KLARINETTE Claudia Dresel KONTRABASS Simon
Backhaus KLAVIER Sebastian Zierer

7. Kammermusik

ZUR PREMIERE BIANCA E FALLIERO

WERKE UND BEARBEITUNGEN VON Daniel-François-Esprit Auber, Ignaz Joseph Pleyel, Gunther Schuller, Benedetto Carulli und Gioachino Rossini

TERMIN 29. März 2020, 11 Uhr, Holzfoyer

TRIO PLEYEL

KLARINETTE Johannes Gmeinder, Matthias Höfer **FAGOTT** Richard Morschel

FLÖTE Giovanni Gandolfo

8. Kammermusik

ZUR WIEDERAUFNAHME PETER GRIMES

WERKE VON Benjamin Britten, Jan Carlstedt, Wolfgang Amadeus Mozart und Carl Stamitz

TERMIN 19. April 2020, 11 Uhr, Holzfoyer

OBOE Nanako Kondo **VIOLINE** Gesine Kalbhenn-Rzepka, Yoriko Muto

VIOLA Wolf Attula, Miyuki Saito **VIOLONCELLO** Bianca Breitfeld

9. Kammermusik

ZUR PREMIERE DER PRINZ VON HOMBURG

WERKE VON Hans Werner Henze, Igor Strawinsky und Arnold Schönberg

TERMIN 3. Mai 2020, 11 Uhr, Holzfoyer

EVODIA QUARTETT

VIOLINE Ludwig Schulze, Alexandra Raab **VIOLA** Wolf Attula

VIOLONCELLO Nika Brnič

KLARINETTE Stephan Kronthaler **POSAUNE** Miguel Garcia Casas

SCHLAGZEUG Steffen Uhrhan **KLAVIER** Maria Ollikainen

SOPRAN Elizabeth Reiter

10. Kammermusik

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTER-AKADEMIE

TERMIN 21. Juni 2020, 11 Uhr, Holzfoyer

Paul Hindemith
OrchesterAkademie

MUSEUMSKONZERTE

DES FRANKFURTER OPERN- UND
MUSEUMSORCHESTERS

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

»VOR DEM MUSEUM«

Jeweils eine Stunde vor der Veranstaltung findet eine Einführung mit Andreas Bomba im Wechsel mit Klaus Albert Bauer im Großen Saal statt.

1. Museumskonzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*

RICHARD STRAUSS *Ein Heldenleben* Sinfonische Dichtung op. 40

TERMINE 15. September 2019, 11 Uhr / 16. September 2019, 20 Uhr

DIRIGENT Lorenzo Viotti

2. Museumskonzert

ARNOLD SCHÖNBERG *Verklärte Nacht* Streichsextett op. 4 (Fassung für Streichorchester) GUSTAV MAHLER *Das Lied von der Erde*

TERMINE 13. Oktober 2019, 11 Uhr / 14. Oktober 2019, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle

ALT Katharina Magiera **TENOR** Peter Seiffert

3. Museumskonzert

MODEST P. MUSSORGSKI *Eine Nacht auf dem kahlen Berge* (Originalfassung)

SERGEI W. RACHMANINOW Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester op. 43 GUSTAV HOLST *The Planets* Orchestersuite op. 32

TERMINE 17. November 2019, 11 Uhr / 18. November 2019, 20 Uhr

DIRIGENT Alexander Prior

KLAVIER Sergio Tiempo

4. Museumskonzert

ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 53

ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 6 A-Dur

TERMINE 8. Dezember 2019, 11 Uhr / 9. Dezember 2019, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle

VIOLINE Yuri Revich

5. Museumskonzert

JOSEPH HAYDN *Die Schöpfung* Oratorium Hob. XXI:2

TERMINE 26. Januar 2020, 11 Uhr / 27. Januar 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle

SOLIST*INNEN DER OPER FRANKFURT / CÄCILIECHOR FRANKFURT /

FIGURALCHOR FRANKFURT / FRANKFURTER KANTOREI / FRANKFURTER SINGAKADEMIE

6. Museumskonzert

FRÉDÉRIC CHOPIN Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-Moll op. 11

PETER I. TSCHAIKOWSKI Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 29 *Polnische*

TERMINE 16. Februar 2020, 11 Uhr / 17. Februar 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle

KLAVIER Martin Stadtfeld

7. Museumskonzert

WOLFGANG AMADEUS MOZART Konzert für Klavier und Orchester B-Dur KV 595

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

TERMINE 15. März 2020, 11 Uhr / 16. März 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Constantinos Carydis

KLAVIER Francesco Piemontesi

8. Museumskonzert

NIKOLAI A. RIMSKI-KORSAKOW *Capriccio espagnol* op. 34

SERGEI S. PROKOFJEV *Sinfonia concertante* für Violoncello und Orchester op. 125

MAURICE RAVEL *Le tombeau de Couperin* Suite für Orchester, *Rapsodie espagnole*

TERMINE 26. April 2020, 11 Uhr / 27. April 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Giancarlo Guerrero

VIOLONCELLO Daniel Müller-Schott

9. Museumskonzert

MALCOLM ARNOLD *Four Scottish Dances* für Orchester

MAX BRUCH *Schottische Fantasie* für Violine und Orchester Es-Dur op. 46

ANTONÍN DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 *Aus der Neuen Welt*

TERMINE 17. Mai 2020, 11 Uhr / 18. Mai 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Michael Sanderling

VIOLINE Sophia Jaffé

10. Museumskonzert

WOLFGANG AMADEUS MOZART Sinfonie D-Dur KV 385 *Haffner*

ROBERT SCHUMANN Konzertstück für vier Hörner und Orchester op. 86

MAX REGER Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132

TERMINE 14. Juni 2020, 11 Uhr / 15. Juni 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle

HORNQUARTETT DES FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTERS

Mahir Kalmik, Kristian Katzenberger, Tuna Erten, Genevieve Clifford



**NACHWUCHS-
FÖRDERUNG**

OPERNSTUDIO

RENOMMIERTE TALENTSCHMIEDE

Das Opernstudio der Oper Frankfurt hat sich seit seiner Gründung 2008 als eine der renommiertesten Talentschmieden an deutschsprachigen Opernhäusern etabliert. Hier wird jungen Sänger*innen nach ihrem Studium der Einstieg in die Gesangskarriere erleichtert; ihre künstlerischen und praktischen Kompetenzen werden durch professionelle Unterstützung ausgebaut. So kann der hochqualifizierte Nachwuchs auch auf längere Sicht künstlerisch an das Haus gebunden werden.

Das Jubiläumskonzert zum 10-jährigen Bestehen des Opernstudios 2018 war ein glänzender Beleg unserer erfolgreichen Arbeit, betrachtet man nur die internationalen Karrieren mancher für das Konzert eingeladenen Alumni wie Paula Murrihy, Iurii Samoïlov oder Kihwan Sim.

Zudem werden wir in diesem Jahr mit Bianca Andrew und Iain MacNeil erneut zwei Mitglieder des Opernstudios in das Sängersenemble der Oper Frankfurt übernehmen und ihnen den nächsten Karriereschritt – das erste Festengagement – ermöglichen.

Alumni des Opernstudios kehren als Gäste auf unsere Bühne zurück: So wird Paula Murrihy – Stipendiatin der Gründungssaison 2008/09 – in der Titelpartie von Gabriel Faurés *Pénélope* zu erleben sein. In der Uraufführung von Lucia Ronchettis *Inferno* übernimmt Danae Kontora die Partie der Francesca.

Neben den bereits etablierten Mitgliedern **Florina Ilie**, **Julia Moorman**, **Kelsey Lauritano**, **Michael Petruccelli** und **Anatolii Suprun**, die ein weiteres Jahr im Opernstudio der Oper Frankfurt absolvieren, stellen wir Ihnen in dieser Spielzeit drei neue Stipendiat*innen vor, darunter die polnische Mezzosopranistin **Karolina Makuła** und den ukrainischen Bariton **Danylo Matviienko**.

Veranstaltungen des Opernstudios

Das intensive Unterrichtsangebot wird vor allem durch Rollendebüts auf der großen Bühne und Auftritte in den weiteren Veranstaltungen der Oper Frankfurt abgerundet. Hierzu zählen die eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios*, in denen sich die Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opernrepertoire oder in Liederabenden präsentieren. Die nächsten Soireen finden am **12. November 2019** und **28. April 2020** statt.

Mit der eigenen Reihe *Opernstudio vor Ort* unterstützt das Opernstudio das soziale Engagement der Oper Frankfurt – die Mitglieder besuchen soziale Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser oder Behindertenzentren und ermöglichen Menschen, denen eine Anreise an die Oper Frankfurt zu beschwerlich oder aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, ein besonderes Opernerlebnis direkt vor Ort.

Zudem sind die Mitglieder des Opernstudios immer wieder in den Veranstaltungen von *Jetzt! Oper für dich* zu erleben. Sie singen Ausschnitte der großen Partien ihres Fachrepertoires in *Oper für Kinder*-Veranstaltungen und touren mit diesen Stücken als *Oper unterwegs* durch die Grundschulen des Rhein-Main-Gebietes.

Weitere Foyerveranstaltungen sind das von der Deutsche Bank Stiftung initiierte *Intermezzo – Oper am Mittag*, bei dem sich ein buntes, kulturinteressiertes Publikum aus der Nachbarschaft der Oper Frankfurt zu einer musikalischen Mittagspause versammelt, und *Oper to go*, das zu einem entspannten Feierabend bei Cocktails und klassischer Musik einlädt und mit einem Querschnitt durch das Repertoire der Oper Frankfurt neugierig auf mehr macht.

GESAMTLEITUNG Bernd Loebe / Thomas Stollberger

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG Felice Venanzoni **KORREPETITION** Michał Goławski

MITGLIEDER

SOPRAN Florina Ilie **SOPRAN** Julia Moorman

MEZZOSOPRAN Kelsey Lauritano **MEZZOSOPRAN** Karolina Makuła[°]

TENOR Michael Petruccelli **BARITON** Danylo Matviienko[°]

BASS Anatolii Suprun

Aktuelle Informationen zu den Mitgliedern des Opernstudios, den Terminen und Konzertprogrammen sowie den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter www.oper-frankfurt.de

[°]Neu im Opernstudio

Mit freundlicher Unterstützung

Deutsche Bank Stiftung 

 Patronatsverein

 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

PAUL-HINDEMITH- ORCHESTERAKADEMIE

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich zum »guten Ton« – sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie wurde zur Saison 2015/16 auf Initiative der Orchestermitglieder gegründet. Inzwischen auf zehn Stipendiat*innen (fünf Streicher*innen und fünf Bläser*innen) angewachsen, sollen sich junge, gut ausgebildete Instrumentalist*innen optimal auf den Berufsalltag der Orchestermusiker*innen vorbereiten, von gestandenen Orchestermitgliedern lernen und wenn möglich auch auf längere Zeit an das Orchester gebunden werden.

Die Mitglieder der Orchesterakademie wirken bei Proben und Aufführungen in der Oper und bei Konzerten mit. Eigene Konzertprojekte der Akademie stehen ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Kammerkonzerte mit Orchestermitgliedern. Die Stipendiat*innen erhalten Einzelunterricht von Orchestermitgliedern, Workshops zur Karriereentwicklung, regelmäßiges Probespiel- und Mentaltraining und bei Bedarf Deutschunterricht. So schließt die Akademie die Lücke zwischen Studium und Orchesterberuf und dient als Sprungbrett in das Festengagement des eigenen Hauses oder in ein anderes renommiertes Orchester.

Große Unterstützung erfährt die Akademie sowohl durch das gesamte Orchester als auch durch das persönliche Engagement Einzelner, die das Projekt organisieren, Unterricht erteilen oder einfach mit einem freundschaftlichen oder professionellen Rat zur Seite stehen. Die Akademie, die bei der Frankfurter Museums-Gesellschaft ansässig ist, wird finanziell durch die Oper Frankfurt und den Patronatsverein der Städtischen Bühnen – Sektion Oper unterstützt.

Informationen zu den Stipendiat*innen sowie zu den Aufführungsterminen und Programmen der eigenen Kammermusikprojekte finden Sie unter www.ph-orchesterakademie.de.

FRANKFURTER GESELLSCHAFT 6. September 2019
FESTEBURG KONZERTE 20. Oktober 2019
MUSIK IM KUHHIRTENTURM 20. Oktober 2019
MUSEUMSSALON 24. Oktober 2019
WEIHNACHTSKONZERT 22. Dezember 2019
KAMMERMUSIK IM FOYER 21. Juni 2020

Paul Hindemith
 OrchesterAkademie
 Die Akademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

Mit freundlicher Unterstützung



Patronatsverein



hr2
 kultur

Trüffelsuche leichtgemacht

Die besten Konzerte, Ausstellungen,
 Inszenierungen der Region: Wir finden sie und
 bieten Ihnen ausgewählte Kulturtipps – täglich
 aktuell im Radio und auf hr2-kultur.de

hr2-kultur. Bleiben Sie neugierig!





**FÖRDERER UND
PARTNER**

PATRONATSVEREIN

WIR FÖRDERN VIELFALT

Der Frankfurter Patronatsverein für die Städtischen Bühnen e.V. fördert seit mehr als 90 Jahren die Oper, das Schauspiel und den Tanz. Viele herausragende Produktionen sind ohne privates Engagement nicht denkbar. Der Einsatz unserer Mitglieder und Förderer macht es möglich, außergewöhnliche Künstler*innen zu verpflichten und durch herausragende Inszenierungen auf Weltniveau zu begeistern.

Mäzene

Helmuth Artmann, Sebastiano und Christine Ferrante, Jürgen Fitschen, Katherine Fürstenberg-Raettig, Philip Holzer, Andreas und Martina Hübner, Matthias und Evelin Luecker, Doris Manz-Wisser

Firmenmäzen

Deutsche Bank AG

Patrone

Chiara Aengevelt, Maria-Theresia Artmann, Robin und Dr. Lorena Asseburg, Drs. Volker und Sabine Balda, Rainer Ballwanz und Sabine Mann, Dr. Burkhard Bastuck, Michael und Biserka Baum, Jan Thomas Behnke und Efi Leonidou, Klaus Beine, Erich Belke, Manfred Benkert, Dr. Hans-Georg und Christiane Berg, Konrad und Andrea von Bethmann, Hans-Joachim und Christa Beyer, Dr. Andreas Bittner, Carl-L. von Boehm-Bezing, Hilde Bohmann, Michael und Isabel Bonacker, Sabine Bonanni, Dr. Werner Brandt und Heidrun Nischwitz-Brandt, Dr. Helga Budde, Drs. Marco Carbonare und Brigitte Carbonare-Hartsleben, Drs. Peter und Uta Coym, Ulrike Crespo, Otmar und Ingrid Debal, Dr. Sahra Demirbilek, Prof. Alexander Demuth, Dr. Andreas Dombret, Drs. Tilo und Kerstin Dresig, Dr. Thomas Duhnkrack, Peter E. Eckes, Valéry-Christoph und Dr. Bettina Engelke, Brita Erb, Elisabeth Feddersen, Prof. Dr. Heinrich Fichter, Dr. Thomas Flatten, Prof. Dr. Günter und Gerda Fohrer, Berthold und Nicole Fürst, Dr. Kiriakos Giokoglu, Jutta H. Gonder, Christine Graeff, Karl von Grafenstein und Michaela Eder von Grafenstein, Dr. Gerold und Yasmin Grasshoff, Gilbert Greaves, Ruth-Christiane Guth, Prof. Dr. Wilhelm Haarmann, Dr. Elisabeth Strobl-Haarmann, Dr. Michael Habermehl, Adi Hagelüken, Elisabeth Haindl, Dr. Philipp Hanfland und Dr. Julia Lübke, Jens Jakob Happ, Dr. Wolfgang Eugen Hauser, Raimund und Dr. Alexandra Herden, Dr. Elisabeth Herold, Traudl Herrhausen, Floria Landgräfin von Hessen, Dr. Philipp-Andreas Hessler und Dorothee Graefe-Hessler, Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Susanne Heuer,

Dr. Axel Heuß, Thomas Heymann und Monika Becker-Heymann, Norbert Hoffmann, Drs. Thomas und Ursula Hofstaetter, Dr. Stefan und Stefanie Hoops, Felix Hufeld, Dirk Jenders, Jürgen J. Jeske, Dr. Christian Keilich und Katy Peetermans, Patrick und Virginia Kenadjian, Roswitha Keppler Junius, Karin M. Klosssek, Dr. Peter Koepff, Prof. Dr. Thomas und Stephanie Konrad, Nikolaus und Marija Korsch, Dr. Berthold und Anke Kracke, Dr. Marita Kraemer, Uta Krahen-Exo, Adolf und Heike Kraus, Dr. Walter Kuna, Dr. Katja Küpper, Karl Michael Kurz und Ariane Haack-Kurz, Michael Landes und Zlatka Damjanova-Landes, Karl C. Lange, Martin und Petra Leitgeb, Dr. Stephan und Verena Leithner, Drs. Gerhard und Judith Limberger, Dr. Claus Löwe, Prof. Christoph Mäckler und Dr. Claudia Orben-Mäckler, Werner und Angelika Mähs, Dr. Heinrich Mathes, Frank und Dr. Sybille Mattern, Ulrich und Liane Meister, Sylvia von Metzler, Horst und Karin Michaels, Hans-Jürgen Möhrle, Helmut und Marina von Monschaw, Dr. Claudia Nagel, Ortwin Nürnberger, Julia von Opel, Matthias und Dr. Bettina Orlopp, Erika Päsel, Dr. Uwe und Elsa Pavel, Dirk Pfeil, Klaus Pflum, Hans W. Reich, Dr. Johannes J. Reich, Dr. Martin und Charlotte Reitz, Martin Roth, Michael Rümmelein, Dr. Thomas Rüschen und Bernadette Fendel-Rüschen, Eckhard Sachse, Karl A. Schattmaier und Karin Bergmann, Prof. Dr. Bernhard Scheuble, Dr. Florian und Isabel Schilling, Dario Schiraldi und Dr. Viola Stoll-Schiraldi, Hans Peter und Renate Schliekert, Dietmar und Karin Schmid, Dr. Hannes Schneider, Dr. Hans-Josef Schneider, Astrid Schulte, Michael und Katja Schultheiß, Steffen und Iris Seeger, Dr. Karl-Gerhard und Edda Seifert, Dr. Alexander und Christine Sieber, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Stefan Sommer und Mabel Leong-Sommer, Christian und Tanja Specht, Dagmar Spill, Dr. Marc Stading und Cristina Dominguez, Anne-Marie Steigenberger, Christine Steigenberger, Claudia Steigenberger, Dr. Benno und Ursula Stork-Wersborg, Stephan Sturm, Sonja Terraneo, Dr. Thomas und Hellen Toepfer, Verena von Tresckow-Bronke, Katharina Trömel, Elisabeth Vogelheim, Barbara Voss, Dr. Bernd W. Voss, Dr. Edgar Wallach und Ingrid Häußler, Daniela Weber-Rey und Stephan Rey, Dr. Paula Macedo Weiß, Prof. Dr. Martin und Evelyn Wentz, Dr. Thomas Werhahn, Johannes Graf von Westphalen und Ilka Gräfin von Westphalen, Raimund und Gerti Wicker, Noah und Veronika Wild, Prof. Rolf und Beatrix Windmüller, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Julius Winter, Julia Wirtz und Boris Schmidt, Christina Wittershagen, Arne und Judith Wittig, Leif Zierz, Dr. h.c. Uwe Zimpelmann, Jutta Zivanovic-Riedel, Dr. Christian Zschocke und Bettina Harrer-Zschocke

Firmenpatrone

AS+P – Albert Speer + Partner GmbH, Commerzbank AG, Deutsche Börse AG, DZ Bank AG, Frankfurter Volksbank eG, Fraport AG, H. & C. Fermont GmbH & Co. KG, KfW Bankengruppe, Landwirtschaftliche Rentenbank, Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH und weitere Spender die nicht, genannt werden möchten

Werden Sie Mitglied im Patronatsverein

Zu den über 1.200 Mitgliedern des Patronatsvereins, davon mehr als 250 fördernde Mitglieder (Mäzene, Patrone), gehören Menschen, die sich mit Ideen, Spenden und persönlichem Engagement für die Bühnen einsetzen und die Nähe zu den Künstler*innen schätzen. Lassen Sie sich von dieser Begeisterung anstecken. Werden Sie Mitglied, engagieren Sie sich in bester Frankfurter Bürgertradition.

ALS MITGLIED GENIEßEN SIE VORTEILE

- Persönlicher Mitgliederservice
- Besuch ausgewählter Generalproben
- Kulturreisen zu Highlights anderer Bühnen mit individuellem Begleitprogramm
- Newsletter »Spotlight« u. v. m.

ALS FÖRDERNDES MITGLIED GENIEßEN SIE ZUSÄTZLICH

- Besuch aller Generalproben
- Persönliche Einladung zur jährlichen Operngala und zu Sonderveranstaltungen
- Jährliche Exklusivveranstaltung in besonderem Ambiente
- Teilnahme an den Premierenfeiern an einem exklusiv reservierten Tisch im Wolkenfoyer
- Veröffentlichung Ihres Namens auf einer Tafel im Foyer der Oper, in der Saisonbroschüre der Oper sowie auf der Website des Patronatsvereins (mit Ihrem Einverständnis)
- Kostenlose Zusendung des Opernmagazins

GESCHÄFTSSTELLE Astrid Kastening, Tel 069 9450724-14
Fax 069 9450724-0 **E-MAIL** astrid.kastening@patronatsverein.de

FRANKFURTER PATRONATSVEREIN FÜR DIE STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V.

VORSTAND Andreas Hübner (Vorsitzender), Jürgen Fitschen, Katherine Fürstenberg-Raettig, Karin M. Klossek, Dr. Walter Kuna, Claudia Steigenberger **KURATORIUM DER SEKTION OPER** Jürgen Fitschen (Vorsitzender), Dr. Burkhard Bastuck, Dr. Günther Bräunig, Dr. Peter Coym, Dr. Andreas Dombret, Sebastiano Ferrante, Katherine Fürstenberg-Raettig, Christine Graeff, Andreas Hübner, Wolfgang Kirsch, Prof. Christoph Mäckler, Sylvia von Metzler, Elsa Pavel, Florian Reiff, Dr. Horst Reinhardt, Claudia Steigenberger, Dr. Theodor Weimer, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Eva Wunsch-Weber, Dr. h.c. Uwe Zimpelmann

21. OPERN- GALA

Fundraising-Gala des
Patronatsvereins und der
Oper Frankfurt

Sa, 30. November 2019

SPONSORING

Werden Sie Teil der Erfolgsgeschichte »Oper Frankfurt«

Neben Produktions- und Gastspielpartnerschaften können Sie sich auf unterschiedliche Kinder-, Jugend- und Operneinsteiger-Formate *Jetzt! Oper für dich* fokussieren oder werden Teil des Einsteigerformats für kleine und mittelständische Unternehmen *Fellows & Friends*. Im Einklang mit Ihrer Unternehmensphilosophie unterstützen Sie mit Ihrem Engagement ein zukunftsfähiges Opernhaus mit 200.000 Besuchern, über 12.000 Abonnenten und über 500 Veranstaltungen jährlich.

Ihre Möglichkeiten

UNVERGESSLICHE LIVE-ERLEBNISSE IM HERZEN FRANKFURTS

Exklusive Nähe zum künstlerischen Betrieb über Probenbesuche, Backstage-Führungen und individuelle Werkeinführungen. Möglichkeiten, als Gastgeber in der Oper Frankfurt aufzutreten, Geschäftskunden zu begeistern und Neukunden zu gewinnen.

DIREKTER KARTENZUGANG

Karten für Premieren und Wiederaufnahmen erhalten Sie über eine persönliche Ansprechpartnerin an der Oper Frankfurt.

RÄUMLICHKEITEN MIT CHARME

Möglichkeit zur Nutzung der Foyers des Opernhauses für Firmenveranstaltungen – auch mit künstlerischen Inhalten.

WIRKUNGSVOLLE KOMMUNIKATION

Ansprache von bis zu 15 Mio. Kontakten über unterschiedliche Print- und Onlinemedien bis hin zur Nennung auf der Sponsorentafel im Empfangsbereich.

GERNE STEHT IHNEN DAS DEVELOPMENTBÜRO PERSÖNLICH FÜR FRAGEN UND AUSKÜNFTE ZUR VERFÜGUNG.

LEITUNG DEVELOPMENT & SPONSORING Nina Kott **KONTAKT** Tel 069 212-37189, development.oper@buehnen-frankfurt.de

Partner der Oper Frankfurt – Spielzeit 2019/20

BESONDERER DANK GILT DEM PATRONATSVEREIN DER STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. – SEKTION OPER



Wir bedanken uns herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung bei unseren Partnern.

HAUPTFÖRDERER UR- UND ERSTAUFFÜHRUNGEN

Aventis foundation

HAUPTFÖRDERER OPERNSTUDIO



PRODUKTIONSPARTNER



PROJEKTPARTNER



FELLOWS & FRIENDS



ENSEMBLE PARTNER

Stiftung Ottomar Päsel/Ts.
Josef F. Wertschulte
Primus-Linie

EDUCATION PARTNER

Fraport AG
Europäische Zentralbank

Unser Dank geht auch an die vielen Privatpersonen, die sich mit Einzelspenden für das Format *Jetzt! Oper für dich* sowie im Rahmen des *Ensemble-Dinners* für die künstlerische Arbeit des Hauses engagieren.

MEDIENPARTNER



MOBILITÄTSPARTNER





**ENSEMBLE UND
MITARBEITER*INNEN**

OPER FRANKFURT

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe **GENERALMUSIKDIREKTOR** Sebastian Weigle **KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN, STELLV. DES INTENDANTEN UND GESCHÄFTSFÜHRERS** Almut Hein **PERS. REFERENT DES INTENDANTEN, LEITUNG INTERNATIONALE PROJEKTE** Dr. Achim Sieben **ASSISTENTIN DES INTENDANTEN** Larissa Schäfer **KÜNSTLERISCHER PRODUKTIONSLEITER** Dirk Rehkessel **KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO** Sophia Kühl, Sebastian Stüer, Bettina Wilhelmi

Marketing und PR

LEITUNG MARKETING Laura Salice **MITARBEIT** Frauke Burmeister (Leitung Künstlerisches Projektmanagement), Susanne Kastka, Juliane Lehmann, Christiane Malburg (Mäzenatentum und Sponsoring) **LEITUNG PRESSEREFERAT** Holger Engelhardt **MITARBEIT** Franziska Schmidt **LEITUNG DEVELOPMENT (ACTORI GMBH)** Nina Kott

Dramaturgie

DRAMATURG*INNEN Deborah Einspieler, Zsolt Horpácsy, Konrad Kuhn, Stephanie Schulze, Mareike Wink

JETZT! Oper für dich

LEITUNG Deborah Einspieler **MITARBEIT** Adda Grevesmühl, Anna Ryberg, Iris Winkler

Inszenierung

Ute M. Engelhardt, Jan Philipp Gloger, Susana Gómez, Claus Guth, David Hermann, Jens-Daniel Herzog, Eva-Maria Höckmayr, Florentine Klepper, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Tobias Kratzer, Marcus Lobbes, Christof Loy, David McVicar, Damiano Michieletto, Hendrik Müller, Alex Ollé, Caterina Panti Liberovici, R. B. Schlather, Corinna Tetzl, Katharina Thoma, Kay Voges, Keith Warner, Anselm Weber

Bühnenbild, Kostüme, Licht, Video

Bibi Abel, Rifail Ajdarpasic, Franc Aleu, Irina Bartels, Christina Becker, Franziska Bornkamm, Manuel Braun, Alessandro Carletti, Lluc Castells, Paolo Fantin, Alfons Flores, Kaspar Glarner, Jan Hartmann,

Marcel Heyde, Robert Jones, Karin Jud, Joachim Klein, Boris Kudlička, Johannes Leiacker, Doey Lüthi, Pia Maria Mackert, Sergio Mariotti, Ashley Martin-Davis, Jon Morrell, Etienne Pluss, Stephanie Rauch, Brigitte Reiffenstuel, Ursula Renzenbrink, Saskia Rettig, Karoly Risz, Raphaela Rose, Christian Schmidt, Jo Schramm, Johannes Schütz, Rainer Sellmaier, Paul Steinberg, Katrin Lea Tag, Katharina Tasch, Carla Teti, Susanne Uhl, Mona Ulrich, Katharina Weissenborn, Adriane Westerbarkey, Olaf Winter, Steve Wintercroft

Choreografie

David Laera, Otto Pichler, Michael Schmieder, Ramses Sigl, Thomas Ziesch

Szenische Einstudierung

REGIEASSISTENZ Alan Barnes, Nina Brazier, Benjamin Cortez, Katharina Kastening, Caterina Panti Liberovici, Hans Walter Richter, Orest Tichonov **CHEFINSPIZIENTIN** Anskje Matthiesen **INSPIZIENZ** Katja Drewanz (Beleuchtungsinspiizienz), Bernd Kaiser, Gaby Priebe-Kossack **LEITUNG STATISTERIE** Winfried Scheffler **MITARBEIT** Alexander Preiß **ÜBERTITELINSPIZIENZ** Alexander Preiß und freie Mitarbeiter*innen **SOUFFLEUSE** Barbara Kornek **BALLETTEMEISTERIN** Irene Klein

Musikalische Leitung und Einstudierung

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle **KAPPELLMEISTER** Simone Di Felice, Nikolai Petersen **STUDIENLEITUNG** Takeshi Moriuchi **MUSIKALISCHE EINSTUDIENUNG** Felice Venanzoni **SOLOREPETITOR*INNEN** Simone Di Felice, Mariusz Klubczuk, Anne Larlee, Mario Antonio Marra, Nikolai Petersen, Lukas Rommelspacher, In Sun Suh

Gastdirigent*innen

Rasmus Baumann, Stefan Blunier, Giuliano Carella, Tito Ceccherini, Jonathan Darlington, Titus Engel, Lawrence Foster, Elias Grandy, Karsten Januschke, Joana Mallwitz, Carlo Montanaro, Pier Giorgio Morandi, Alexander Prior, Sesto Quatrini, Benjamin Reiners, Stefan Soltesz, Lorenzo Viotti, Ryan Wigglesworth, Lothar Zagrosek

Ensemble

SOLISTINNEN Bianca Andrew°, Tanja Ariane Baumgartner, Ambur Braid, Cecelia Hall, Kateryna Kasper, Juanita Lascarro, Kirsten MacKinnon, Katharina Magiera, Claudia Mahnke, Judita Nagyová, Elizabeth Reiter, Zanda Švède, Nina Tarandek, Angela Vallone, Barbara Zechmeister **SOLISTEN** Jonathan Abernethy°, Magnús Baldvinsson, Andreas Bauer Kanabas, Gordon Bintner, Brandon Cedel, Thomas Faulkner, Sebastian Geyer, AJ Glueckert, Liviu Holender°, Thomas Korte (Puppenspieler), Hans-Jürgen Lazar, Theo Lebow, Iain MacNeil°, Peter Marsh, Michael McCown, Michael Porter, Barnaby Rea, Alfred Reiter, Iurii Samoïlov, Anthony Robin Schneider°, Gerard Schneider, Kihwan Sim, Božidar Smiljanić, Matthew Swensen, Mikołaj Trąbka, Dietrich Volle, Vincent Wolfsteiner °neu im Ensemble

Gastsolist*innen

GASTSOLISTINNEN Alina Adamski, Rosie Aldridge, Gaëlle Arquez, Maria Bengtsson, Julie Boulianne, Monika Buczkowska, Jenny Carlstedt, Julia Dawson, Elizabeth DeShong, Esther Dierkes, Nora Friedrichs, Olesya Golovneva, Asmik Grigorian, Jennifer Johnston, Anja Kampe, Danae Kontora, Katie van Kooten, Joanna Krasuska-Motulewicz, Izabela Matuła, Paula Murrhry, Rachel Nicholls, Heather Phillips, Alma Sadé, Helene Schneidermann, Elizabeth Sutphen, Carmen Topciu, Karen Vuong, Tamara Wilson, Johanna Wokalek (Schauspielerin), Pretty Yende

GASTSOLISTEN Migran Agadzhanian, Hovhannes Ayvazyan, Bogdan Baci, Simon Bailey, Stanislas de Barbeyrac, Dmitry Belosselskiy, Michael Benthin (Schauspieler), Giorgio Berrugi, Florian Boesch, Jean-François Borrás, Ray Chenez, Davide Damiani, Donato Di Stefano, Sébastien Dutrieux (Schauspieler), Dmitry Egorov, Attilio Glaser, Dmitry Golovnin, Joshua Guerrero, Gevorg Hakobyan, Brennan Hall, Audun Iversen, Alfred Kim, Jael Kim, Misha Kiria, Ian Koziara, Johannes Martin Kränzle, Alexander Kravets, Konstantin Krimmel, Sebastian Kuschmann (Schauspieler), Eric Laporte, Simon Lim, Christopher Maltman, Peter Mattei, Franz Mayer, Frederic Mörth, Attila Mokus, Michael Nagy, Jakub Józef Orliński, John Osborn, Christoph Pohl, Christian Pütthoff (Schauspieler), Yves Saelens, Santiago Sánchez, Enea Scala, Ralf Simon, Bruce Sledge, Falk Struckmann, Jack Swanson, Jean Teitgen, Franco Vassallo, Vince Yi, Lawrence Zazzo, Patrick Zielke

Opernstudio

GESAMTLEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger **KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG** Felice Venanzoni **REPETITOR** Michał Gołowski **MITGLIEDER** Florina Ilie, Kelsey Lauritano, Karolina Makula°, Julia Moorman, Danylo Matviienko°, Michael Petrucci, Anatolii Suprun °°neu im Opernstudio

Frankfurter Opern- und Museums- orchester

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle **ORCHESTERDIREKTOR** Andreas Finke **REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS** Thomas Stollberger **ORCHESTERBÜRO UND MUSIKBIBLIOTHEK** Kerstin Janitzek, Cornelia Grüneisen, Sabine von Fürstenberg

1. VIOLINE Ingo de Haas, Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Artur Podlesniy, Vladislav Brunner, Arseni Kulakov-Tarasov, Susanne Callenberg-Bissinger, Sergio Katz, Hartmut Krause, Basma Abdelrahim, Kristin Reibach, Karen von Trotha, Dorothee Plum, Christine Schwarzmayr, Freya Ritts-Kirby, Juliane Strienz, Almut Frenzel-Riehl, Jefimija Brajovic, Gisela Müller, Beatrice Kohllöffel, Stephanie Gierden, Yoriko Muto, Tsvetomir Tsankov **2. VIOLINE** Guntrun Hausmann, Jörg Hammann, Sabine Scheffel-Schaubach, Danny Gu, Olga Yuchanan, Doris Drehwald, Lin Ye, Susanna Laubstein, Donata Wilken, Frank Plieninger, Nobuko Yamaguchi, Regine Schmitt, Lutz ter Voert, Sara Schulz, Guillaume Faraut, Emilia Gausse, Peter Szasz **VIOLA** Thomas Rössel, Philipp Nickel, Wolf Attula, Ludwig Hampe, Martin Lauer, Robert Majoros, Miyuki Saito, Jean-Marc Vogt, Mathias Bild, Fred Günther, Ulla Tremuth, Susanna Hefe, Ariane Voigt, Elisabeth Friedrichs **VIOLONCELLO** Rüdiger Clauß, Mikhail Nemtsov, Sabine Krams, Kaamel Salaheldin, Johannes Oesterlee, Corinna Schmitz, Florian Fischer, Roland Horn, Nika Brnić, Mario Riemer, Bogdan Michael Kisch **KONTRABASS** Bruno Suys, Hedwig Matros-Büsing, Peter Josiger, Yi-Rung Lai, Ulrich Goltz, Matthias Kuckuk, Philipp Enger, Jean Hommel **FLÖTE** Sarah Louvion, Eduard Belmar, Almuth Turré, Giovanni Gandolfo **OBOE** Nanako Kondo, Johannes Grosso, Márta Berger, Romain Curt, Oliver Gutsch **KLARINETTE** Jens Bischof, Claudia Dresel, Diemut Schneider, Stephan Kronthaler, Matthias Höfer **FAGOTT** Lola Descours, Philipp Nadler, Richard Morschel, Eberhard Beer, Stephan Köhr **HORN** Mahir Kalmik, Kristian Katzenberger, Stef van

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

Herten, Tuna Erten, Thomas Bernstein, Silke Schurack, Claude Tremuth, Genevieve Clifford **TROMPETE** Matthias Kowalczyk, Florian Pichler, Markus Bebek, Wolfgang Guggenberger, Dominik Ring **POSAUNE** Jeroen Mentens, Miguel García Casas, Hartmut Friedrich, Manfred Keller, Rainer Hoffmann **TUBA** József Juhász-Aba **PAUKE** Tobias Kästle, Ulrich Weber **SCHLAGZEUG** Jürgen Friedel, Nicole Hartig-Dietz, Steffen Uhrhan **HARFE** Françoise Friedrich, Barbara Mayr-Winkler **ORCHESTERWARTER** Gerhard Häusler, Matthias Rumpf, Ivan Scaglione, Hanns-Georg Will

Chor

CHORDIREKTOR Tilman Michael **STELLVERTRETER CHORDIREKTOR UND LEITER DES KINDERCHORES** Markus Ehmann **CHORBÜRO** Ingeborg Lorenz, Michael Schulte **SOPRAN** Malin Aldener Nardi, Christine Brenk, Marta Casas, Janice Creswell, Katrin Dieckelt, Stefanie Heidinger, Birgit Herget, Ursula Hering, Julia Katharina Heße, Alketa Hoxha, Bock-Sill Kim, Eui Kyung Kim, Elke Kerstin Nordeck, Anna Oswald, Kalliopi Patrona, Camelia Suzana Peteu, Jadranka Petrovic-Cadez, Edeltraud Pruß, Lucia Revert Tomás, Bianca Schatte, Michaela Gisela Schaudel, Konstanze Schlaud, Anikó Takács, Birgit Treschau, Magdalena Tomczuk **ALT** Gunda Boote, Enikő Boros, Janet Collins, Christiane Johanna Gänßler, Claudia Grunwald, Yvonne Hettegger, Claudia Heuel, Katja Isken-Sturm, Young Sook Kim, Anja Knittel, Tiina Lönnmark, Julia Mattheis, Hiromi Mori, Tatiana Press, Josephine Claire Rösener, Anna Suchotzkaja, Svea Verfürth, Franziska Vonderlind, Christiane Maria Waschk-Gemünd, Jianhua Zhu **TENOR** Roberto Cassani, Hyun Ouk Cho, Alexey Egorov, Sebastian Franz, Boris Goldberg, Donát Havár, Patrick Henckens, Ricardo Iturra, Sung Ho Kim, Young Shik Kim, Hyung Kwon Lee, Johannes Lehner, Pere Llupart, Constantin Neiconi, Florian Richter, Enzo Salini, Won Woo Shim, Dominic Stewart **BASS** Jan Bien, Thomas Charrois, Yan Lei Chen, Jin Soo Choi, Dong-Hyub Hong, Garegin Hovsepián, Cheol Kang, Nicolai Klawka, Grigorij Kulba, Hyeonjoon Kwon, Jin Soo Lee, Yongchul Lim, Elmar Oberhomburg, Lars Rößler, Gerhard Singer, Pavel Smirnov, Thomas Schobert, Boris Stenzel

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN

Bühnenservice

VERWALTUNGS-DIREKTORIN Anita Wilde
STELLVERTRETER Jörg Bauer, Oliver Kolata
REFERENTIN DER VERWALTUNGS-DIREKTORIN
Julia Müller **ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEB-
LICHE SICHERHEIT (ABS)** Christian Wurmbach

Wirtschaftsabteilung

LEITUNG Jörg Bauer **LEITUNG FINANZEN
UND RECHENZENTRUM** Lutz Klingelhöfer
**STELLVERTRETENDE LEITUNG FINANZEN UND
RECHENZENTRUM** Eva Bader **MITARBEIT**
Christina Anghel, Stephanie Braunstein,
Uwe Deißler, Andrea Firlé, Dagmar
Heilscher, Karin Hothum, Tanja Merget,
Iemahn Sanad-Winz, Margit Scheib, Eva
Schmidt, Daniela Stary **BETRIEBSKASSE**
Volker Habenicht **LEITUNG IT** Michael Werb
MITARBEIT Alfred Bartonitschek, Agnieszka
Berensztejn, Eayou Belete-Desta, Andrés
Jaén Casas, Andreas Hirsch, Leon Deckwerth
(Auszubildender) **CONTROLLING** Marco Giulio,
Manfred Hartmann **REFERAT DATENSCHUTZ**
Bettina Behrs

Kundenservice und Verkauf

LEITUNG Arnold Wessel **LEITUNG VERKAUF**
Nicole Schinkario **VERKAUFSVORBEREITUNG**
Jakob Bauer, Christian Stancin, Karina
Stillger **ABONNEMENT- UND INFOSERVICE**
Florian Knopf, Birgit Meier, Martina
Raudonus-Ritter, Karin Sarcone
TELEFONSERVICE UND KASSEN Christian
Brenneke, Kornelia Brunner, Sabine Daum,
Sylvia Feldpusch, Ingo Graupner, Patricia
Hartmann, Michael Hunschock, Sandra
Junker, Hans-Jürgen Maurer, Sabine Nagel,
Gesina Otte, Andrea Paul, Anette Pörner,
Sabrina Rießbeck, Annette Schöffner, Sabine
Treber, Jolene Zilm **AUSWERTUNG, STATISTIK**
Daniela Nesswetter **ADRESSVERWALTUNG,
VERSAND** Christian Brenneke, Alena Lucke



Wir helfen Ihnen, Ihre innere Balance und Stärke wiederzufinden.

Durch die gleichwertige Verbindung
modernster wissenschaftlicher Schulmedizin
und bewährter Naturheilverfahren.

In der Habichtswald Privat-Klinik helfen wir
Ihnen, neue Kraft zu schöpfen und Ihr Leben
wieder lebenswert zu machen. In unseren
ganzheitlich ausgerichteten Therapiekon-
zepten verstehen wir den Menschen immer
als Einheit von Körper, Seele und Geist.
Neben den herkömmlich angelegten
Therapien bieten wir Ihnen auch schnelle Hilfe
mit unserer Kompakt-Intensiv-Therapie (KIT).

Gerne beraten wir Sie ausführlich unter
0800 - 890 11 05.

**Aufnahme im Bedarfsfall:
einfach und schnell**

Habichtswald Privat-Klinik
Wigandstraße 1
34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe
www.habichtswaldklinik.de/privat



Habichtswald Privat-Klinik

Krankenhaus für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

SEIT 1986
30 Jahre
Expertise in
ganzheitlicher
Therapie

Allgemeine Verwaltung und Vorderhausservice

LEITUNG Roland Bilz **LEITUNG VERGABEN, ZENTRALE EINKÄUFE, SONSTIGE VERTRÄGE** Saskia Luck **MITARBEIT** Collin Abood, Francesca Filippelli, Patrick Gerats, Silke Lang, Ognyan Pertzansky **BOTENDIENST** Jolanthe Galetzka, Daniela Wichert **LEITUNG LIEGENSCHAFTSANGELEGENHEITEN** Jörg Kreis **LEITUNG HAUSINSPEKTION** Sascha Both **MITARBEIT** Maïke Bulut, Reinigungskräfte **EMPFANG, TELEFONZENTRALE** Domingos Alves, Erdal Barut, Uwe Jährling, Antonio Laguardia **SONDERPROJEKTE / BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT** Bruni Marx **DISPOSITION BOCKENHEIMER DEPOT** Heide Günther **LEITUNG VORDERHAUS-SERVICE** Janine Köster **MITARBEIT** Ariane Davis, Ivan Hacic, Ulrich Herrmann, Logenschließer*innen

Personal und Organisation

LEITUNG Oliver Kolata **LEITUNG PERSONAL-SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Petra Hartmann-Bank **STELLVERTRETENDE LEITUNG PERSONAL-SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Tanja Clarius **MITARBEIT** Margit Bach, Barbara Bienert, Petra Hopp, Sonja Kadner, Simone Klotz, Claudia Marshall, Beate Ordowski, Jutta Sentko, Isabell Skowronek, Melanie Winkler **LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Ulrike Radtke **STELLVERTRETENDE LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Tanja Deckwerth **MITARBEIT** Paula Blömeke, Elke Gröschel, Ingrid Herber, Daniela Jakob, Birgit Pfeiffer, Jennifer Yam, Felix Müller (Auszubildender), Monisha Emmanuel (Auszubildende), Mary-Ann Stein (Auszubildende)

Technische Direktion

TECHNISCHER DIREKTOR Olaf Winter **TECHNISCHE LEITUNG** Udo Deggert **TECHNISCHE PRODUKTIONSLEITUNG** Katja Buße, Sara Kleiner **TECHNISCHE DISPOSITION** Susanne Brenner, Jürgen Koß **TECHNISCHES BETRIEBS-BÜRO** Petra Dickmann, Maïse Neubauer

Konstruktion

LEITUNG Robert Varga **CHEFKONSTRUKTION SCHAUSPIEL** Josef Dreker **KONSTRUKTEUR*INNEN** Marius Blum, Hsing-Ling Chao, Bettina Klaus, Jana Messerschmidt, Eileen Christin Schütze

Bühnentechnik

BÜHNENINSPEKTOR Tom Tetzl **BÜHNENMEISTER** Thilo Buße, Aleksandr Vasilyev, Markus Wirkner **LEITUNG SCHNÜRBODEN** Robert Martony-Erhardt **MITARBEIT** Ingo Boelter, Ulrich Fuchs, Christian Schierhorn, Sabine Ulbrich, Jörg Wüstenhöfer **BÜHNENHANDWERKSDIENST** Alexander Sanz Bayer, Thomas Bley, Tobias Bolesta, Matthias Bolz, Jessica Crema, Jörg Deubel, Mady Hawa Dieme, Sascha Dornbruch, Rüdiger Eisenbach, Michael Faber, Tilman Fleige, David Gäbe, Norbert Grünwald, Michael Hödl, Markus Irsch, Bastian Joswig, Carsten Jung, Stefan Kaiser, Marko Kantreiter, Felix Klose, Christian Langer, Radek Maslowski, Carsten Meinke, René Michel, Thomas Möller, Jörg Neubauer, Alexander Pobisch, Ralf Priebs, Klaus Schäfer, Markus Schlenk, Gregor Schoida, Ahmet Selvi, Jürgen Sickenberger, Yvonne Solomando, Andreas Soluk, Jochen Tkoczyk, Robin Volk, Roman Wagner, Patrick Wolf, Frank Zinke, Maximilian Zumsteg **WAFFEN- UND RÜSTMEISTEREI** Thorsten Fleige, Thomas Tritschler **LEITUNG REQUISITE** Gerold Peuser **MITARBEIT** Anna-Lena Böhmer, Christiane Ebert, Jörk Hecht, Pjotr Jendrassek, Sonja Nabert, Remo Ziehn

Ton

LEITUNG Christian Wilde **TONMEISTER*INNEN** Margit Baruschka, Felix Dreher, Teresa Kunz, Lennart Scheuren **TONTECHNIKER** Paul Baron, Felix Straday **WERKSTATT** Volker Riehl

Beleuchtung

LEITUNG Joachim Klein **BELEUCHTUNGSINSPEKTOR** Jan Hartmann **BELEUCHTUNGSMEISTER** Marcus Bayer, Alexander Dannemann, Marcel Heyde, Frank Keller **WERKSTATT** Daniel Bäuerlein, Muzaffer Erdogan, Andreas Schwarz, Witali Stein, Roland Winkler **STELLWERK** Dirk Gnebner, Ralf Pluta **BELEUCHTUNG BÜHNENBEREICH** Sebastian Beck, Joachim Böhm, Katarina Broz, Simon Hild, Holger Kress, Georg-Simon Max, Maximilian Rebell, Thomas Rösener, Jim Schwarz **VIDEOTECHNIK** Marcus Bayer, Simon Hild

Veranstaltungstechnik

LEITUNG Matthias Paul **VERANSTALTUNGS-TECHNIKER*INNEN** Christoffer Adler, Santino Albelo, Manuela Apolke, David Geyer, Thomas Grein (Bühnenmeister), Jessica Krüger (Bühnenmeisterin), Tobias Lauber (Bühnenmeister), Thorsten Löchl,



KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

zeitgleich:
GOETHE GÄRTEN
Grüne Welten
auf dem Dach
der Bundeskunsthalle

GOETHE
Verwandlung der Welt
17. Mai – 15. September 2019 in Bonn

© Grafik: Layout Peter Gottweis nach dem Gemälde von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, ca. 1788, in der Sammlung Empgang 187



In Kooperation mit
BTHVN BEETHOVEN-HAUS
2020 BONN

Die zentrale
Ausstellung zum
250. GEBURTSTAG VON
LUDWIG VAN BEETHOVEN
in seiner
Geburtsstadt Bonn

BEETHOVEN
Welt. Bürger. Musik
17. Dezember 2019 – 26. April 2020 in Bonn

Illustration nach Josef Port: Studie Beethoven mit dem Klavier der Musikdirektion der Musikdirektion (Auschnitt), 1800, Beethoven-Haus Bonn © Beethoven-Haus Bonn

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

Bartolomé Rodríguez-Gomez, Fabian Schell, Fabian Wilhelm **BÜHNENHELPER*INNEN** Dennis Hoss, Bruno Goes, Miriam Lüdecke, Richard Martin, Catharina Rother, Alexander Schumacher **AUSBILDUNGSLEITUNG** Alexander Dannemann **AUSZUBILDENDE** Timo Bambei, Vanessa Baum, Jan Brawanski, Dominique Deiß, Tobia Falletta, Megan Grote, Tobias Hamann, Michael Heep, Oliver Metzger, Eva Neumann, Jannik Riebisch, Anna-Lisa Spahn, Simon Wengerter

Werkstätten

LEITUNG Hinrich Drews **LEITUNG MALERSAAL** Sandra Stetzenbach **MITARBEIT** Charlotte Bastian, Peter Biedenkapp, Peter Crass, Ruth Hanf, Maren Krul (Stellvertreterin), Julia Nuss, Dorothee Rahmer, Holm-Trutz Schneider, Hannah Heduschka (Auszubildende) **LEITUNG KASCHEURWERKSTATT** Ursula Klimczyk **MITARBEIT** Jens Appel, Susanne Böhnhardt, Karsten-Helge Jakob, Anna Leuthardt-Forcke, Stefanie Seibert, Tanja Springhorn, Sarah Zinke (Stellvertreterin), Niklas Hesse (Auszubildender) **LEITUNG TAPEZIERWERKSTATT, DEKORATIONS-NÄHEREI** Petra Schuster **MITARBEIT** Gregor Dod (Stellvertreter), Axel Häder, Sonja Hindelang, Veselko Ilic, Silke Köhler-Baum, Anette Mahnke, Nina Rupp (Auszubildende) **LEITUNG SCHLOSSEREI** Thomas Bonge **MITARBEIT** Antonio da Silva, Miguel Angel Gomez-Jimenez (Stellvertreter), Susanne Kantreiter, Michael Wermke, Justin-Lucas Jakoby (Auszubildender) **LEITUNG SCHREINEREI** Klemens Desch **MITARBEIT** Andreas Alt, André Elsäßer, Manfred Engelhardt, Damian Gajda, Marco Gemming, David Göhler (Stellvertreter), Alexander Jörg, Kaj Klose, Dennis Lehmann, Andreas Peterseim, Korinna Schiller, Steffen Siebensschuh, Rainer Stratmann, Babette Van Volxem, Matthias Wildhirt, Peter Zwermann, Maren Kiehl (Auszubildende)

Gebäudemanagement

LEITUNG Max Schubert **HOCHBAU, SANITÄR** Doris Andörfer **TECHNISCHE GEBÄUDEAUSSTATTUNG** Dimitri Fessler **BETRIEBSINGENIEUR, MASCHINENTECHNIK, BRANDSCHUTZ** Martin Haindl **ELEKTROTECHNIK, LEITUNG HAUS- UND BETRIEBSTECHNIK** Daniel Delorette **ASSISTENZ** Anja Geist **LEITUNG ELEKTRO- UND HLSK-TECHNIK** Danijel Bulut **MITARBEIT** Eghbal Gholam-Shahbazi, Franco Grillo, Gunter Kehm, Jürgen Maier, Frank Messer, Armin Nopp, Harald Petzinger, Michael Walbert **LEITUNG MASCHINENTECHNIK** Joachim Licht **MITARBEIT** Holger Knauff, Matthias Luleich,

Halil Vasi, Klaus Wagner **LEITUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK** Dirk Schambeck **MITARBEIT** Heiko Balz, Jürgen Bartosch, Marcin Biskupski, Michael Gambichler, Armin Kraus **LEITUNG BETRIEBSINSPEKTION** Oliver Stieball **MITARBEIT** Torsten Fix

Kostümabteilung

KOSTÜMDIREKTORIN Gabriele Nickel **SEKRETARIAT** Margit Engel **PRODUKTIONSLEITERIN** Viola Lindenau-Körbes **KOSTÜM-ASSISTENZ** Katharina Kraatz, Annette Pach, Agnes Storch-Horn **MATERIALVERWALTUNG** Sylvia Behm, Lara Janecek, Stefanie Pertzansky **WÄSCHEVERWALTUNG UND WÄSCHEREI** Dietmar Fremde, Silke Mondovits, Danuta Horn, Ute Trojanowski **FUNDUSVERWALTERINNEN** Sabine Gogolin-Hess, Sabine Müller-Pfeffer, Ricarda Severon **HERRENSCHNEIDEREI OBERGEWANDMEISTER** Andreas Mensch **HERRENGEWANDMEISTER*IN** Stefan Köhler, Guido Steinert, Eva Zimmermann **HERRENSCHNEIDEREI** Nayad Aziz Khani Mamooreh, Ines Best, Inga Malena Best, Marleen Fritsche, Isabella Gambera, Phyllis Hankel, Natalia Hass, Moana Kolb, Arben Krasniqi, Maria Kress, Iris Langsdorf, Christiane Loerke, Eva Marquard, Mariska Ophoff, Heike Reuther, Chiara Sagnelli, Annika Scheerer, Laura Schirrmann, Franziska Staudt, Tina Thomas, Regine Wysotzki, NN **AUSBILDUNGSLEITERIN** Eva Liem **AUSZUBILDENDE** NN, NN, NN, NN, NN, NN, NN **DAMENSCHNEIDEREI UND OBERGEWANDMEISTERIN** Marie Hunke **DAMENGEWANDMEISTERINNEN** Emanuela Bräm, Rosi Glaus, Inna Kravtsenko, Petra Straßburger, Ricarda Wienert-Oefelein, Anne Worg **DAMENSCHNEIDEREI** Ahmad Aref, Simone Bauer, Nadja Beigel, Yasmine Bersch, Andreas Döll, Petra Faßbach, Annemarie Fischer-Walbert, Anne Grebe-Schäfer, Elena Guth-Papadimitriou, Heike Heil, Sara Helmling, Lara Kaiser, Bettina Kaul, Wannapha Klatt, Jennifer Landua, Xenia Ruhl, Elena Schwarz, Olga Trott, Magdalena Wirth **LEITUNG SCHUHMACHEREI** Julia Müller-Cattano **MITARBEIT** Oliver Arndt, Andrzej Wiczowski, Theresa Keppeler (Auszubildende) **LEITUNG KUNSTGEWERBE** Dorothee Melzer **MITARBEIT** Sonja Adamczyk, Helen Demisch, Stephanie Erhazar, Teresa Nowakowski, Alexandra Zamojski **PUTZ-MACHEREI** Lara Kaiser, Heike Lohse **LEITUNG ANKLEIDE-DIENST** Dietmar Fremde, Silke Mondovits **BEREICH HERREN** Jan Happel, Vadim Monastirski, Renate Müller, Volkmar Nossem, Ariane Wedig **BEREICH DAMEN** Janka Knüppel, Isabel Kohler, Milena Kossmann, Katja Mottl, Susanne Rickert, Kathrin Schmitz-Kokot, Kathrin Schneider, Anja Seng, Patricia Wittler

A STAR ALLIANCE MEMBER



FASZINIEREND – BUNT – JAPAN

Entdecken Sie Japans viele Facetten – die traditionsreiche Kultur, die spannenden Innovationen sowie abwechslungsreiche Speisen und Aromen. Tauchen Sie ein in unvergessliche Erlebnisse.

Erleben Sie Japan bei uns schon an Bord und genießen Sie unseren 5-Sterne-Service zweimal täglich ab Frankfurt, sowie täglich ab Düsseldorf und München nach Tokio und darüber hinaus.

We Are Japan.

ana.co.jp/de/de       #WeAreJapan



ANA
Inspiration of JAPAN



Maskenbildnerei

CHEFMASKENBILDNERIN Antje Schöpf

STELLVERTRETERIN Roswitha Wechsler

MASKENBILDNER*INNEN Petra Bebendorf, Maria Briese, Julia Dechant, Tanja Diaz Bernal, Tina Edenhofer, Tatjana Fallmann, Maxi Faulmann, Adriane Feigl, Anne Ginsberg, Julia Grom, Carolina Hannasky, Jana Hecht, Susanne Koeck, Thomas Köhler, Deborah Leone, Janine Maddox, Bianca Neubauer, Eva Ndola, Isabel Steinweller, Katrin Stubbe, Gaby Traine, Sylvia Wittmann, Maranja Dachzelt (Auszubildende)

Betriebsrat

VORSITZENDER Roland Sittner **STELLV.**

VORSITZENDE Janet Collins **STELLV. VOR-**

SITZENDER Henry Messer **MITGLIEDER**

Yasmine Bersch, Simon Hild, Alexander Lange, Dennis Lehmann, Johannes Lehner, Eva Ndola, Daniela Nesswetter, Kalliopi Patrona-Küpper, Birgit Pfeiffer, Gerhard Singer, Tanja Springhorn, Ulrich Weber

Kunst gibt es nur
für und durch andere.
Jean-Paul Sartre



Herausragende Kulturinstitute brauchen herausragende Aufführungen. Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert die Kulturlandschaft der Region seit 2007 mit bisher rund 55 Millionen Euro.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

ABONNEMENT

VORTEILE AUF EINEN BLICK

WÄHLEN SIE AUS ÜBER 25 INDIVIDUELL GESTALTETEN ABONNEMENT-SERIEN UND GENIESSEN SIE EXKLUSIVE VORTEILE

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 50 % gegenüber dem regulären Eintrittspreis. Schüler*innen und Studierende erhalten in allen Abonnementserien eine zusätzliche Ermäßigung von 50 % auf den Abonnementpreis.

Langfristig planen und trotzdem flexibel bleiben

Ein Abonnement garantiert Ihnen volle Planungssicherheit und lässt Ihnen trotzdem genügend Flexibilität: So können Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werks (ausgenommen Premieren) getauscht werden.

Übertragbare Karten

Die Abonnements sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar.

Sitzplatzgarantie

Abonent*innen haben (außer im Wahlabonnement) für alle Vorstellungen ihren festen Platz. In den Serien mit automatischer Verlängerung garantieren wir Ihnen Ihren Lieblingsplatz, solange Ihr Abonnement besteht.

Günstig ins Theater

Als Abonent*in erhalten Sie auf alle weiteren Eintrittskarten der Oper Frankfurt einen Rabatt von 10 % des Einzelkartenpreises.^o

^oDie Ermäßigung gilt auch beim Vorstellungsbesuch folgender Häuser und Festspiele: Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Stadttheater Gießen, Staatstheater Kassel (15 %), Staatstheater Mainz, Hessisches Landestheater Marburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, Nationaltheater Mannheim, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Burgfestspiele Bad Vilbel, Brüder-Grimm-Märchenfestspiele Hanau

Freie Fahrt mit dem RMV

Ihr Abonnement gilt als Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) an den Tagen Ihrer Abonnement-Vorstellungen.

Schneller informiert

Wir senden Ihnen kostenlos die Saisonbroschüre zu und informieren Sie über exklusive Sonderaktionen.

Bestellung und Information

Abonnements können ab sofort schriftlich oder online bestellt werden. Die Vergabe der Plätze erfolgt ab Juni 2019, da das optimale Angebot erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2019 verfügbar ist.

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15, 60311 Frankfurt am Main

Mo–Sa (außer Do) 10–14 Uhr, Do 15–19 Uhr

(Während der Theaterferien: 8. Juli–18. August 2019, Mo–Fr 10–14 Uhr, samstags geschlossen)

TEL 069 212-37333 FAX 069 212-37330

aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

ABONNEMENT-SERIEN

Serie 1 PREMIEREN

OTELLO
Gioachino Rossini
So, 8. September 2019, 18 Uhr

MANON LESCAUT
Giacomo Puccini
So, 6. Oktober 2019, 18 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK
Dmitri D. Schostakowitsch
So, 3. November 2019, 18 Uhr

PÉNÉLOPE
Gabriel Fauré
So, 1. Dezember 2019, 18 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE
Richard Wagner
So, 19. Januar 2020, 17 Uhr

SALOME
Richard Strauss
So, 1. März 2020, 18 Uhr

BIANCA E FALLIERO
Gioachino Rossini
So, 5. April 2020, 18 Uhr

DER PRINZ VON HOMBURG
Hans Werner Henze
So, 7. Juni 2020, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
152	312	488	680	896	1056	1320

Serie 2 NEUPRODUKTIONEN

2. Aufführung

OTELLO
Gioachino Rossini
Do, 12. September 2019, 19.30 Uhr

MANON LESCAUT
Giacomo Puccini
Do, 10. Oktober 2019, 19.30 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK
Dmitri D. Schostakowitsch
Do, 7. November 2019, 19 Uhr

PÉNÉLOPE
Gabriel Fauré
Fr, 6. Dezember 2019, 19.30 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE
Richard Wagner
Sa, 25. Januar 2020, 17 Uhr

SALOME
Richard Strauss
Do, 5. März 2020, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO
Gioachino Rossini
Do, 9. April 2020, 19 Uhr

DER PRINZ VON HOMBURG
Hans Werner Henze
Sa, 13. Juni 2020, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
104	188	276	332	388	456	548

Serie 3 NEUPRODUKTIONEN

OTELLO
Gioachino Rossini
Sa, 21. September 2019, 19.30 Uhr

MANON LESCAUT
Giacomo Puccini
So, 13. Oktober 2019, 18 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK
Dmitri D. Schostakowitsch
Do, 14. November 2019, 19 Uhr

PÉNÉLOPE
Gabriel Fauré
So, 15. Dezember 2019, 15.30 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE
Richard Wagner
Sa, 1. Februar 2020, 17 Uhr

SALOME
Richard Strauss
Do, 26. März 2020, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO
Gioachino Rossini
Sa, 18. April 2020, 19 Uhr

DER PRINZ VON HOMBURG
Hans Werner Henze
Fr, 19. Juni 2020, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
96	176	268	320	372	428	520

Serie 4 FREITAG

JULIETTA
Bohuslav Martinů
Fr, 13. September 2019, 19.30 Uhr

MANON LESCAUT (NEUPRODUKTION)
Giacomo Puccini
Fr, 25. Oktober 2019, 19.30 Uhr

MARTHA
Friedrich von Flotow
Fr, 8. November 2019, 19.30 Uhr

LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÛCHER
Claude Debussy / Arthur Honegger
Fr, 27. März 2020, 19.30 Uhr

DON GIOVANNI
Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 26. Juni 2020, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	135	200	245	275	335	395

Serie 5 FREITAG

IDOMENEO
Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 27. September 2019, 19 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK (NEUPRODUKTION)
Dmitri D. Schostakowitsch
Fr, 22. November 2019, 19 Uhr

PÉNÉLOPE (NEUPRODUKTION)
Gabriel Fauré
Fr, 17. Januar 2020, 19.30 Uhr

SALOME (NEUPRODUKTION)
Richard Strauss
Fr, 20. März 2020, 19.30 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO
Giuseppe Verdi
Fr, 3. Juli 2020, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	135	200	245	275	335	395

Serie 6 SAMSTAG

RADAMISTO
Georg Friedrich Händel
Sa, 14. September 2019, 19 Uhr

MANON LESCAUT (NEUPRODUKTION)
Giacomo Puccini
Sa, 2. November 2019, 19.30 Uhr

DON CARLO
Giuseppe Verdi
Sa, 7. Dezember 2019, 18.30 Uhr

LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÛCHER
Claude Debussy / Arthur Honegger
Sa, 21. März 2020, 19.30 Uhr

ABONNEMENT

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 6. Juni 2020, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	135	200	245	275	335	395

Serie 7

SAMSTAG

IDOMENEO

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 31. August 2019, 19 Uhr

OTELLO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
Sa, 12. Oktober 2019, 19.30 Uhr

MARTHA

Friedrich von Flotow
Sa, 16. November 2019, 19.30 Uhr

DON CARLO

Giuseppe Verdi
Sa, 28. Dezember 2019, 18.30 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE (NEUPRODUKTION)

Richard Wagner
Sa, 29. Februar 2020, 17 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	135	200	245	275	335	395

Serie 8

MITTWOCH

PÉNÉLOPE (NEUPRODUKTION)

Gabriel Fauré
Mi, 11. Dezember 2019, 19.30 Uhr

DON CARLO

Giuseppe Verdi
Mi, 1. Januar 2020, 18 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Mi, 5. Februar 2020, 19 Uhr

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leoš Janáček
Mi, 13. Mai 2020, 19.30 Uhr

DER PRINZ VON HOMBURG (NEUPRODUKTION)

Hans Werner Henze
Mi, 1. Juli 2020, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	105	155	185	220	250	300

Serie 9

DONNERSTAG

RADAMISTO

Georg Friedrich Händel
Do, 5. September 2019, 19 Uhr

OTELLO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
Do, 3. Oktober 2019
(Tag der Deutschen Einheit), 18 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK (NEUPRODUKTION)

Dmitri D. Schostakowitsch
Do, 12. Dezember 2019, 19 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
Do, 14. Mai 2020, 18 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE (NEUPRODUKTION)

Richard Wagner
Do, 2. Juli 2020, 17 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	105	155	185	220	250	300

Serie 10

SONNTAG

IDOMENEO

Wolfgang Amadeus Mozart
So, 22. September 2019, 18 Uhr

MARTHA

Friedrich von Flotow
So, 24. November 2019, 18 Uhr

DON CARLO

Giuseppe Verdi
So, 22. Dezember 2019, 18.30 Uhr

SALOME (NEUPRODUKTION)

Richard Strauss
So, 8. März 2020, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
So, 3. Mai 2020, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	105	155	185	220	250	300

Serie 11

SONNTAG-NACHMITTAG

MANON LESCAUT (NEUPRODUKTION)

Giacomo Puccini
So, 27. Oktober 2019, 15.30 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK (NEUPRODUKTION)

Dmitri D. Schostakowitsch
So, 10. November 2019, 15.30 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE (NEUPRODUKTION)

Richard Wagner
So, 23. Februar 2020, 15.30 Uhr

ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE

Frederick Delius
So, 22. März 2020, 15.30 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
So, 5. Juli 2020, 15.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	105	155	185	220	250	300

Serie 12

NEUPRODUKTIONEN

OTELLO

Gioachino Rossini
So, 29. September 2019, 18 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
Fr, 18. Oktober 2019, 19.30 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
So, 8. Dezember 2019, 18 Uhr

PÉNÉLOPE

Gabriel Fauré
Sa, 11. Januar 2020, 19.30 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE

Richard Wagner
Fr, 14. Februar 2020, 17 Uhr

SALOME

Richard Strauss
Sa, 4. April 2020, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
So, 25. April 2020, 19 Uhr

DER PRINZ VON HOMBURG

Hans Werner Henze
Do, 25. Juni 2020, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
92	164	256	304	360	404	496

Serie 13

SAMSTAG

JULIETTA

Bohuslav Martinů
Sa, 28. September 2019, 19.30 Uhr

MANON LESCAUT (NEUPRODUKTION)

Giacomo Puccini
Sa, 9. November 2019, 18 Uhr

ABONNEMENT

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
Sa, 8. Februar 2020, 18 Uhr

PETER GRIMES

Benjamin Britten
Sa, 2. Mai 2020, 19 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE (NEUPRODUKTION)

Richard Wagner
Sa, 20. Juni 2020, 17 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	135	200	245	275	335	395

Serie 14

SONNTAG

RADAMISTO

Georg Friedrich Händel
So, 1. September 2019, 19 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK (NEUPRODUKTION)

Dmitri D. Schostakowitsch
So, 17. November 2019, 18 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
So, 2. Februar 2020, 18 Uhr

ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE

Frederick Delius
So, 15. März 2020, 18 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
So, 24. Mai 2020, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	105	155	185	220	250	300

Serie 15

WECHSELNDE WOCHENTAGE

DREI KURZOPERN

Ernst Křenek
Sa, 26. Oktober 2019, 19.30 Uhr

DON CARLO

Giuseppe Verdi
Fr, 13. Dezember 2019, 18.30 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE (NEUPRODUKTION)

Richard Wagner
So, 9. Februar 2020, 15.30 Uhr

PETER GRIMES

Benjamin Britten
Do, 16. April 2020, 19 Uhr

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart
Mo, 22. Juni 2020, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	110	165	200	235	270	325

Serie 17

JUGEND-ABO

IDOMENEO

Wolfgang Amadeus Mozart
So, 15. September 2019, 18 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
Fr, 24. Januar 2020, 19.30 Uhr

SALOME (NEUPRODUKTION)

Richard Strauss
So, 29. März 2020, 15.30 Uhr

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leoš Janáček
Sa, 23. Mai 2020, 19.30 Uhr

RICHARD WAGNER MUSEUM BAYREUTH

RWM



Versäumen Sie nicht
unsere „Interaktive Partitur“
mit dem
Frankfurter Opern- und
Museumsorchester!

www.wagnermuseum.de

ABONNEMENT

TRISTAN UND ISOLDE (NEUPRODUKTION)

Richard Wagner
So, 28. Juni 2020, 15.30 Uhr

JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE

VII	VI	V	IV	III	II	I
33	55	85	105	120	140	165

ERWACHSENE

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	110	170	205	240	280	330

Serie 18

LIEDERABENDE°

JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI

Countertenor
MICHAŁ BIEL Klavier
Di, 3. September 2019

PRETTY YENDE

Sopran
MICHELE D'ELIA Klavier
Di, 29. Oktober 2019

STANISLAS DE BARBEYRAC

Tenor
ALPHONSE CEMIN Klavier
Di, 26. November 2019

MARIA BENGTSOON

Sopran
SARAH TYSMAN Klavier
Di, 14. Januar 2020

JIDDISCHE OPERETTENLIEDER

Alma Sadé und
Helene Schneidermann mit
Barrie Kosky
Di, 4. Februar 2020

FLORIAN BOESCH

Bassbariton
MALCOLM MARTINEAU Klavier
Di, 25. Februar 2020

GAËLLE ARQUEZ

Mezzosopran
SUSAN MANOFF Klavier
Di, 31. März 2020

PETER MATTEI

Bariton
LARS DAVID NILSSON Klavier
Di, 12. Mai 2020

JOHN OSBORN

Tenor
BEATRICE BENZI Klavier

Di, 23. Juni 2020

VII	VI	V	IV	III	II	I
81	135	198	243	288	324	405

°Alle Liederabende beginnen um 19.30 Uhr.
Im Fall einer Umbesetzung besteht kein Anspruch auf Ersatz bzw. Rückzahlung, sofern es der Oper Frankfurt gelingt, den Liederabend an einem anderen Termin nachzuholen oder zum ursprünglichen Termin mit einem/r anderen Sänger*in zu besetzen.

Serie 19

REPERTOIRE 1

JULIETTA

Bohuslav Martinů
Fr, 20. September 2019, 19.30 Uhr

MARTHA

Friedrich von Flotow
Mo, 23. Dezember 2019, 19.30 Uhr

LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÛCHER

Claude Debussy / Arthur Honegger
Sa 14. März 2020, 19.30 Uhr

PETER GRIMES

Benjamin Britten
Do, 30. April 2020, 19 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
So, 21. Juni 2020, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	100	145	175	198	230	280

Serie 20

SPIELZEIT-ABO

OTELLO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
So, 20. Oktober 2019, 15.30 Uhr

DREI KURZOPERN

Ernst Křenek
Fr, 1. November 2019, 19.30 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK (NEUPRODUKTION)

Dmitri D. Schostakowitsch
Fr, 29. November 2019, 19 Uhr

MARTHA

Friedrich von Flotow
Sa, 14. Dezember 2019, 19.30 Uhr

PÉNÉLOPE (NEUPRODUKTION)

Gabriel Fauré
Do, 23. Januar 2020, 19.30 Uhr

ROMEO UND JULIA

AUF DEM DORFE
Frederick Delius
Fr, 6. März 2020, 19.30 Uhr

MIGNON (KONZERTANT)

Ambroise Thomas
Fr, 17. April 2020, 19 Uhr

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Leoš Janáček
Do, 7. Mai 2020, 19.30 Uhr

TRISTAN UND ISOLDE (NEUPRODUKTION)

Richard Wagner
Fr, 12. Juni 2020, 17 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
Sa, 27. Juni 2020, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
110	190	280	335	395	450	540

Serie 22

SPIELZEIT-ABO

IDOMENEO

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 7. September 2019, 19 Uhr

JULIETTA

Bohuslav Martinů
Sa, 5. Oktober 2019, 19.30 Uhr

MANON LESCAUT (NEUPRODUKTION)

Giacomo Puccini
Sa, 23. November 2019, 19.30 Uhr

DON CARLO

Giuseppe Verdi
Fr, 20. Dezember 2019, 18.30 Uhr

RADAMISTO

Georg Friedrich Händel
Sa, 18. Januar 2020, 19 Uhr

SALOME (NEUPRODUKTION)

Richard Strauss
Fr, 13. März 2020, 19.30 Uhr

LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÛCHER

Claude Debussy / Arthur Honegger
Fr, 3. April 2020, 19.30 Uhr

MIGNON (KONZERTANT)

Ambroise Thomas
So, 19. April 2020, 18 Uhr

BIANCA E FALLIERO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
Sa, 9. Mai 2020, 19 Uhr

DER PRINZ VON HOMBURG (NEUPRODUKTION)

Hans Werner Henze
Sa, 4. Juli 2020, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
110	190	280	335	395	450	540

Serie 23

REPERTOIRE 2

DREI KURZOPERN

Ernst Křenek
Sa, 19. Oktober 2019, 19.30 Uhr

MARTHA

Friedrich von Flotow
Sa, 21. Dezember 2019, 19.30 Uhr

ABONNEMENT

PETER GRIMES

Benjamin Britten
Do, 23. April 2020, 19 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
Sa, 30. Mai 2020, 18 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
Mi, 24. Juni 2020, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	100	145	175	198	230	280

Serie 24

REPertoire 3

RADAMISTO

Georg Friedrich Händel
So, 25. August 2019, 19 Uhr

DREI KURZOPERN

Ernst Křenek
Fr, 11. Oktober 2019, 19.30 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
So, 26. Januar 2020, 18 Uhr

PETER GRIMES

Benjamin Britten
Sa, 11. April 2020, 18 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
So, 10. Mai 2020, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	100	145	175	198	230	280

DIE ABO-SERIE 25 »HAPPY NEW EARS« ENTFÄLLT IN DER SPIELZEIT 2019/20.

Serie 26

PREMIEREN IM BOCKENHEIMER DEPOT

TAMERLANO

Georg Friedrich Händel
Do, 7. November 2019, 19.30 Uhr

LA GAZZETTA

Gioachino Rossini
So, 2. Februar 2020, 19.30 Uhr

INFERNO (URAUFFÜHRUNG)

Lucia Ronchetti
So, 18. April 2020, 19.30 Uhr

III	II	I
60	135	204

Serie 27

NEUPRODUKTIONEN IM BOCKENHEIMER DEPOT

TAMERLANO

Georg Friedrich Händel
Sa, 9. November 2019, 19.30 Uhr

LA GAZZETTA

Gioachino Rossini
Di, 4. Februar 2020, 19.30 Uhr

INFERNO (URAUFFÜHRUNG)

Lucia Ronchetti
Mi, 22. April 2020, 19.30 Uhr

III	II	I
51	105	141

EIN HAUCH VON PARIS MITTEN IN FRANKFURT.



Genießen Sie regionale, saisonale Küche mit französischem Akzent. Das Restaurant Schönemann an der Alten Oper ist Ihre Adresse für einen gepflegten Abend in gemütlich-eleganter Atmosphäre.

SCHÖNEMANN

Reservierungen unter: +49 (0) 69 256 695 936 | www.restaurant-schoenemann.de



BEGINNEN SIE IHREN OPERNABEND MIT EINEM APÉRO CHIC IN LILI'S BAR.

Wir servieren eigens kreierte Apéros sowie eine Auswahl an Canapés unseres Küchenchefs. Oder lassen Sie den Abend mit uns ausklingen – bei einem Cocktailklassiker oder einem unserer Signature Cocktails.

Reservierungen unter: +49 (0) 69 256 695 935

Oper für Kinder im Abo

Die Veranstaltungen zu verschiedenen Opern des Spielplans werden dienstags, mittwochs und samstags gespielt. Auf dem Bestellcoupon sind neben dem gewünschten Abo auch die Anzahl der Kinder-/Erwachsenenplätze zu nennen (unterschiedliche Preise). Tausch oder Rückgabe von Terminen im *Oper für Kinder*-Abo sind abgeschlossen.

ABO 1 UND 2

ABO 1 Sa, 13.30 Uhr
ABO 2 Sa, 15.30 Uhr
DER LIEBESTRANK
 21. September 2019
CARMEN 23. November 2019
DON GIOVANNI 7. März 2020
DER BARBIER VON SEVILLA
 9. Mai 2020

ABO 3 UND 4

ABO 3 Sa, 13.30 Uhr
ABO 4 Sa, 15.30 Uhr
DER LIEBESTRANK
 28. September 2019
CARMEN 14. Dezember 2019
DON GIOVANNI 14. März 2020
DER BARBIER VON SEVILLA
 16. Mai 2020

ABO 5

ABO 5 Di, 16 Uhr
DER LIEBESTRANK
 24. September 2019
CARMEN 3. Dezember 2019
DON GIOVANNI 10. März 2020
DER BARBIER VON SEVILLA
 19. Mai 2020

ABO 6

ABO 6 Mi, 16 Uhr
DER LIEBESTRANK
 25. September 2019
CARMEN 4. Dezember 2019
DON GIOVANNI 11. März 2020
DER BARBIER VON SEVILLA
 20. Mai 2020

KINDER	ERWACHSENE
29 (Einzelpreis 8)	58 (Einzelpreis 15)

Coupon-Abo Oper

Das Coupon-Abonnement enthält fünf Coupons. Diese sind an allen Wochentagen für Opernvorstellungen und konzertante Aufführungen gültig. Das Coupon-Abo gilt nicht für Premieren im Opernhaus, die Aufführungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie für alle Aufführungen im Bockenheimer Depot und einige Sonderveranstaltungen. Die Coupons können an der Tageskasse am Willy-Brandt-Platz oder an der Abendkasse in Eintrittskarten eingelöst werden.

VII	VI	V	IV	III	II	I
60	135	185	235	280	340	400

Opern- und JuniorCard

OPERNCARD

Die OpernCard kostet 95 Euro und gilt ein Jahr. In diesem Zeitraum können Tickets, von einigen Ausnahmen abgesehen, für Veranstaltungen der Oper Frankfurt mit 30% Rabatt erworben werden. Pro OpernCard je Aufführung ein Ticket. Die gültige OpernCard wird beim Einlass zu den Vorstellungen kontrolliert.



DIE ZUGABE GENIESSEN SIE AM BESTEN IN BAD HOMBURG

Nach einem Besuch in der Oper Frankfurt ist der Abend noch jung genug, um einen weiteren großen Auftritt zu erleben: und zwar Ihren in der Spielbank Bad Homburg. Fordern Sie Ihr Glück beim Roulette, Black Jack oder Poker heraus, verwöhnen Sie Ihren Gaumen im Spielbank-Restaurant »Le Blanc« und Ihre Ohren mit feinsten Livemusik und den Tunes angesagter DJs in unserer Lounge. Unser Shuttlebus bringt Sie sicher zu uns und bis tief in die Nacht auch wieder zurück nach Frankfurt.



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
 seit 1841

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen
 Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00

JUNIORCARD

Die JuniorCard kostet einmalig 10 Euro und gilt ein Jahr. Erwerben können sie junge Menschen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Mit der JuniorCard können Karten für 15 Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf an der Vorverkaufskasse ab der Preisgruppe III erworben werden. Eine Begleitung des gleichen Alters erhält ebenfalls ein Ticket für 15 Euro. Beide Cards gelten nicht für Premieren, die Aufführungen an den Weihnachtsfeiertagen und die Silvestervorstellung.

BESTELLUNG an der Vorverkaufskasse oder unter aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

Coupon-Abo Musik²

Die Oper Frankfurt bietet zusammen mit der Frankfurter Museums-Gesellschaft ein Coupon-Abonnement an, das Coupons für Opernvorstellungen und Konzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters in der Alten Oper enthält. Es beinhaltet zwei Coupons für Opernvorstellungen (ausgenommen sind Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie Aufführungen im Bockenheimer Depot) und zwei Coupons für die Montagskonzerte mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester im Großen Saal der Alten Oper.

EINLÖSUNG DER COUPONS

Die Konzert-Coupons können im Vorverkauf bei Frankfurt Ticket in der B-Ebene Hauptwache, in der Alten Oper, telefonisch unter 069 1340-400 und an der Abendkasse der Alten Oper in Eintrittskarten eingelöst werden.

Der Vorverkauf für die Museumskonzerte beginnt am 1. März 2019. Die Coupons der Oper können an der Tageskasse der Oper Frankfurt am Willy-Brandt-Platz oder an der Abendkasse in Eintrittskarten eingelöst werden.

VI	V	IV	III	II	I
99	121	150	178	210	248

Mix-Abo Oper / Schauspiel

Oper und Schauspiel Frankfurt bieten ein gemeinsames Wahl-Abo mit sechs Gutscheinen für je drei Vorstellungen im Opernhaus und im Schauspielhaus an. Drei der Coupons gelten für Opernvorstellungen sowie die konzertante Aufführung. Die Coupons gelten nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie die Aufführungen im Bockenheimer Depot. Drei Coupons gelten für Vorstellungen im Schauspielhaus, bei Neuproduktionen ab der 2. Aufführung und bei Wiederaufnahmen für alle Spieltermine. Das Mix-Abo Oper / Schauspiel wird in fünf Preisgruppen angeboten. Die Coupons können im Vorverkauf an unserer Tageskasse am Willy-Brandt-Platz oder an der Abendkasse in Eintrittskarten eingelöst werden.

V	IV	III	II	I
135	180	213	258	303



Damit Sie sich keinen Wolf suchen: Haushaltshilfen kostenlos finden

Lassen Sie weder böse Wölfe noch schwarze Schafe in Ihr Zuhause. Haushaltshilfen finden Sie einfach im Internet.

Kostenlos auf haushaltsjob-boerse.de

Anmelden nicht vergessen: märchenhaft einfach auf minijob-zentrale.de



Abonnementbedingungen und allgemeine Hinweise

KÜNDIGUNGSFRIST

Die Abonnements werden für eine Spielzeit abgeschlossen und verlängern sich um eine weitere Spielzeit, sofern sie nicht schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Saison gekündigt werden. Ein Platz- oder Serienwechsel ist bis zum 31. Mai schriftlich zu beantragen.

RMV-TICKET

Der/die Abonnent*in erhält entsprechend der gebuchten Plätze Abo-Ausweise, die für die Vorstellungen als Eintrittskarte und Fahrberechtigung des RMV-Gesamtbereiches (ohne Übergangstarifgebiete, fünf Stunden vor Beginn der Vorstellung, 1. Klasse nur mit Zuschlag) gelten. Bei den Coupon-Abos ist die Fahrberechtigung auf den gegen die Coupons eingelösten Eintrittskarten vermerkt. Bei Verlust wird eine Gebühr von 5 Euro für einen Ersatz ausweis erhoben.

TAUSCH-MÖGLICHKEIT

Die Fest-Abos bieten die Möglichkeit, Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes zu tauschen. Bei Serien mit drei Vorstellungen kann einmal getauscht werden, bei fünf Aufführungen zweimal und bei acht und mehr Vorstellungen dreimal. Die Ausstellung der Tauschgutscheine ist bis drei Tage vor der Aufführung unter Vorlage des Abo-Ausweises möglich. Bei schriftlich geäußerten Tauschwünschen, die mindestens drei Tage vor der Aufführung beim Abo-Service eingegangen sein müssen, ist der Original-Abo-Ausweis beizufügen. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abo-Vorstellungen sowie für verloren gegangene Tauschgutscheine oder Coupons wird kein Ersatz gewährleistet. Ein Tausch in Stücke, die in anderen Spielstätten als in denen der abonnierten Serie stattfinden, ist aufgrund der unterschiedlichen Preisstruktur nicht möglich. Ebenso ist für das *Oper für Kinder*-Abo kein Tausch möglich.

COUPON / TAUSCHGUTSCHEIN

Coupons und Tauschgutscheine sind gegen Eintrittskarten in der gebuchten Preisgruppe einzulösen, die dem jeweiligen Abo zugrunde liegt. Gegen Aufzahlung ist im Einzelfall das Einlösen in eine höhere Kategorie möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Preisgruppe ist grundsätzlich nicht zulässig. Coupons und Tauschgutscheine sind nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung, Vorstellungen im Bockenheimer Depot gültig. Beim Einlösen eines Tauschgutscheins wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben, für Abonnent*innen der Serie 1 entfällt diese Gebühr.

ÜBERTRAGBARKEIT

Die Abonnements sind – unabhängig vom Namensaufdruck – übertragbar. Dies gilt für alle Fest- und Coupon-Abonnements. Ermäßigte Abonnements können nur an Personen mit identischer Ermäßigungsberechtigung übertragen werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen/Student*innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Abonnent*innen mit einer Schwerbehinderung ab 50 GdB müssen bei Bestellung bzw. Beibehaltung eines Abonnements den entsprechenden Nachweis für die 50%-Ermäßigung erbringen. Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« eine 50% Ermäßigung. Abonnent*innen erhalten beim Einzelkartenkauf für Vorstellungen der Oper und des Schauspiel Frankfurt 10% Rabatt (ausgenommen Premieren). Eine Ermäßigung von 10% gewähren Abonnent*innen darüber hinaus auch die auf Seite 138 aufgeführten Häuser und Festspiele. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist weder an die Anzahl der Abonnement-Plätze noch an die Preisgruppe gebunden.

VORSTELLUNGSÄNDERUNGEN

Die Oper behält sich vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen Vorstellungs- und Platzänderungen vorzunehmen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden die Abonnent*innen rechtzeitig informiert. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt wird kein Ersatz gewährt.

PERSÖNLICHE DATEN

Änderungen der Anschrift sind dem Abo- und Infoservice mitzuteilen. Die uns vorliegenden persönlichen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Abonnement-Verwaltung gespeichert und verarbeitet.



Weil ich neugierig auf morgen bin.

GDA-Zukunftstag

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

- Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.
- Lernen Sie uns persönlich kennen und erleben Sie die Philosophie der GDA.

Reservierung:
Frau Sabine Schneider
Tel.: 069 40585 102

GDA Frankfurt am Zoo
Waldschmidtstr. 6
60316 Frankfurt
www.gda.de



**TICKETS UND
SERVICE**

TICKETS

Der Verkauf für die Opernvorstellungen und Liederabende der Saison 2019/20 beginnt am **1. Juli 2019**. Karten für alle weiteren Veranstaltungen sind in der Regel ab dem 15. des vorvorhergehenden Monats erhältlich. Der Verkauf von Vorstellungen im Bockenheimer Depot beginnt drei Monate vor dem Vorstellungstermin zum 1. des Monats. Im Schauspiel beginnt der Vorverkauf für Abonnenten jeweils am 7. Kalendertag des Vormonats (Mix-Abo).

VORVERKAUFSSKASSE

Willy-Brandt-Platz

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Während der Theaterferien vom 8. Juli bis 11. August 2019 sind die Vorverkaufskasse und der telefonische Vorverkauf geschlossen. Weitere Vorverkaufsstellen in Frankfurt und Umgebung unter www.oper-frankfurt.de

ABENDKASSE

Eine Abendkasse befindet sich am jeweiligen Veranstaltungsort und öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch an Feiertagen.

TELEFONISCHER TICKETVERKAUF

TEL 069 212-49494

FAX 069 212-44988

Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

Der telefonische Vorverkauf ist per Kreditkartenzahlung (u.a. MasterCard, Visa, AMEX) möglich. Die Karten sind vor der Vorstellung am Concièrgeschäft im Foyer der Oper hinterlegt oder werden auf Wunsch gegen eine Versandgebühr von 3 Euro zugesandt.

ONLINE-TICKETS

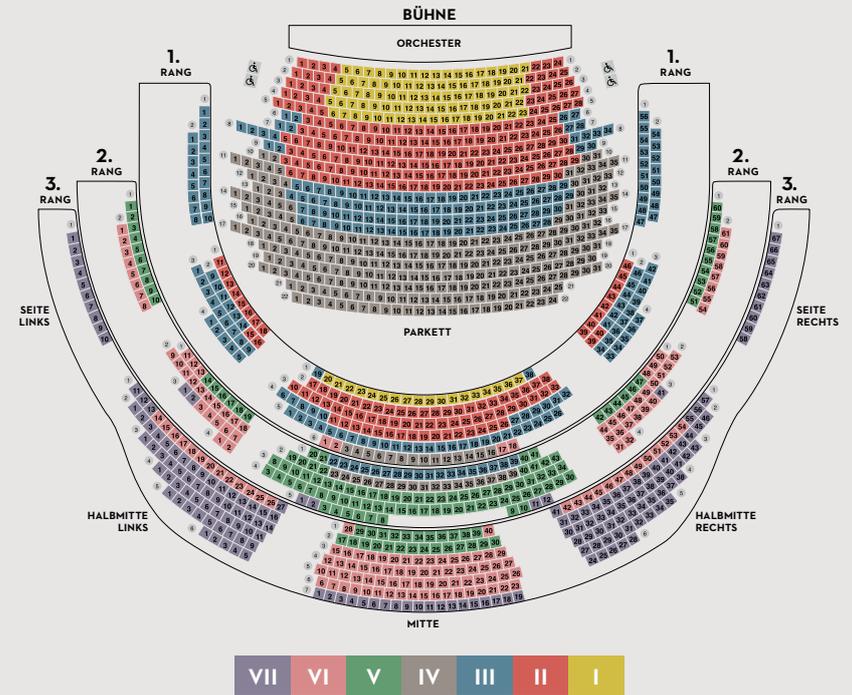
Buchungen sind unter www.oper-frankfurt.de bis zum Vorstellungstag möglich. Die Tickets können einschließlich der Fahrberechtigung mit dem RMV ausgedruckt werden (Ticketdirect). Die Alternativen sind Versand (zzgl. 3 Euro Versandgebühr) oder Hinterlegung der Tickets am Concièrgeschäft.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH können auf der Homepage der Oper Frankfurt und an der Vorverkaufskasse eingesehen werden.

Saalplan

OPER FRANKFURT



KATEGORIEN UND PREISE

	VII	VI	V	IV	III	II	I
P	19	39	61	85	112	132	165
S1	17	36	53	75	94	114	135
S2	15	34	48	61	75	95	115
A	15	33	46	59	71	91	105
B	15	31	43	56	68	81	95
C	15	28	42	53	61	74	87

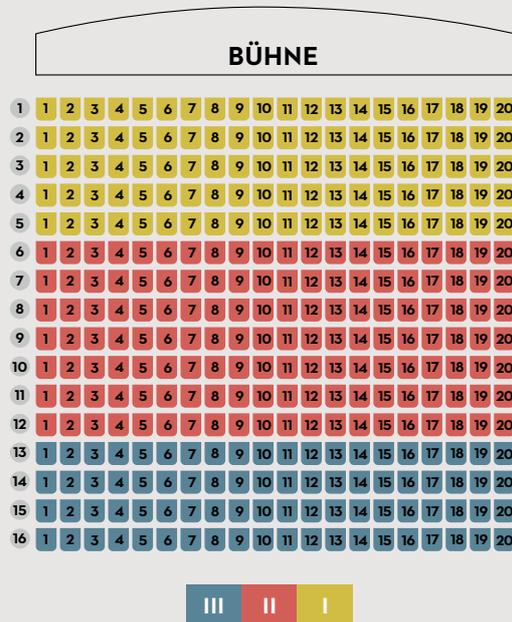
Zzgl. 12,5% Vorverkaufsgebühr bei externen Vorverkäufern. Dies gilt auch für die Sonderveranstaltungen. Die Zuordnung der Kategorien zu den Veranstaltungen ist den Monatsprogrammen oder der Homepage zu entnehmen.

ERMÄSSIGUNGEN

50% ermäßigte Karten erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende bis einschließlich 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab 50 GdB). Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« 50% Ermäßigung. Weitere Ermäßigungen unter »Service« auf www.oper-frankfurt.de. Behindertengerechte Zugänge sind vorhanden.

Saalplan

BOCKENHEIMER DEPOT



Der abgebildete Saalplan dient als Anhaltspunkt für die Auswahl der Abonnement-Plätze. Bei den Produktionen im Bockenheimer Depot kann es inszenierungsbedingt zu Abweichungen kommen. In diesem Fall erhalten alle Abonnent*innen entsprechend ihrer Kategorie die bestmöglichen Tickets per Post.

SERVICE

Übertitelung

Alle Vorstellungen im Opernhaus werden deutsch und englisch übertitelt, wobei es auf einigen Randplätzen zu Sichteinschränkungen kommen kann. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Kartenrückgabe oder Reduzierung des Kartenpreises. Englische Übertitel werden ausschließlich auf der Übertitel-Tafel über der Bühne ausgegeben und nicht auf den kleinen Monitoren unter den Rängen (1. und 2. Rang). Im Bockenheimer Depot wird eine Übertitelung in deutscher Sprache angeboten.

Audiodeskription

Die Vorstellung *Das schlaue Fuchslein* von Leoš Janáček am 16. Mai 2020 findet – gefördert durch die Speyer'sche Hochschulstiftung – mit Audiodeskription statt.

Kinderbetreuung

Die Oper Frankfurt bietet bei ausgewählten Vorstellungen eine kostenlose Betreuung für Kinder von 3 bis 9 Jahren an. Die Termine finden Sie in den Monatsprogrammen und auf der Homepage.

Verkehrsanbindung

OPER FRANKFURT

Willy-Brandt-Platz / U-Bahn U1, U2, U3, U4, U5, U8 / Straßenbahn 11, 12, 14 / Bus N8, jeweils Station Willy-Brandt-Platz
Taxi-Halteplatz: Neue Mainzer Straße (vor dem Theaterrestaurant »Fundus«)

BOCKENHEIMER DEPOT

Carlo-Schmid-Platz 1 / U-Bahn U4, U6, U7 / Straßenbahn 16 / Bus 32, 36, 50 und N1, jeweils Station Bockenheimer Warte
Taxi-Halteplatz: Bockenheimer Warte

TICKETS UND SERVICE

NUTZUNG DES RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUNDES (RMV)

Die Tickets der Oper Frankfurt beinhalten Hin- und Rückfahrt mit dem RMV. Dies gilt auf allen vom RMV angebotenen Linien (ohne Übergangstarifgebiete) fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss (1. Klasse mit Zuschlag).

Parkmöglichkeiten

TIEFGARAGE AM THEATER

Willy-Brandt-Platz 5, 60311 Frankfurt am Main
Die Einfahrt zur Tiefgarage befindet sich auf der Untermainanlage (Zufahrt über Untermainkai), der Aus- und Eingangspavillon ist nur wenige Schritte vom Eingang der Oper entfernt. Öffnungszeiten: Mo–Do 6–24 Uhr, Fr und Sa 6–2 Uhr, Sonn- und Feiertage 6–24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich / Parkgebühr: werktags 2 Euro, Sonn- und Feiertage 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS UNTERMAINANLAGE

Untermainanlage 1, 60329 Frankfurt am Main
Die Einfahrt zum Parkhaus befindet sich in der Wilhelm-Leuschner-Straße. Öffnungszeiten: 6–24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich / Parkgebühr: werktags 2 Euro, Sonn- und Feiertage 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS KAISERPLATZ

Bethmannstraße 50, 60311 Frankfurt am Main
Öffnungszeiten: 0–24 Uhr / Parkgebühr: 2,50 Euro pro angefangene Stunde

PARKHAUS BOCKENHEIMER WARTE

Adalbertstraße 10, 60486 Frankfurt am Main
Öffnungszeiten: Mo–Sa 7–23 Uhr, an Vorstellungstagen der Oper auch sonn- und feiertags geöffnet / Parkgebühr: 1,60 Euro pro angefangene Stunde

Kontakt

Oper Frankfurt
Untermainanlage 11
60311 Frankfurt am Main
info@oper-frankfurt.de

TELEFONISCHER VORVERKAUF 069 212-49494

ABO- UND INFOSERVICE 069 212-37333

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

WWW.INSTAGRAM.COM/OPER_FRANKFURT

WWW.YOUTUBE.COM/OPERFRANKFURT

WWW.BLOG.OPER-FRANKFURT.DE



seit 1911

Pausengastronomie in den Foyers



Huber - seit über 100 Jahren ein Begriff in Bad Homburg und Frankfurt. Ob im Theaterrestaurant Fundus, in der Opernpause oder im Rahmen eines Caterings – wir liefern Ihnen erlesene Speisen höchster Qualität.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 06172 / 17 11 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de

Fundus



Das Team des Theaterrestaurants Fundus bietet Ihnen, zusätzlich zum kulturellen Opernhöhepunkt, auch einen kulinarischen Höhepunkt. Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr musikalisches Erlebnis einen perfekten Rahmen erhält - sei es als Einstimmung mit einem guten Glas Sekt, als Pausensnack oder mit einem Menü im Anschluss der Vorstellung. Warme Küche bis 24 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 069 / 23 15 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de

Impressum

HERAUSGEBER Bernd Loebe

REDAKTION Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Marketing

GESTALTUNG Sabrina Bär

LITHOGRAFIE Herbert Gärtner

HERSTELLUNG Druckerei Imbscheidt

REDAKTIONSSCHLUSS 11. April 2019, Änderungen vorbehalten

ANZEIGENBUCHUNG 069 212-37109, anzeigen.oper@buehnen-frankfurt.de

BILDNACHWEISE Porträts: Bernd Loebe, Sebastian Weigle (Kirsten Bucher), Jakub Józef Orliński (Jiyang Chen), Pretty Jende (Gregor Hohenberg), Stanislas de Barbeyrac (Dav Gemini), Maria Bengtsson (Monika Rittershaus), Barrie Kosky (Gunnar Gellar), Florian Boesch (Lukas Beck), Gaëlle Arquez (Agentur), Peter Mattei (Dario Acosta), John Osborn (Matilde Fasso) / Szenenfotos: *Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Radamisto*, *Jeanne d'Arc au bûcher*, *Julietta*, *Carmen*, *Das schlaue Fuchslein*, *Der Rosenkavalier*, *Martha*, *Drei Kurzopern*, *Idomeneo* (Barbara Aumüller), *La forza del destino*, *Peter Grimes*, *Don Carlo*, *Don Giovanni*, *Rigoletto* (Monika Rittershaus) / Außen- und Innenansichten der Oper Frankfurt (Barbara Aumüller)

Die Oper Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH

GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe, Anselm Weber

AUFSICHTSRATSVORSITZENDE Dr. Ina Hartwig

HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Steuernummer 047 250 38165



3x IM RAUM
FRANKFURT

Ihre Fitness- und Wellnessoase

ELEMENTS
FITNESS UND WELLNESS

Henninger Turm · Eschenheimer Turm · Eschborn

www.elements.com

19
PROGRAMM
20

LEGENDE

PREMIERE ABO-SERIE

WIEDERAUFNAHME ABO-SERIE

AUFFÜHRUNG ABO-SERIE

Für Anfangszeiten und Preise
siehe Monatspläne oder

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

TICKET-HOTLINE 069 212-49494

AUGUST 2019

25 So OPER EXTRA
Otello

RADAMISTO²⁴

31 Sa **IDOMENEO**⁷

SEPTEMBER 2019

1 So **THEATERFEST**
RADAMISTO¹⁴

3 Di **JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI**¹⁸
Countertenor

5 Do **RADAMISTO**⁹

7 Sa **IDOMENEO**²²

8 So **FAMILIENWORKSHOP**
OTELLO¹

9 Mo **INTERMEZZO**

12 Do **OTELLO**²

13 Fr **JULIETTA**⁴

14 Sa **RADAMISTO**⁶

15 So **1. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper
IDOMENEO¹⁷

16 Mo **1. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper

20 Fr **JULIETTA**¹⁹

21 Sa **OPER FÜR KINDER**
OTELLO³

22 So **OPER EXTRA**
Manon Lescaut
IDOMENEO¹⁰

24 Di **OPER FÜR KINDER**

25 Mi **OPER FÜR KINDER**

26 Do **LIEDER IM HOLZFOYER**
Kirsten MacKinnon

27	Fr	IDOMENEO ⁵
28	Sa	OPER FÜR KINDER JULIETTA ¹³
29	So	KAMMERMUSIK IM FOYER OTELLO ¹²

OKTOBER 2019

3	Do	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT OTELLO ⁹
5	Sa	JULIETTA ²²
6	So	MANON LESCAUT ¹
7	Mo	INTERMEZZO
10	Do	MANON LESCAUT ² OPER IM DIALOG
11	Fr	DREI KURZOPERN ²⁴
12	Sa	OTELLO ⁷ OPER LIEBEN
13	So	2. MUSEUMSKONZERT Alte Oper MANON LESCAUT ³
14	Mo	2. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
18	Fr	MANON LESCAUT ¹²
19	Sa	OPERNTAG DREI KURZOPERN ²³
20	So	OPER EXTRA <i>Lady Macbeth von Mzensk</i> OTELLO ²⁰
25	Fr	MANON LESCAUT ⁴
26	Sa	ORCHESTER HAUTNAH DREI KURZOPERN ¹⁵
27	So	KAMMERMUSIK IM FOYER MANON LESCAUT ¹¹ OPER EXTRA <i>Tamerlano</i>

28	Mo	OPER TO GO
29	Di	PRETTY YENDE ¹⁸ Sopran
30	Mi	OPER TO GO

NOVEMBER 2019

1	Fr	DREI KURZOPERN ²⁰
2	Sa	MANON LESCAUT ⁶
3	So	LADY MACBETH VON MZENSK ¹
7	Do	LADY MACBETH VON MZENSK ² TAMERLANO ²⁶ Bockenheimer Depot
8	Fr	MARTHA ⁴
9	Sa	MANON LESCAUT ¹³ TAMERLANO ²⁷ Bockenheimer Depot
10	So	LADY MACBETH VON MZENSK ¹¹
11	Mo	TAMERLANO Bockenheimer Depot
12	Di	SOIREE DES OPERNSTUDIOS
14	Do	LADY MACBETH VON MZENSK ³ TAMERLANO Bockenheimer Depot
15	Fr	MANON LESCAUT OPER LIEBEN
16	Sa	OPERNWORKSHOP MARTHA ⁷ TAMERLANO Bockenheimer Depot

17	So	OPER EXTRA <i>Pénélope</i> 3. MUSEUMSKONZERT Alte Oper LADY MACBETH VON MZENSK ¹⁴ OPER IM DIALOG
18	Mo	3. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
20	Mi	TAMERLANO Bockenheimer Depot
22	Fr	LADY MACBETH VON MZENSK ⁵ OPER LIEBEN TAMERLANO Bockenheimer Depot
23	Sa	OPER FÜR KINDER MANON LESCAUT ²²
24	So	KAMMERMUSIK IM FOYER MARTHA ¹⁰ TAMERLANO Bockenheimer Depot
26	Di	STANISLAS DE BARBEYRAC ¹⁸ Tenor
29	Fr	LADY MACBETH VON MZENSK ²⁰

DEZEMBER 2019

1	So	PÉNÉLOPE ¹
3	Di	OPER FÜR KINDER
4	Mi	OPER FÜR KINDER
6	Fr	PÉNÉLOPE ² OPER LIEBEN
7	Sa	DON CARLO ⁶

8	So	4. MUSEUMSKONZERT Alte Oper LADY MACBETH VON MZENSK ¹²
9	Mo	INTERMEZZO 4. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
10	Di	OPER FÜR KINDER
11	Mi	OPER FÜR KINDER PÉNÉLOPE ⁸
12	Do	LADY MACBETH VON MZENSK ⁹
13	Fr	DON CARLO ¹⁵
14	Sa	OPER FÜR KINDER MARTHA ²⁰
15	So	KAMMERMUSIK IM FOYER PÉNÉLOPE ³
18	Mi	LIEDER IM HOLZFOYER Zanda Švédė
20	Fr	DON CARLO ²²
21	Sa	MARTHA ²³
22	So	WEIHNACHTSKONZERT DON CARLO ¹⁰
23	Mo	MARTHA ¹⁹
25	Mi	1. WEIHNACHTSFEIERTAG MARTHA
26	Do	2. WEIHNACHTSFEIERTAG DON CARLO
28	Sa	DON CARLO ⁷
29	So	RADAMISTO
31	Di	SILVESTER MARTHA SILVESTERFEIER

JANUAR 2020

1	Mi	NEUJAHR DON CARLO ⁸
4	Sa	RADAMISTO
5	So	OPER EXTRA <i>Tristan und Isolde</i> DON CARLO
8	Mi	OPER TO GO
9	Do	OPER TO GO
11	Sa	PÉNÉLOPE ¹²
12	So	KAMMERMUSIK IM FOYER RADAMISTO
14	Di	MARIA BENGTTSSON ¹⁸ Sopran
17	Fr	PÉNÉLOPE ⁵
18	Sa	OPERNWORKSHOP RADAMISTO ²²
19	So	OPER EXTRA <i>La gazetta</i> Bockenheimer Depot FAMILIENWORKSHOP TRISTAN UND ISOLDE ¹
21	Di	LIEDER IM HOLZFOYER Anthony Robin Schneider
23	Do	PÉNÉLOPE ²⁰
24	Fr	RIGOLETTO ¹⁷
25	Sa	TRISTAN UND ISOLDE ²
26	So	5. MUSEUMSKONZERT Alte Oper RIGOLETTO ²⁴
27	Mo	5. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
30	Do	RIGOLETTO
31	Fr	CARMEN

FEBRUAR 2020

1	Sa	TRISTAN UND ISOLDE ³
2	So	KAMMERMUSIK IM FOYER RIGOLETTO ¹⁴
3	Mo	LA GAZZETTA ²⁶ Bockenheimer Depot
3	Mo	INTERMEZZO
4	Di	JIDDISCHE OPERETTENLIEDER ¹⁸ mit Barrie Kosky LA GAZZETTA ²⁷ Bockenheimer Depot
5	Mi	CARMEN ⁸
6	Do	RIGOLETTO LA GAZZETTA Bockenheimer Depot
7	Fr	CARMEN
8	Sa	RIGOLETTO ¹³ LA GAZZETTA Bockenheimer Depot
9	So	TRISTAN UND ISOLDE ¹⁵ OPER IM DIALOG
10	Mo	LA GAZZETTA Bockenheimer Depot
12	Mi	ARAMSAMSAM LA GAZZETTA Bockenheimer Depot
13	Do	ARAMSAMSAM
14	Fr	TRISTAN UND ISOLDE ¹² OPER LIEBEN LA GAZZETTA Bockenheimer Depot
15	Sa	ARAMSAMSAM OPERNTAG CARMEN

16	So	OPER EXTRA <i>Salome</i> 6. MUSEUMSKONZERT Alte Oper FAMILIENWORKSHOP RIGOLETTO LA GAZZETTA Bockenheimer Depot
17	Mo	6. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
21	Fr	RIGOLETTO
22	Sa	CARMEN
23	So	ARAMSAMSAM TRISTAN UND ISOLDE ¹¹
25	Di	FLORIAN BOESCH ¹⁸ Bassbariton
26	Mi	ARAMSAMSAM
27	Do	ARAMSAMSAM
28	Fr	CARMEN
29	Sa	OPERNTAG TRISTAN UND ISOLDE ⁷

MÄRZ 2020

1	So	SALOME ¹
5	Do	SALOME ²
6	Fr	ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE ²⁰
7	Sa	OPER FÜR KINDER CARMEN
8	So	OPERNWORKSHOP SALOME ¹⁰
10	Di	OPER FÜR KINDER
11	Mi	OPER FÜR KINDER
13	Fr	SALOME ²²

14	Sa	OPER FÜR KINDER LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER ¹⁹
15	So	7. MUSEUMSKONZERT Alte Oper ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE ¹⁴
16	Mo	LIEDER IM HOLZFOYER Claudia Mahnke 7. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
18	Mi	OPER FÜR KINDER
20	Fr	SALOME ⁵ OPER LIEBEN
21	Sa	LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER ⁶
22	So	OPER EXTRA <i>Bianca e Falliero</i> ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE ¹¹
26	Do	SALOME ³
27	Fr	LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER ⁴
28	Sa	ORCHESTER HAUTNAH ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE
29	So	KAMMERMUSIK IM FOYER SALOME ¹⁷
31	Di	GÄLLE ARQUEZ ¹⁸ Mezzosopran

APRIL 2020

3	Fr	LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER ²²
4	Sa	SALOME ¹²

5	So	OPER EXTRA <i>Inferno</i> Bockenheimer Depot
BIANCA E FALLIERO ¹		
6	Mo	INTERMEZZO
9	Do	BIANCA E FALLIERO ²
10	Fr	KARFREITAG SALOME
11	Sa	PETER GRIMES ²⁴
12	So	OSTERSONNTAG BIANCA E FALLIERO
13	Mo	OSTERMONTAG SALOME OPER IM DIALOG
16	Do	PETER GRIMES ¹⁵
17	Fr	MIGNON ²⁰ konzertant
18	Sa	BIANCA E FALLIERO ³ INFERNO ²⁶ Uraufführung Bockenheimer Depot
19	So	KAMMERMUSIK IM FOYER MIGNON ²² konzertant
21	Di	LIEDER IM HOLZFOYER Konstantin Krimmel
22	Mi	INFERNO ²⁷ Bockenheimer Depot
23	Do	PETER GRIMES ²³
24	Fr	DON GIOVANNI INFERNO Bockenheimer Depot
25	Sa	BIANCA E FALLIERO ¹²
26	So	8. MUSEUMSKONZERT Alte Oper DON GIOVANNI INFERNO Bockenheimer Depot

27	Mo	8. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
28	Di	SOIREE DES OPERNSTUDIOS
29	Mi	INFERNO Bockenheimer Depot
30	Do	PETER GRIMES ¹⁹

MAI 2020

1	Fr	TAG DER ARBEIT DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN INFERNO Bockenheimer Depot
2	Sa	PETER GRIMES ¹³
3	So	KAMMERMUSIK IM FOYER BIANCA E FALLIERO ¹⁰ INFERNO Bockenheimer Depot
5	Di	INFERNO Bockenheimer Depot
7	Do	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ²⁰ INFERNO Bockenheimer Depot
9	Sa	OPER FÜR KINDER BIANCA E FALLIERO ²² INFERNO Bockenheimer Depot
10	So	FAMILIENWORKSHOP DER ROSENKAVALIER ²⁴
12	Di	PETER MATTEI ¹⁸ Bariton
13	Mi	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ⁸
14	Do	DER ROSENKAVALIER ⁹
15	Fr	BIANCA E FALLIERO OPER LIEBEN

16	Sa	OPER FÜR KINDER OPERNTAG DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN
17	So	9. MUSEUMSKONZERT Alte Oper DON GIOVANNI
18	Mo	9. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
19	Di	OPER FÜR KINDER
20	Mi	OPER FÜR KINDER
21	Do	CHRISTI HIMMELFAHRT DER ROSENKAVALIER
23	Sa	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ¹⁷
24	So	OPER EXTRA <i>Der Prinz von Homburg</i> DER ROSENKAVALIER ¹⁴
27	Mi	ARAMSAMSAM
28	Do	ARAMSAMSAM DON GIOVANNI
30	Sa	ARAMSAMSAM DER ROSENKAVALIER ²³
31	So	PFINGSTSONNTAG DON GIOVANNI

JUNI 2020

1	Mo	PFINGSTMONTAG DER ROSENKAVALIER
3	Mi	ARAMSAMSAM
4	Do	ARAMSAMSAM
6	Sa	DON GIOVANNI ⁶
7	So	ARAMSAMSAM DER PRINZ VON HOMBURG ¹
8	Mo	INTERMEZZO
9	Di	LIEDER IM HOLZFOYER Božidar Smiljanić

11	Do	FRONLEICHNAM DER ROSENKAVALIER
12	Fr	TRISTAN UND ISOLDE ²⁰
13	Sa	OPERNWORKSHOP DER PRINZ VON HOMBURG ² OPER IM DIALOG
14	So	10. MUSEUMSKONZERT Alte Oper DON GIOVANNI
15	Mo	10. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
17	Mi	OPER TO GO
18	Do	OPER TO GO
19	Fr	DER PRINZ VON HOMBURG ³ OPER LIEBEN
20	Sa	TRISTAN UND ISOLDE ¹³
21	So	KAMMERMUSIK IM FOYER LA FORZA DEL DESTINO ¹⁹
22	Mo	DON GIOVANNI ¹⁵
23	Di	JOHN OSBORN ¹⁸ Tenor
24	Mi	LA FORZA DEL DESTINO ²³
25	Do	DER PRINZ VON HOMBURG ¹²
26	Fr	DON GIOVANNI ⁴
27	Sa	LA FORZA DEL DESTINO ²⁰
28	So	TRISTAN UND ISOLDE ¹⁷

JULI 2020

1	Mi	DER PRINZ VON HOMBURG ⁸
2	Do	TRISTAN UND ISOLDE ⁹
3	Fr	LA FORZA DEL DESTINO ⁵
4	Sa	DER PRINZ VON HOMBURG ²²
5	So	LA FORZA DEL DESTINO ¹¹